



ÖSTERREICHISCHER  
TENNISVERBAND

AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND  
**JAHRESBERICHT**  
2025

Foto: GEPA pictures / Walter Luger

# DAS TENNISJAHR 2025

## AUS DEM ÖTV

ÖTV-Präsidium und Präsidentenkonferenz	03
ÖTV-Mitarbeiter:innen und Mitgliederstatistik	04
Bericht des Präsidenten	06
Bilanz des Geschäftsführers Wirtschaft	08
Bilanz des Geschäftsführers Sport	10
Partner des ÖTV	75

## SPORTLICHES

Davis Cup	12
Billie Jean King Cup	14
Erste Bank Open	16
Generali Open Kitzbühel	17
Upper Austria Ladies Linz	18
Advantage Ladies	19
ATP Challenger Tour	20
ITF World Tennis Tour	21
Ischgl Trophy	22
Danke, Dennis Novak!	23
Drei Jugendcircuit presented by Babolat	24
Leistungszentrum Südstadt	26
Bundesliga Allgemeine Klasse	28
Bundesliga Senioren	30
Österreichische Meister:innen 2025	54

## AUS DEN REFERATEN

Breitensport	32
Disziplinarwesen	34
Frauen	35
Inklusion	36
Jugend	39
Lehrwesen	42
Nachwuchsentwicklung (Speedtennis)	43
Schultennis	44
Schiedsrichter	47
Senioren	48
Trendsport	50
Turnier, Rangliste und Wettspiel	52

## AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Burgenländischer Tennisverband	56
Kärntner Tennisverband	58
Niederösterreichischer Tennisverband	60
Oberösterreichischer Tennisverband	62
Salzburger Tennisverband	64
Steirischer Tennisverband	66
Tiroler Tennisverband	68
Vorarlberger Tennisverband	70
Wiener Tennisverband	72

## IMPRESSUM

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
 Österreichischer Tennisverband  
 Eisgrubengasse 2-6/2  
 2334 Vösendorf

**Redaktion:**  
 Manuel Wachta  
**Grafik und Layout:**  
 Gerald Groicher

# DAS ÖTV-PRÄSIDIUM



**Mag. Martin OHNEBERG**  
ÖTV-Präsident



**Dr. Stephanie BONNER**  
ÖTV-Vizepräsidentin



**Dr. Georg BLUMAUER, LL.M.**  
ÖTV-Vizepräsident



**Mag. Jürgen ROTH, LL.M.**  
ÖTV-Vizepräsident

alle Fotos: © zVg

Die **Präsidentenkonferenz setzt sich zusammen aus den Präsident:innen des ÖTV und den Präsident:innen der ordentlichen Mitglieder des ÖTV, den Landesverbänden.**

Die **Präsidentenkonferenz** tagt zumindest 4x jährlich, stellt die strategischen ÖTV-

Grundsätze sicher und gewährleistet eine föderal ausgewogene Einbeziehung der Interessen der ordentlichen Mitglieder. Beschlüsse der **Präsidentenkonferenz** werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

Die **Aufgaben** sind unter anderem folgende: Festlegung des Leit-

bildes und der wesentlichen **Verbandsziele** sowie **Controlling** der Zielverfolgung, **Beschlussfassung** bundesweiter Vorhaben und **Projekte**, Einsetzen einer **Wahlkommission** im Vorfeld der **Generalversammlung**, **Beschluss** zur **Kooperierung** von Mitgliedern in das **Präsidium** etc.

## PRÄSIDENTENKONFERENZ



**Günter KURZ**  
Burgenländischer  
Tennisverband



**Dr. Elke ROMAUCH, MA**  
Kärntner  
Tennisverband



**Petra SCHWARZ**  
Niederösterreichischer  
Tennisverband



**Kons. Hans SOMMER**  
Oberösterreichischer  
Tennisverband



**Christian ZULEHNER**  
Salzburger  
Tennisverband



**Mag.ª Barbara MUHR**  
Steirischer  
Tennisverband



**Wolfgang WINKLEHNER**  
Tiroler  
Tennisverband



**Wolfgang HÄMMERLE**  
Vorarlberger  
Tennisverband



**Christian BARKMANN**  
Wiener  
Tennisverband



**WIRTSCHAFT****Geschäftsführung Wirtschaft**

Thomas Schweda

**Assistenz des GF Wirtschaft und Sekretariat**

Katharina Wagner

**Rechnungswesen**

Robert Malina

**Eventmarketing**

Tamara Schandl, MBA

**Turnier-, Ranglisten- & Wettspielreferat**

Markus Pingitzer

**Presse/Redaktion**

Manuel Wachta

**Marketing**

Markus Ambrosi, M.A. (bis April 2025)

Vanja Lazic (ab Mai 2025)

**Breitensport, Inklusion und Trendsport**

Mag. Stefan Schuh (bis Mai 2025)

Roman Zechmeister (ab Mai 2025)

**Grafik & IT**

Gerald Groicher

**SPORT****Geschäftsführung Sport**

Jürgen Melzer

**Sportkoordination, Nachwuchsadministration**Mag.<sup>a</sup> Marion Maruska**Sportsekretariat**

Luianta Moling

**ÖTV-/ÖLSZ-Trainer**

Lukas Jastrauinig

Philip Lang

**ÖTV-Trainer:innen**

Mag. Franz Kresnik (U14)

Mag. Robert Maieritsch (U12, bis Februar 2025)

Dominik Hutterer (U12, ab März 2025)

MMag. Martin Kondert (U10)

Philipp Wessely (Kondition)

**MITGLIEDERSTATISTIK 2025**

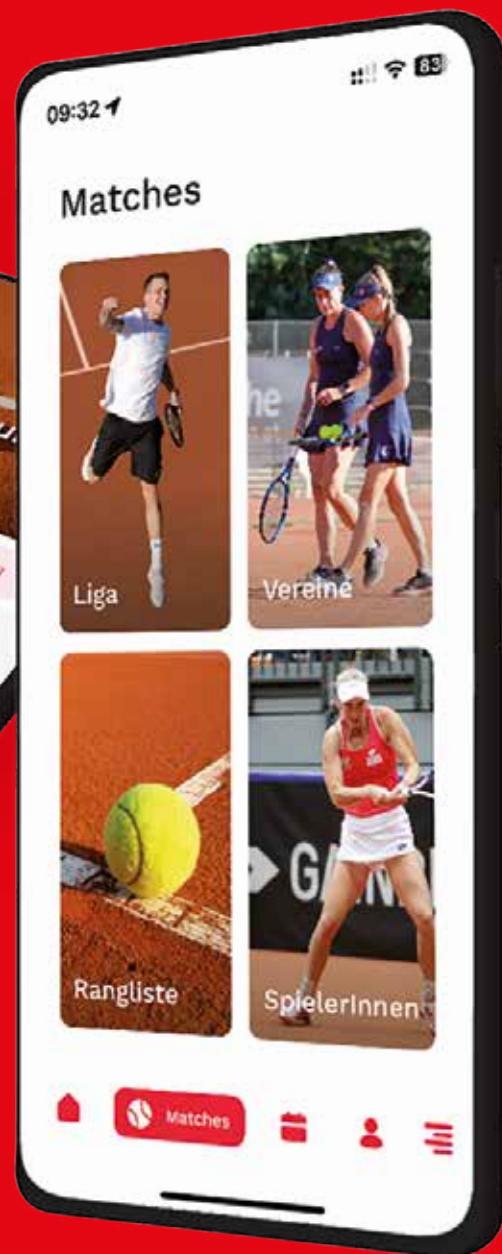
LV	Vereine	Plätze	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt	△ Vorjahr	% Vorjahr
BTV	139	422	9.972	3.286	13.258	+4.494	+51,28%
KTV	157	573	13.663	3.660	17.323	+6.438	+59,15%
NÖTV	465	1.810	34.284	12.031	46.315	+367	+0,80%
OÖTV	381	1.324	34.005	12.626	46.631	+539	+1,17%
STV	98	352	10.881	4.792	15.673	+787	+5,29%
STTV	249	876	16.742	5.319	22.061	-3.511	-13,73%
TTV	124	495	15.734	7.886	23.620	+1.144	+5,09%
VTV	52	251	7.738	3.139	10.877	+835	+8,32%
WTV	67	420	9.692	4.345	14.037	-389	-2,70%
<b>Gesamt</b>	<b>1.732</b>	<b>6.523</b>	<b>152.711</b>	<b>57.084</b>	<b>209.795</b>	<b>+10.704</b>	<b>+5,38%</b>
<b>2024</b>	1.714	6.595	145.893	53.198	199.091		
△ Vorjahr	+18	-72	+6.818	+3.886	+10.704		
% Vorjahr	+1,05%	-1,09%	+4,67%	+7,30%	+5,38%		

# Der leichteste Weg in die Welt des ÖTV



Jetzt die neue ÖTV-App herunterladen!

DER **ÖTV**  
VERBINDET.



Download on the  
App Store



Get it on  
Google Play



© zVg

## ÖTV-PRÄSIDENT

**Mag. Martin OHNEBERG**

info@oetv.at

01 865 4506-0

**Martin Ohneberg blickt zurück auf ein großartiges 2025, wo für Österreichs Tennissport noch einmal viele wichtige Akzente gesetzt und positive Entwicklungen vorangetrieben werden konnten – im letzten vollen Jahr seiner Präsidentschaft.**

Ein großartiges Tennisjahr liegt hinter uns, das sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Keine Zweifel: 2025 war sportlich und wirtschaftlich sogar das klar erfolgreichste Jahr im Laufe meiner Präsidentschaft. Diese zwei Bereiche sind hierbei eng miteinander verknüpft: Die sportlichen Erfolge haben dem heimischen Tennissport eine noch größere Aufmerksamkeit als zuletzt zuteilwerden lassen, die sich wiederum bei der Gewinnung von Sponsoren positiv ausgewirkt hat. Den Löwenanteil daran hat unser KURIER Austria Davis Cup Team: Dass es unsere Herrennationalmannschaft in solch einer Weltsportart zum Finalturnier der besten acht Nationen der Welt geschafft hat, ist eine Leistung, die nicht hoch genug eingeordnet werden kann und die größten Respekt verdient. Herzliche

Gratulation dazu an unser Team und natürlich an unseren Sportdirektor und Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer.

Ebenfalls beigetragen haben die zahlreichen weiteren Erfolge, die sich teils auf höchster Ebene ereignet haben. Dass wir in einem Jahr mit Lilli Tagger (French Open Juniorinnen), Moritz Freitag (Wimbledon-U14-Wettbewerb), Maximilian Taucher (Double bei den French Open und US Open bei den Rollstuhltennis-Junioren) und Mario Kargl (Australian Open im Gehörlosentennis) im Zuge der vier Grand-Slam-Turniere gesamt sieben Titel abräumen, ist schlicht sensationell. Bei den Herren ist Filip Misolic erstmals in die Top 100 der Welt eingezogen, während Lucas Miedler und Alexander Erler in der erweiterten Weltspitze im Doppel angelangt sind. Dass es beim Billie Jean King Cup diesmal durch eine Verkettung unglücklicher Umstände leider nicht nach Wunsch gelaufen ist, kann auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass unser Damentennis momentan erfreulicherweise so gut wie seit vielen Jahren nicht dasteht. Julia Grabher hat sich zurück unter die Top 100 gekämpft, Sinja Kraus ist auf bestem Weg dorthin, die womöglich ein Topkarriere versprechende und für Begeisterungstürme sorgende Lilli Tagger ebenfalls. Von den Erste Bank Open in Wien über das Generali Open Kitzbühel bis zum Upper Austria Ladies Linz: Die Tennis-Aufbruchsstimmung in Österreich ist auch bei den ATP- und WTA-Turnieren im Land klar ersichtlich und greifbar und macht auch vor den nationalen Highlights wie den win2day Open – Die Tennis Staatsmeisterschaften keineswegs Halt. Diese Entwicklung ist schön zu sehen.

### NEUE WEGE

Für mich persönlich war es das letzte volle Jahr meiner Amtsausübung. Denn wie ich im Dezember bekanntgegeben habe: Ich werde bei der turnusmäßigen Präsidiumswahl des Österreichischen Tennisverbands im April 2026 nicht mehr als Präsident antreten. Ich bin seit 2020 Teil des Präsidioms und seit 2022 Präsident des ÖTV. Es waren herausfordernde, intensive und vor allem äußerst bereichernde Jahre. Gemeinsam mit den Landespräsident:innen, der ÖTV-Geschäftsstelle und meinen Vizepräsident:innen habe ich viel bewegen dürfen. Wir haben den Verband modernisiert, strukturell gestärkt und professionell aufgestellt.



© ÖTV

Schnappschuss von der guten Stimmung bei der ÖTV-Generalversammlung in Wien im April. Auch im letzten Jahr der Präsidentschaft von Martin Ohneberg wurde im ÖTV an einem Strang gezogen.

Besonders stolz bin ich auf die vielen sportlichen Erfolge der letzten Jahre. Der Sprung zu den Davis Cup Final 8 in Bologna und jener von Joel Schwärzler an die Nummer eins der Jugendweltrangliste (als damaliger ÖTV-Vertragsspieler) stehen ganz oben auf der Liste. Stolz bin ich aber auch auf die klare Governance- und Compliance-Struktur, solide Finanzen und die spürbaren Fortschritte im Bereich der Digitalisierung im ÖTV. In der Trainer:innenausbildung konnten wir mit dem neuen Kids-Coach-Modell, dem Kids-Club-Gütesiegel, gemeinsam mit unserem Partner Drei einen wichtigen Impuls setzen, ebenso wie im österreichweiten Turnierangebot, das wir deutlich breiter und attraktiver gestalten konnten.

Warum gehe ich jetzt? Weil sich der Zeitpunkt richtig anfühlt. Ich habe von Beginn an für mich entschieden, ein ehrenamtliches Präsidentenamt nicht dauerhaft auszuüben. Ich bin überzeugt, dass frische Impulse wichtig sind – für jede Organisation. Zudem stehen die kommenden Jahre wirtschaftlich und unternehmerisch vor großen Herausforderungen, die mehr Fokus von mir verlangen. Für mich persönlich ist es daher richtig, wieder mehr Raum für mich selbst, Beruf, Familie und neue Herausforderungen und Aufgaben zu schaffen. Mit 55 Jahren sehe ich mich in einer Lebensphase, in der man mit Energie und Erfahrung nochmals Neues beginnen kann.

Mein Dank gilt meinem gesamten Präsidiumsteam, der ÖTV-Geschäftsstelle und allen Landesverbänden, Vereinsfunktionär:innen für die vertrauensvolle, konstruktive und oft auch sehr menschliche Zusammenarbeit. Ich bedanke mich bei all unseren Spielerinnen und Spielern, die Österreich im inter-

nationalen Tennis mit Einsatz und Leidenschaft vertreten haben. Und ich danke allen Partnerinnen und Partnern aus Sport, Politik, Wirtschaft und Verbänden, die den ÖTV unterstützt, begleitet und mitgestaltet haben, allen voran dem Sportministerium, dem KURIER, Drei und win2day. Der Tennissport in Österreich lebt – mehr als je zuvor, wie die erfreulichen Rekordzahlen bei Vereinen, Vereinsmitgliedern und regelmäßigen Tennisspieler:innen zeigen.

Einen Wunsch möchte ich zum Abschluss äußern: Ich wünsche mir mehr politisches Verständnis für den Wert des Sports – für seine gesellschaftliche Bedeutung, seine wirtschaftliche Kraft und seinen Beitrag zur Gesundheit und Zusammenhalt. Weniger Eitelkeiten und Eigeninteressen im Funktionärswesen, mehr Professionalität, Transparenz und Mut zur Vereinfachung der komplexen Strukturen. Mehr Mittel für Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer sowie für die Sportentwicklung – und weniger für Strukturen und Verwaltung.

Österreichs Sport – und speziell das österreichische Tennis – hat enormes Potenzial. Ich bin dankbar, einen Teil dieser Entwicklung begleitet zu haben, und ich freue mich, wenn dieses Potenzial weiterhin entschlossen genutzt wird.

Ich gehe guter Dinge in die letzten Monate meiner Präsidentschaft und wünsche dem neuen ÖTV-Präsidium schon jetzt alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben. Auf ein hoffentlich ähnlich konstruktives und erfreuliches Jahr 2026 und eine weiterhin rosige Zukunft für den österreichischen Tennissport!



© ÖTV

## GF WIRTSCHAFT

**Thomas SCHWEDA**

thomas.schweda@oetv.at  
01 865 4506-0

**Als Geschäftsführer Wirtschaft des zweitgrößten Sportfachverbands des Landes kann Thomas Schweda 2025 von einem hochehrreichen Jahr berichten, mit vielen sich positiv entwickelnden Bereichen – und einem Erfolg mit großer Strahlkraft über das Tennis hinaus.**

Seit mittlerweile neun Jahren habe ich die Ehre, Geschäftsführer des Österreichischen Tennisverbands zu sein, das zehnte Jahr steht unmittelbar bevor. Seit über fünf Jahren zeichne ich nur noch für die wirtschaftlichen und strukturellen Aufgaben des Verbands verantwortlich, als Geschäftsführer Wirtschaft. Als solcher ist es mir eine große Freude, berichten zu können, dass hinter uns zwar wieder ein forderndes, aber glücklicherweise über weite Strecken sehr positives, schönes und erfolgreiches Jahr liegt. Unterm Strich sogar sportlich und wirtschaftlich das bisher erfolgreichste Jahr meiner Ära.

Nach dem neuen Markenauftritt und Logo, dem Launch unserer eigenen Videoplattform ÖTV TV im Jahr 2022, dem Relaunch der ÖTV-Website 2023

und der Einführung unserer ÖTV-App im März 2024 haben wir die Digitalisierungsoffensive des Österreichischen Tennisverbands 2025 weiter vorangetrieben und insbesondere Verbesserungen und Erweiterungen auf ÖTV TV und in der App vorgenommen. Wir müssen den Verband und unseren Sport fit für die Jugend und die gesamte Tenniscommunity machen und daher auch technisch auf Stand halten. Wichtig ist auch, dass wir die Bausteine, die wir im Bereich Digitalisierung geschaffen haben, dann auch weiter zusammensetzen, diese monetarisieren und mehr Einkünfte erwirtschaften. Der Relaunch der ÖTV-Website und die neue ÖTV-App bringen uns auch neue, verbesserte Möglichkeiten dazu.

Der Bereich Sponsoring hat sich 2025, trotz allgemein schwieriger wirtschaftlicher Situation, erfreulich entwickelt. Einigen Anteil daran besitzt unser KURIER Austria Davis Cup Team mit seinen heurigen Erfolgen: Zum Sprung zu den Davis Cup Final 8 der acht besten Nationen der Welt kann man unserer Herrennationalmannschaft und ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer nur herzlich gratulieren. Die Erfolge unseres Teams waren für den sportlichen Bereich wichtig und brachten auch Rückenwind für den wirtschaftlichen Betrieb. Sponsorenverhandlungen klappen immer besser, wenn man in allen Medien und in aller Munde ist. So konnten wir sowohl für den ÖTV als auch für die ÖTV/ATP Davis Cup Veranstaltungs GmbH und das KURIER Austria Davis Cup Team unerwartet hohe Sponsoringgelder lukrieren. Auch für Rücklagen ist weiterhin gesorgt, sollte es dem ÖTV mal schlechter gehen. Ein großes Danke an dieser Stelle an all unsere Sponsor:innen, Partner:innen und Unterstützer:innen, allen voran win2day, Drei, KURIER, Generali, Hannes Zischka Sportreisen und viele kleinere Partner.

### TENNISSPORT WEITER IM AUFWIND

Sehr positiv ist, dass die Zusammenarbeit mit allen Stakeholder:innen, vor allem mit den Landesverbänden – sowohl mit den Präsident:innen als auch mit den Mitarbeiter:innen –, sehr gut verläuft. Es findet auch ein sehr guter, intensiver Austausch mit Sport Austria und den anderen Bundessportverbänden statt. Ebenso funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Sportministerium bestens. Vielen Dank dafür! Der Tennissport erfreut sich weiterhin größter Beliebtheit, wie man auch an den immer noch laufend steigenden, wichtigsten Kennzahlen erkennen kann.



© GEPA pictures / Walter Luger

Österreichs Davis-Cup-Erfolge und die Medienpartnerschaft mit dem KURIER brachten dem ÖTV 2025 starken Rückenwind. Von links nach rechts: Thomas Schweda (ÖTV-Geschäftsführer Wirtschaft), Richard Grasl (KURIER- und Mediaprint-Geschäftsführer), Lukas Neumayer (KURIER Austria Davis Cup Team), Jürgen Melzer (ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän).

So sind von den rund 400.000 Tennisspieler:innen im Lande mittlerweile (Stand: Ende 2025) bereits knapp 210.000 als ÖTV-Mitglieder in den heimischen Tennisclubs eingetragen, davon 90.000 als Lizenzspieler:innen. Zuletzt hatten wir noch bei 200.000 Mitgliedern gehalten. Hier hilft uns natürlich auch die hervorragende Medienpartnerschaft mit dem KURIER, der Erfolge wie jene im Davis Cup entsprechend stark transportiert hat, was für uns sehr wichtig ist. Ein Dankeschön dafür! All das zeigt, dass die Wertigkeit des Tennissports steigt – und wenn diese steigt, dann steigt auch das Interesse an den Spielerinnen und Spielern, was sich natürlich auch auf die Social-Media-Zahlen positiv ausgewirkt hat. Tennis ist und bleibt „in“. Wir tun unser Bestes, um dieser steigenden Nachfrage am Tennissport gerecht zu werden und uns für die Vereine und Spieler:innen einzusetzen und das Bestmögliche für unseren Sport herauszuholen.

Dazu gehört natürlich auch eine bestens funktionierende, alle Bedürfnisse befriedigende Turnierlandschaft. Das internationale Turnierangebot haben wir im zu Ende gegangenen Jahr 2025 auf hohem Niveau stabilisieren können. Es war und ist weiter eines unserer zentralen Ziele, den Spieler:innen im Land beste Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zur Karriere als Tennisprofi zu bieten und so auch bei ihrer Kostenreduktion behilflich zu sein. Es freut mich, dass es gelungen ist, das so professionell zu gestalten, gemeinsam mit den zahlreichen Turnierveranstalter:innen, bei denen ich mich ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken möchte.

Nicht so erfolgreich wie für unsere Herrennationalmannschaft ist es heuer leider für unsere Damen im

Billie Jean King Cup gelaufen. Hatte unser Team im November 2024 fast noch die Qualifikationsrunde zu den Billie Jean King Cup Finals 2025 erreicht, so ging es in diesem Jahr – durch eine unglückliche Kombination aus Ersatzschwächung, Erkrankungen und Verletzungen – von der Europa/Afrika-Gruppe I aus noch eine Klasse tiefer. Sobald wir wieder mit unserem stärksten Aufgebot antreten können, bin ich aber guter Dinge, dass unsere Kapitänin Marion Maruska und die ÖTV-Damen zurückschlagen werden. Denn das Jahr hat gezeigt, dass wir eigentlich auch im Damentennis in Summe sehr gut dastehen, viel besser als in den letzten Jahren.

Äußerst stolz kann man auch auf unsere Mitarbeiter:innen in der ÖTV-Geschäftsstelle in Vösendorf sein, die als geschlossene Mannschaft das ganze Jahr hart gearbeitet haben – auch daran, den Davis-Cup-Länderkampf gegen Finnland im Multiversum Schwechat zu organisieren und auf die Beine zu stellen. Das Event hat wieder gezeigt, dass wir in der ÖTV-Geschäftsstelle ein Team haben, das gekonnt, mit hoher Qualität und großem Einsatz an der Sache arbeitet. Dafür ein großes Dankeschön! Sehr herzlich bedanken möchte ich mich natürlich auch bei unserem Präsidenten Martin Ohneberg, unserer Vizepräsidentin Stephanie Bonner und unseren Vizepräsidenten Jürgen Roth und Georg Blumauer, für die es das letzte volle Jahr im ÖTV-Präsidium war. Die Zusammenarbeit hat auch heuer bestens funktioniert. Wir haben, zusammen mit den Landesverbänden und unterstützt durch die Sponsoren und die Politik, auch 2025 viel Positives bewirken und auf Schiene bringen können.

**DANKE!**





© GEPA pictures / Walter Luger

## GF SPORT

### Jürgen MELZER

juergen.melzer@oetv.at  
01 865 4506-0

**Österreichs Ex-Weltklasespieler blickt auf ein sportlich zweifellos überdurchschnittlich erfolgreiches Jahr zurück – mit einem großen persönlichen Highlight.**

Auf der nächsten Doppelseite geht es zwar ausführlicher um den Davis Cup, aber ich muss es heuer einfach vorwegnehmen: Was unserem KURIER Austria Davis Cup Team 2025 im traditionsreichsten Tennis-Nationenwettbewerb (und in einem der ältesten Nationenwettbewerbe der Sportwelt) gelungen ist, das hat für mich alles überstrahlt. Dass es gelungen ist, in solch einer Weltsport zum erst fünften Mal zu den besten acht Ländern zu gehören, macht mich echt stolz auf unsere Jungs. Unsere Mannschaft dann als Kapitän zu den Davis Cup Final 8 nach Bologna zu begleiten, war mein persönliches Highlight in diesem Jahr. Aber mehr dazu (und zum heuer leider bitter verlaufenen Billie-Jean-King-Cup-Jahr) auf den nachfolgenden Seiten.

Es fühlt sich eben stets gut an, Ziele zu erreichen – das war in meiner Profikarriere so, und das ist

auch in meiner Funktion als ÖTV-Sportdirektor so, die ich seit mittlerweile fünf Jahren bekleiden darf. Mein Amt bin ich damals mit ganz klaren Vorstellungen und Vorhaben angetreten, die ich gemeinsam mit dem Verbandsteam step by step angehe. Nach diesen fünf Jahren kann ich zufrieden sagen: Wir sind weiter auf sehr gutem Weg, unsere Pläne vollends umzusetzen und konnten viele davon auch schon realisieren.

### TURNIERLANDSCHAFT STABILISIERT

Eines der ganz zentralen Ziele war der Ausbau unserer Turnierlandschaft, besonders für unsere Nachwuchsspieler:innen und Jungprofis. Dass es geglückt ist, die Rekordzahl an internationalen Turnieren in Österreich aus 2022 auf so hohem Niveau zu halten, erfüllt mich mit großer Freude. Unterm Strich konnten heuer zwölf ITF-Events für Damen und Herren und 15 ITF-Jugendturniere (inklusive der U18-EM) ausgetragen werden. Der ATP-Challenger in Salzburg konnte 2025 leider nicht stattfinden, mit Mauthausen, Tulln und Bad Waltersdorf haben wir immer noch drei Turniere in dieser Kategorie. Zur Erinnerung: Von 2012 bis 2020 hatte es keinen einzigen ATP-Challenger im Lande gegeben.

Dass mit Amstetten und Wien die zweite Saison in Folge zwei ITF-W75-Damenturniere ausgetragen wurden, ist gleichfalls keine Selbstverständlichkeit, wie der Blick auf die Jahre vor 2024 beweist. Dass bei beiden je drei Österreicherinnen ins Semifinale kamen und Sinja Kraus jeweils den Titel holte, ebenfalls nicht. In diese Richtung wollen wir weitergehen, um unsere Spieler:innen bestmöglich zu unterstützen. Danke an der Stelle an alle engagierten Turnierveranstalter:innen – natürlich auch auf den Ebenen darüber. Dort sind das Upper Austria Ladies Linz, das zum zweiten Mal in Serie in der WTA-500-Kategorie über die Bühne ging, die Erste Bank Open in Wien (ATP 500) und das Generali Open Kitzbühel (ATP 250) sowieso längst Institutionen.

### TOPARBEIT IM ÖTV-LEISTUNGSZENTRUM

Sehr wichtig ist es mir, ideale Betreuungs- und Trainingsmöglichkeiten anzubieten. Auch im ÖTV-Leistungszentrum Südstadt kommen wir hier gut voran und haben mit unserem Trainerteam um Lukas Jastrauinig, Philip Lang und Athletiktrainer Philipp Wessely einen hochkarätigen Stamm gefunden. Besonders in Sachen Einsatz kann ich über



Auch die Arbeit mit Österreichs Nationalmannschaften hat Jürgen Melzer (hinten 3. von links) in der Saison 2025 eine Menge Freude bereitet.

© GEPA pictures / Walter Luger

niemanden im Team klagen. Alle geben Vollgas, keiner blickt auf die Uhr, wann das Training vorbei ist. Alle machen, was zu machen ist. Genau so will man miteinander arbeiten. Dass es mitunter auch anstrengend ist, das ist klar, aber das ist nun mal in dieser Sparte so. Da muss man halt manchmal länger bleiben. In unserem Team herrscht generell weiterhin eine Topstimmung. Es findet ein tagtäglicher Austausch statt, es wird hochprofessionell gearbeitet und wir haben ein top eingespieltes und aufeinander abgestimmtes Personal. Vor allem Philipp hat extrem ein Auge darauf, dass unsere Spieler:innen verletzungsfrei bleiben, wir jene Möglichkeiten, die wir haben, optimal ausnützen und das Training gut gesteuert wird. Es ist qualitativ eine absolut erstklassige Betreuung der Spieler:innen da – und genau darum geht's mir.

Die Früchte der harten, professionellen Arbeit haben wir 2024 mit dem Sprung von Joel Schwärzler an die Spitze der Jugendweltrangliste schon erstmals richtig geerntet. Und die Früchte ernten wir weiterhin. Es freut mich, dass bei den ÖTV-Vertragsspieler:innen heuer teilweise viel weitergegangen ist. Piet Luis Pinter hatte im September 2024 noch seinen ersten ATP-Punkt eingefahren, Ende 2025 hielt er bei 13 Zählern und klopfte an den Top 1000 der Welt. Alexander Wagner kam noch ohne ATP-Punkt zu uns und ist bei mittlerweile sieben Zählern angelangt. Jakob Mittermayr hat die Saison auf Platz 39 im Tennis-Europe-U14-Ranking abgeschlossen und ist ebenso neu bei uns wie auch Milan Gal, der in Österreich gleichfalls zu den Besten seiner Altersklasse zählt. Beide sind bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften stets ganz vorn dabei. Bei den Damen stand Ekaterina Perelygina 2024 noch vor dem Ein-

zug ins WTA-Ranking, inzwischen ist sie den Top 600 nahegekommen. Claudia Gasparovic ist erstmals in die Top 1000 vorgedrungen, Leonie Rabl ist kurz davor, sich erstmalig ein WTA-Ranking zu erarbeiten. Mit Julia Ehrenberger ist noch eine große U14-Nachwuchshoffnung hinzugestoßen. Janis Graski, Simon Ritter und Eneas Burde trainieren nicht mehr als ÖTV-Vertragsspieler bei uns.

Auch mit unseren ÖTV-Nationalcoaches (U10: Martin Kondert; U12: Dominik Hutterer, der auf Robert Maieritsch gefolgt ist; U14: Franz Kresnik; U16/U18: Lukas Jastrau) passt die Zusammenarbeit bestens. Die Erfolge haben in den letzten Jahren zugenommen. Es zeigt, dass auch hier die richtigen Leute am Werk sind. Wir versuchen auch hier, mit den Mitteln, welche uns zur Verfügung stehen, die optimale Betreuung von zehn Jahren an zu schaffen. Unser Augenmerk liegt speziell auf U12 und U14, da diese Altersklassen bekanntlich schon zu internationalen Turnieren fahren.

### **GRAND-SLAM-SERIENSIEGE**

Ein Highlight aus 2025 will ich noch ansprechen. Neben vielen weiteren tollen Erfolgen wie dem Top-100-Einzug von Filip Misolic und der -Rückkehr von Julia Grabher und den Leistungen von unseren Doppelassen Alexander Erler und Lucas Miedler haben unsere österreichischen Spieler:innen heuer bei den Grand-Slam-Turnieren stolze sieben Titel eingefahren. Ich kann mich nicht erinnern, dass es das überhaupt schon mal gegeben hat. Großen Respekt an Moritz Freitag, Maximilian Taucher, Mario Kargl und nicht zuletzt an Lilli Tagger, die mit ihren 18 Jahren auch schon ihr erstes WTA-250-Endspiel erreicht hat. So darf es 2026 gerne weitergehen



© GEPA pictures / Walter Luger

## DAVIS-CUP-TEAM

### Kapitän Jürgen MELZER

**Ein historisches Davis Cup Jahr: Österreichs Herrenternationalmannschaft hat es 2025 unter die Top Acht einer Weltsportart geschafft.**

Was für ein unglaubliches Jahr für das KURIER Austria Davis Cup Team! Hatte man zu Jahresbeginn 2024 noch gegen den Abstieg in die drittklassige Weltgruppe II kämpfen müssen, so hat sich Österreichs Herrenternationalmannschaft im Davis Cup so wie letztes Jahr auch 2025 von ihrer allerbesten Seite gezeigt und sich eindrucksvoll zurück in die Weltspitze des Herrentennis gespielt. Nach den positiven Ergebnissen in der Vorsaison (4:0 in Irland und 3:0 gegen die Türkei) bestätigte die Auswahl des ÖTV Sportdirektors und -Davis Cup Kapitäns Jürgen Melzer ihren eingeschlagenen Weg – und machte im reformierten Davis Cup Format sogar den nächsten bedeutenden Schritt. Am Ende stand sensationellerweise die Qualifikation für die Davis Cup Final 8 in Bologna – ein Meilenstein für das österreichische Herrentennis, das sich zum fünften Mal in der Geschichte des traditionsreichen Nationenwettbewerbs unter die stärksten acht Nationen der Welt einordnen konnte.

### SIEG GEGEN FINNLAND ALS FUNDAMENT

Der erste Schritt auf ihrem Weg führte die ÖTV-Abordnung am 31. Jänner und 1. Februar 2025 in der ersten Qualifikationsrunde zu den Davis Cup Final 8 zu einem Heimspiel gegen Finnland – immerhin Semifinalisten von 2023 und auch Finalturnierteilnehmer 2024. Als Veranstaltungsort wurde das Multiversum Schwechat auserkoren. Während Österreich, abgesehen vom verletzten Sebastian Ofner (ATP 110), mit Jurij Rodionov (ATP 166), Lukas Neumayer (ATP 216), Filip Misolic (ATP 315), Lucas Miedler (ATP-Doppel 46) und Alexander Erler (ATP-Doppel 41) seine stärksten Kräfte nominieren und auch ins Rennen schicken konnte, sagte bei den Gästen der frischgebackene Australian-Open-Doppelchampion Harri Heliövaara kurzfristig ab.

Vor zahlreichen Fans zeigte sich die rot weiß rote Equipe von Beginn weg konzentriert und Mannschaftlich geschlossen. Bereits im Auftaktmatch setzte Neumayer mit einem hart erkämpften Dreisatz Erfolg gegen die finnische Nummer eins Otto Virtanen (ATP 97) ein sportliches Ausrufezeichen. Im zweiten Einzel erhöhte Jurij Rodionov mit einem 2:6, 6:3, 6:3 über Eero Vasa (ATP 568) auf 2:0 und brachte Österreich eine komfortable Ausgangslage. Die Entscheidung fiel am zweiten Spieltag sogleich im Doppel. Erler und Miedler konnten gegen Patrick Kaukovalta (ATP-Doppel 713) und Patrik Niklas-Salminen (ATP-Doppel 102) im zweiten Durchgang einen Matchball abwehren und im Tiebreak des dritten Satzes einen 0:5-Rückstand drehen, setzten sich nach 2:52 Stunden mit 4:6, 7:6 (7), 7:6 (6) durch und verwandelten das Multiversum Schwechat in ein Tollhaus. Das 6:4, 6:0 von Misolic gegen Vasa war Draufgabe, die fünfte Partie wurde nicht mehr gespielt. „Ich bin richtig glücklich mit der Gesamtleistung des Teams über das Wochenende. Ich finde, wir haben als Mannschaft zusammengehalten, hatten eine großartige Stimmung, haben alle zusammen für unser Land gekämpft, und darum geht es im Davis Cup am Ende“, freute sich Kapitän Melzer mit seinen Jungs.

### KRIMI IN DEBRECEN MIT HAPPY END

Mit dem Erfolg über Finnland zählte Österreich bereits zu den 15 besten Nationen der Welt, doch das sportliche Highlight folgte am 12./13. September 2025. In der zweiten und entscheidenden Qualifikationsrunde zum Finalturnier wartete ein Auswärts-



© GEPA pictures / Walter Luger

„Wir fahren nach Bologna!“, Das KURIER Austria Davis Cup Team hat 2025 Historisches geleistet.

spiel gegen Ungarn in der Fönix Arena von Debrecen, das angesichts von zwei ATP-Top-60-Spielern in den Reihen der Gastgeber als Herausforderung zu erwarten war. Österreichs Herren konnten auf den gleichen Stamm wie gegen Finnland vertrauen, mussten jedoch mit der krankheitsbedingten Abreise Misolics noch vor dem ersten Aufschlag gleich eine Hiobsbotschaft verdauen. Doch die ÖTV-Herren zeigten sich davon unbeeindruckt und legten einen Traumstart hin.

Rodionov (ATP 158) bezwang zum Auftakt die ungarische Nummer eins Fábíán Marozsán (ATP 56) nach 1:3- und 15:40-Rückstand im dritten Satz mit 6:2, 6:7 (5), 7:5, Neumayer (ATP 173) setzte nach 2:57 Stunden nach, mit einem ebenso kampfstarke 6:3, 3:6, 7:6 (7) über Márton Fucsovics (ATP 59), der vor dem Tiebreak des dritten Durchgangs sogar auf den Matchgewinn servierte. Die Weichen nach Bologna waren gestellt, an Tag zwei gab's aber zunächst zwei Rückschläge. Im Doppel mussten sich Miedler (ATP-Doppel 28) und Erlner (ATP-Doppel 41) dem Duo Marozsán (ATP-Doppel 344) und Zsombor Piros (ATP-Doppel 1107) nach einem Tiebreak-Krimi mit 6:7 (4), 6:7 (2) beugen. Dann zog Neumayer (ATP 173) gegen Piros (ATP 154) genauso knapp mit 5:7, 6:7 (6) den Kürzeren. Doch im alles entscheidenden fünften Match avancierte Rodionov zum österreichischen Helden: Der Linkshänder fertigte mit einer echten Galavorstellung („Heute ist mir einfach alles gelungen“) Fucsovics in bloß 66 Minuten mit 6:2, 6:1 ab und machte den rot-weiß-roten Traum vom Finalturnier wahr. Ein Erfolg, den Melzer äußerst hoch einschätzte: „Das ist schon etwas Großes, weil wir in einer Weltsport-

art zu den acht besten Nationen der Welt gehören. Das ist nicht selbstverständlich.“

## ÖSTERREICH AUF DER GRÖSSTEN BÜHNE

Somit ging es ab auf die größte Bühne des internationalen Mannschaftstennis – und das gleich gegen den zweifachen Titelverteidiger und Gastgeber Italien, der zwar auf Jannik Sinner und Lorenzo Musetti verzichten musste, aber dennoch über große Qualität, Breite und Erfahrung im Kader verfügte. Zumal Ofner erneut verletzt passen musste, vertraute Melzer in Bologna auf sein bisheriges Erfolgsquintett. Im Eröffnungseinzel schickte der erfahrene Niederösterreicher diesmal Rodionov (ATP 157) für das KURIER Austria Davis Cup Team ins Rennen. Und Österreichs Held aus Ungarn schlug sich beim Zweierduell gegen Matteo Berrettini (ATP 56) wacker, musste sich dem Ex-Weltranglisten-sechsten allerdings mit 3:6, 6:7 (4) geschlagen geben. Anschließend war für Filip Misolic (ATP 79) beim Spitzenspiel gegen einen groß aufspielenden Flavio Cobolli (ATP 22) beim 1:6, 3:6 wenig zu holen. Das Doppel wurde daher nicht mehr ausgetragen. Österreich verpasste damit die Vorschlusrunde, konnte jedoch Italien, das letztlich zum dritten Mal in Folge „die hässlichste Salatschüssel der Welt“ eroberte, erhobenen Hauptes verlassen. „Allein bei den Final 8 dabei zu sein, ist ein riesiger Schritt für uns“, befand Melzer. „Ich glaube, dass wir auf das, was wir erreicht haben, stolz sein müssen. In einem kleinen Land, wie wir's sind, war der Erfolg des Davis-Cup-Teams sehr wichtig. Da kann schon was entstehen.“ Daran möchte man 2026 anknüpfen. Da wartet als in der ersten Qualifikationsrunde auswärts Japan.



© Adrean Indolos

## BILLIE-JEAN-KING-CUP-TEAM

Kapitänin Mag.<sup>a</sup> Marion MARUSKA

**2025 war ein bitteres Jahr für Österreichs Damennationalmannschaft – die unglücklich in die Europa/Afrika-Gruppe II abstieg.**

Ein intensives, forderndes und in vielen Momenten auch lehrreiches Länderspieljahr brachte für Österreichs Damennationalmannschaft im Billie Jean King Cup sportlich leider nicht das gewünschte Abschneiden. Nach schwieriger Ausgangslage endete die Turnierwoche in der SEB Arena in Vilnius trotz großem Einsatz und mehrerer äußerst knapper Entscheidungen letztlich mit dem Abstieg aus der Europa/Afrika Gruppe I. Damit müssen die ÖTV Damen 2026 eine Spielklasse tiefer neu beginnen.

Die Vorzeichen waren schon im Vorfeld schwierig, musste ÖTV-Sportkoordinatorin und -Billie-Jean-King-Cup-Kapitänin Marion Maruska doch auf die zwei Topspielerinnen des Landes verzichten. Der heimischen Nummer eins Sinja Kraus passte die Woche auf Hartplatz in der Halle, zu Beginn der europäischen Sandplatz-Freiluftsaison, nicht in den Turnierplan. Tamira Paszek musste wegen einer

Zahnextraktion und Influenzaerkrankung absagen. Und Nachwuchshoffnung Lilli Tagger kam der Möglichkeit einer erstmaligen Einberufung nicht nach und verfolgte wie Kraus andere Pläne. „Auch wenn die Ansetzung auf Hartplatz in der Halle für die Spielerinnen nicht gerade optimal ist: Ich bin enttäuscht darüber, dass nicht alle zugesagt haben“, machte Maruska aus ihrer Gefühlswelt keinen Hehl.

So wurde die Reise nach Vilnius mit drei Debütantinnen angetreten. Die Ex-Weltranglisten-54. Julia Grabher (WTA 340) und die 19-jährige Tamara Kostic (WTA 535) führten die rot-weiß-rote Auswahl an, erstmals dabei waren Staatsmeisterin Arabella Koller (WTA 602), die 18 Jahre alte Ekaterina Pelygina (WTA 1005) und Mavie Österreicher (WTA 1247). Hatte man Ende 2024 durch ein 2:3 gegen die Ukraine in den USA ganz knapp die Qualifikationsrunde zu den Billie Jean King Cup Finals 2025 verpasst, so lautete das Ziel für Vilnius ob der Ersatzschwächung nun klar auf Klassenerhalt. „Wir wissen, dass es eine sehr schwere Woche wird, aber wir werden als Team alles daransetzen, unsere Chance zu nützen“, gab Maruska die Devise aus.

### BITTERER AUFTAKT GEGEN KROATIEN

Die Auslosung bescherte dem ÖTV Team in Gruppe D mit Kroatien, Lettland und Portugal drei spielerisch größtenteils recht ausgeglichene Nationen. Zum Auftakt bekam man es am Dienstag gleich mit den favorisierten Kroatinnen zu tun. Den Anfang machte Kostic, die im ersten Einzel gegen Petra Marcinko (WTA 231) rasch stark unter Druck geriet und sich trotz engagiertem Einsatz mit 1:6, 1:6 beugen musste. Grabher brachte die ÖTV-Ladies anschließend mit einer höchst überzeugenden Leistung zurück ins Duell. Die Vorarlbergerin (WTA 340) kontrollierte ihr Match gegen Antonia Ruzić (WTA 114) von Beginn an und fixierte mit einem 6:4, 6:0 den Ausgleich zum 1:1. Die Entscheidung fiel somit im Doppel, wo Grabher mit Pelygina antrat. Trotz eines großen Kampfs, eines starken zweiten Satzes und zwischenzeitlich hervorragender Phasen mussten sich die beiden dem Duo Marcinko und Tara Würth am Ende äußerst knapp mit 3:6, 6:4 und 7:10 im Match Tiebreak geschlagen geben. Die 1:2 Gesamtniederlage war ein schmerzhafter Rückschlag gleich zu Beginn der Gruppenphase und setzte leider den Ton für die weitere Turnierwoche.



© GEPA pictures / Walter Luger

Österreichs ersatzgeschwächte Mannschaft in der Europa/Afrika-Gruppe I in Vilnius.

### **KEIN ERFOLGSERLEBNIS GEGEN LETTLAND**

Bereits am nächsten Tag folgte das zweite Spiel gegen Lettland, das in Vilnius diesmal ohne die Ex-French-Open-Gewinnerin und Weltklassempielerin Jelena Ostapenko auskommen musste. Perelygina feierte dabei ihr Einzeldebüt im Nationalteam: Die junge ÖTV Spielerin entschied auch den ersten Satz gegen Beatrice Zeltina (WTA 988) für sich, musste der Nummer 36 der Jugendweltrangliste aber nach einem intensiven, körperlich fordernden Match mit 7:6 (5), 2:6, 2:6 den Vortritt lassen. Im zweiten Einzel traf Grabher auf Darja Semenistaja (WTA 131). Trotz gewonnenem zweitem Satz und sehr beherztem Einsatz unterlag die heimische Nummer eins schließlich mit 0:6, 6:4, 0:6. Auch im Doppel blieb Österreich diesmal ohne Erfolg: Koller und Perelygina unterlagen Semenistaja und Keisija Berziņa mit 3:6, 4:6, womit in Summe ein 0:3 zu Buche stand.

### **ÖTV-LAZARETT UNTERLIEGT PORTUGAL**

Im abschließenden Gruppenspiel gegen Portugal stand Österreich mit dem Rücken zur Wand. Und ausgerechnet dabei standen den von vornherein stark ersatzgeschwächten ÖTV-Damen aus dem Quintett im Baltikum am Donnerstag nur noch zwei Spielerinnen zur Verfügung. Die beiden Besten nicht: Die leicht angeschlagenen Julia Grabher (WTA 340) und Tamara Kostic (WTA 535) benötigten zwecks Regeneration eine Pause, Mavie Österreicher (WTA 1141) überknöchelte und trat deshalb verletzt die Heimreise an. So kamen aus dem rot-weiß-roten Lazarett diesmal die Rookies Koller und Perelygina zum Zug. Letztere sorgte dabei für ein wichtiges sportliches Signal aus rot weiß roter Sicht, indem sie Angelina Voloshchuk (WTA 737)

mit 6:4, 6:3 besiegte und damit ihren ersten Sieg im Billie Jean King Cup feierte. Koller kam danach gegen Matilde Jorge (WTA 277) nicht ins Spiel und zog mit 1:6, 1:6 den Kürzeren. Im entscheidenden Doppel versuchten Koller und Perelygina nochmals alles, konnten die Begegnung aber nicht auf Österreichs Seite bringen und unterlagen Jorge/Voloshchuk 2:6, 2:6. Die 1:2 Niederlage bedeutete den vierten und letzten Rang in Gruppe D – und damit den Gang ins Abstiegs Play off.

### **GRABHER-KAMPF UNBELOHNT – ABSTIEG!**

Im Play-off gegen die Gastgeberinnen aus Litauen ging es schließlich um alles. Der Start misslang: Perelygina hatte im ersten Einzel gegen Klaudija Bubelyte (WTA 553) mit 4:6, 1:6 das Nachsehen. Grabher lieferte schließlich gegen Justina Mikulskyte (WTA 223) einen über dreistündigen Kampf und gab alles, kam trotz zwischenzeitlicher Führungen aber nicht zum Lohn und musste sich hauchdünn mit 6:7 (3), 6:3, 5:7 beugen. Der Verlustpunkt zum 0:2 besiegelte den Abstieg, das Doppel wurde nicht mehr ausgetragen.

Die Woche war für Österreichs Nationalteam von vornherein unter keinen guten Sternen gestanden, die Personalnot unter der Woche gar noch größer geworden. Unter diesen Umständen sollte die Mission Klassenerhalt letztlich nicht gelingen, sodass die Realität 2026 leider Europa/Afrika-Zone II heißt. „Da gehören wir definitiv nicht hin“, machte Kapitänin Maruska klar. „Nächstes Jahr peilen wir natürlich den Wiederaufstieg an. Weil wir grundsätzlich eine gute Mannschaft haben, mit Sinja, Julia, Lilli und vielen guten Spielerinnen.“



## ERSTE BANK OPEN

ATP 500 | 18.10.–26.10.2025

Lucas Miedler (2. von links) verpasste mit Francisco Cabral (ganz links) erst im Finale einen historischen 3. Wien-Doppeltitel.

© GEPA pictures / Walter Luger

**Die Erste Bank Open 2025 haben einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, welche Bedeutung das Wiener ATP 500 Turnier für den österreichischen Tennissport besitzt. Sportlich hochklassig besetzt, organisatorisch weiterentwickelt und gesellschaftlich bewusst positioniert, präsentierte sich das Event als modernes Aushängeschild des heimischen Tennis.**

In sportlicher Hinsicht standen aus rot-weiß-roter Perspektive nach dem kurzfristigen, verletzungsbedingten Ausfall von Sebastian Ofner nur zwei ÖTV-Asse im Hauptbewerb. Filip Misolic zog durch ein 7:5, 7:6 (6) über den Argentinier Camilo Ugo Carabelli erstmals in die zweite Runde des Heimturniers ein. Zum ÖTV-Duell mit Jurij Rodionov kam es dort nicht, weil dieser dem drittgesetzten Alex de Minaur 4:6, 1:6 unterlag. Und auch Misolic hatte gegen den Australier danach mit 4:6, 4:6 das Nachsehen. Der Turniersieg ging im Traumfinale zwischen dem Italiener Jannik Sinner (ATP 2) und dem Deutschen Alexander Zverev (ATP 3) mit 3:6, 6:3, 7:5 an Ersteren.

Besser lief es für Österreich im Doppelbewerb. Alexander Eler und Lucas Miedler waren nach ihrem zweiten Wien-Titelrun 2024 und drei gemeinsamen Jahren getrennte Wege gegangen und diesmal nicht als Duo am Start. Während Eler mit Robert Galloway (USA) im Viertelfinale ausschied, spielte sich Miedler mit dem Portugiesen Francisco Cabral

mit drei starken Siegen bis ins Endspiel. Erst dort verpasste der Niederösterreicher mit seinem Partner durch ein 1:6, 6:7 (6) gegen die zweitgesetzten Briten Julian Cash und Lloyd Glasspool eine historische dritte Wien-Doppelkrone.

Eine wesentliche Neuerung war die Marx Halle als zweiter Standort. Mit zusätzlichen Match und Trainingscourts, offenen Practices und einem breiten Rahmenprogramm mit Mitmach-Stationen und einem Rollstuhl Parcours wurde Tennis zum Anfassen geboten. Ein besonderes Highlight stellte das erstmals voll integrierte Rollstuhltennisturnier dar, ein Best-Practice-Beispiel für Inklusion im Spitzensport. In enger Zusammenarbeit mit dem ÖTV, der Nico Langmann Foundation und Partnern wurde der Inklusionsgedanke sichtbar gelebt. Österreichs Rollstuhltennis Aushängeschild Langmann fungierte als spielender Botschafter, internationale Stars sorgten für hochklassige Matches – inklusive Finale auf der großen Bühne in der Wiener Stadthalle. Dass die Marke von 80.000 Zuschauer:innen zum ersten Mal geknackt wurde, war dem zweiten Austragungsort zu verdanken. Das verdeutlichte Turnierdirektor Herwig Straka am Beispiel des ersten Auftritts von Sinner am Mittwoch. „In der Stadthalle haben wir wenig Platz zum Wachsen. Der Mittwoch war der vollste Tag der Geschichte – da hatten wir kein einziges Ticket mehr (auch nicht auf Reserve; Anmerkung). Nicht einmal Stehplätze, das gab es noch nie.“



## GENERALI OPEN KITZBÜHEL

ATP 250 | 19.07.–26.07.2025

Joel Schwärzler (links) und Neil Oberleitner (rechts)  
erreichten sensationell das Doppelfinale.

© GEPA pictures / Matthias Hauer

**Nach einer beeindruckenden Turnierwoche haben Neil Oberleitner und Joel Schwärzler beim Generali Open Kitzbühel nur knapp die Krönung verpasst.**

Der Wiener und der Vorarlberger hatten beim ATP-250-Sandplatz-Heimevent auf der Anlage des Kitzbüheler Tennisclubs sensationell und gar ohne Satzverlust das Doppelendspiel erreicht, ihr jeweils erstes auf der ATP-Tour. Dort unterlagen die beiden am Finalsamstag den Tschechen Petr Nouza und Patrik Rikl, Halbfinalbezwinger von Lucas Miedler und dem Portugiesen Francisco Cabral, mit 6:1, 6:7 (3) und 5:10 im Match Tiebreak. Damit verpassten sie den dritten Coup einer rein österreichischen Formation in Kitzbühel nach Alexander Erler und Miedler, die hier 2021 und 2023 gemeinsam triumphiert hatten.

„Ich habe das Gefühl, dass ich die beiden Tiebreaks nicht so gut gespielt habe. Ich habe schon viele Fehler gemacht“, reflektierte Oberleitner ehrlich. „Die Woche war trotzdem toll. Unser erstes ATP Finale, wir haben das Publikum mitgerissen – trotz des Ergebnisses nehmen wir viele positive Erfahrungen mit“, so Oberleitner. Schwärzler ergänzte: „Die Finalteilnahme ist für uns ein großer Schritt – wenn

wir nächstes Jahr wieder hier spielen, vielleicht holen wir uns den Titel dann.“

Im Einzelbewerb hat es Alexander Bublik wie im Vorjahr Matteo Berrettini gemacht und hintereinander die ATP-250-Turniere in Gstaad und Kitzbühel für sich entschieden. Der kasachische Turnierfavorit setzte sich im Kitz-Endspiel gegen Special-Exempt-Empfänger Arthur Cazaux (Frankreich) mit 6:4, 6:3 durch und holte seinen insgesamt siebten ATP-Titel. Aus rot-weiß-roter Sicht hatte einzig Filip Misolic das Achtelfinale erreicht.

Die 81. Auflage des Generali Open Kitzbühel hat eindrucksvoll bewiesen, dass der Tennisboom in Österreich auch im Jahr eins nach Dominic Thiem ungebrochen ist. Trotz teils herausfordernder Wetterverhältnisse war das 15. Jahr der Veranstalter ein voller Erfolg – sportlich, emotional und organisatorisch. Doch die wohl erfreulichste Nachricht betrifft die Zukunft: Das traditionsreiche Sandplatzturnier ist bis mindestens 2035 gesichert. Ein Vertrag zur Verlängerung mit Lizenzgeber Octagon ist unterschriftsreif – ein starkes Bekenntnis zum österreichischen Tennis und zum Standort Kitzbühel. Mit der Generali Versicherung, langjähriger Partner und Titelsponsor seit 2015, besteht ebenfalls noch ein Vertrag bis mindestens inklusive 2027.



## UPPER AUSTRIA LADIES LINZ

WTA 500 | 26.01.–02.02.2025

Turnierdirektorin Sandra Reichel (li.) und Turnierbotschafterin Barbara Schett-Eagle (re.) gratulierten der Linz-Königin 2025 Ekaterina Alexandrova.

© GEPA pictures / Christian Moser

### Welch ein dramatisches Finale! Ekaterina Alexandrova ist die Siegerin des Upper Austria Ladies Linz 2025.

Nach dem Motto „Aller guten Dinge sind drei“ krönte sich die 30-Jährige bei ihrer dritten Finalteilnahme in Oberösterreich nach 2018 und 2024 erstmals zur Siegerin des Linzer Damentennisklassikers. Und das nach einem Nervenkrimi gegen die fünftgerahete Ukrainerin Dayana Yastremska, den die viertgesetzte Russin Alexandrova nach 2:11 Stunden mit 6:2, 3:6, 7:5 für sich entschied. „Es war wirklich ein hartes Match für uns heute auf dem Platz. Ich liebe es jedes Mal, hier zu spielen, und jetzt ist es mir beim dritten Mal endlich gelungen, den Titel zu holen. Ich bin superglücklich, und dieser Ort wird für mich immer besonders und magisch bleiben“, zeigte sich Alexandrova nach Übergabe des Swarovski-Pokals und ihrem fünften WTA-Titel begeistert. Yastremska trug es mit Fassung: „Das ist das Leben. Manchmal gewinnt man, manchmal verliert man. Aber das Jahr ist sehr gut losgegangen. Ich hoffe, es geht so, oder sogar noch besser, auch weiter.“ Neben zahlreichen Zuschauer:innen ließ sich auch Landeshauptmann Thomas Stelzer die große Finalparty nicht entgehen und übernahm unter anderem die ehrenvolle Aufgabe des Münzwurfs vor der Par-

tie. Zudem nützte er nach dem Endspiel die Gelegenheit, Sandra Reichel zu ihrem 25-jährigen Jubiläum als Turnierdirektorin des Linzer Turniers zu gratulieren: „Du leistest mit deinem Team Großes für den Tennissport und auch Großes für Oberösterreich und Linz. Respekt und vielen Dank dafür.“ Diesem Lob schloss sich die Linzer Vizebürgermeisterin Karin Hörzing an: „Es ist nicht selbstverständlich, mit welchem Engagement und großartigem Herz du das machst. Vielen Dank, liebe Sandra.“ Abgeschlossen wurde der Finaltag durch das ebenso spannende Doppelendspiel. Die viertgesetzten Timea Babos (Ungarn) und Luisa Stefani (Brasilien) zeigten Comeback-Qualitäten und gewannen gegen die Schwestern Nadiia und Lyudmyla Kichenok (Ukraine) 3:6, 7:5 und 10:4 im Match Tiebreak – für die beiden der erste gemeinsame WTA-Titel. „Wir haben uns erst in letzter Sekunde zusammengetan, und ich würde sagen, es war sehr erfolgreich für uns“, lachte Babos nach der Pokalübergabe und dankte dem Publikum für die fantastische Unterstützung. Dieses hatte in den ersten Turniertagen natürlich auch die Österreicherinnen angetrieben. Immerhin gewann Sinja Kraus als erste ÖTV-Dame seit 2013 ein Einzelmatch in Linz und spielte sich mit zwei Qualifikationssiegen in den Hauptbewerb, wo für sie und Julia Grabher in Runde eins das Aus kam.

© Upper Austria Ladies Linz / Mathias Schulz



## ADVANTAGE LADIES

### FE&MALE SPORTS CONFERENCE: „SUCCESSFUL TOGETHER“

Gemeinsam für den Frauensport: David Pfarrhofer (Institutsvorstand, MARKET), Martin Ohneberg (ÖTV-Präsident), Sandra Reichel (Turnierdirektorin Upper Austria Ladies Linz), Magdalena Lobnig (Ruderweltmeisterin und Botschafterin Advantage Ladies), Hans Niessl (Sport-Austria-Präsident).

Dieser Tag hat große Potenziale für den Frauensport erschlossen. Die FE&MALE Sports Conference „Advantage Ladies“, die vom Veranstaltungsteam des WTA-500-Turniers Upper Austria Ladies Linz im Design Center Linz in enger Zusammenarbeit mit dem ÖTV und Sport Austria durchgeführt wurde, eröffnete Perspektiven, präsentierte Visionen und lieferte starkes Datenmaterial zur Betrachtung des Frauensports in Österreich.

Das Motto „Successful Together“ der dritten Ausgabe der Frauensportkonferenz gab die Richtung vor. Collaborations zwischen Sport, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien erhöhen gerade aufgrund der Kraft des Sports die Chancen für eine Veränderung auch auf gesellschaftlicher Ebene.

Auch ÖTV-Präsident Martin Ohneberg setzte bei seinem Auftritt ein wichtiges Zeichen für Damentennis und Frauensport insgesamt. „Der Sport benötigt mehr Frauen. Wir machen uns im ÖTV-Präsidium laufend Gedanken darüber, wie wir mehr Frauen für unseren Sport gewinnen könnten. Dafür braucht es auch solche gemeinsamen Bemühungen und Anstrengungen, wie etwa mit der FE&MALE Sports Conference und mit der Initiative ‚Ladies in Tennis‘, mit der wir schon viel bewegt haben, gemeinsam mit dem BMKÖS.“



Auch Österreichs Rollstuhltennis-Aushängeschild Nico Langmann trat als Speaker in Erscheinung.

© Upper Austria Ladies Linz / Mathias Schulz



© Manfred Binder

## ATP CHALLENGER TOUR DREI TURNIERE IN ÖSTERREICH

Nico Hipfl (re.) feierte in Mauthausen seinen  
1. ATP-Challenger-Doppeltitel.

**Nachdem sich die Anzahl der ATP Challenger in Österreich in den vergangenen Jahren von null (von 2012 bis 2020) sukzessive auf vier erhöht hatte, standen auch in diesem Jahr wieder mehrere Events im heimischen Kalender.**

Einzig das Turnier in Salzburg konnte aus finanziellen Gründen leider nicht stattfinden. Dennoch boten die verbleibenden Veranstaltungen den österreichischen Spielern erneut wertvolle Möglichkeiten, auf rot-weiß-rottem Boden und mit Heimvorteil im Rücken ATP-Punkte und internationale Matchpraxis zu sammeln sowie Reisekosten zu sparen. Auch 2025 ging diese Rechnung voll auf, wie ein Blick auf die Erfolge beweist.

### DANUBE UPPER AUSTRIA OPEN POWERED BY SKE, MAUTHAUSEN

Den Auftakt machten von 27. April bis 4. Mai 2025 zum vierten Mal die Danube Upper Austria Open powered by SKE in Mauthausen. Der ATP-100-Challenger bot aus rot-weiß-roter Sicht einige Lichtblicke. Neil Oberleitner schaffte den Sprung ins Viertelfinale und musste sich dort erst dem Ex-Weltranglisten-17. und späteren Triumphator Cristian Garín, der in einem rein chilenischen Endspiel gegen Tomás Barrios Vera mit 3:6, 6:1, 6:4 gewann, beugen. Filip Misolic, Lukas Neumayer und Joel Schwärzler kamen ins Achtelfinale, wo Letzterer im ÖTV-Duell mit Oberleitner verlor. Für einen besonderen Erfolg sorgte der Doppelbewerb: Der 19 Jahre alte, oberösterreichische Lokalmatador Nico

Hipfl besiegte mit seinem Trainingspartner Jérôme Kym (Schweiz) im Finale Ryan Seggerman (USA) und David Stevenson (Großbritannien) mit 7:5, 3:6 und 10:2 im Match Tiebreak und feierte einen beachtlichen Challenger-Premierentitel.

### NÖ OPEN POWERED BY EVN, TULLN

Bei den NÖ Open powered by EVN, die vom 31. August bis 7. September 2025 beim TC Tulln ausgetragen wurden, war Joel Schwärzler erfolgreichster Österreicher. Der junge Vorarlberger arbeitete sich mit überzeugenden Auftritten ins Halbfinale, wo er erst dem späteren Champion Marco Tringelliti (7:5, 6:1-Finalsieger gegen den Tschechen Andrew Paulson) unterlag. Sandro Kopp schaffte es ins Viertelfinale, wo ebenfalls Tringelliti die Endstation war. Im Doppelbewerb legte Schwärzler mit dem Wiener Neil Oberleitner auf den sensationellen gemeinsamen Finaleinzug beim Generali Open Kitzbühel einen drauf. Die beiden schnappten sich durch ein 5:7, 6:3, 10:7 über die Ukrainer Oleg Prihodko und Vitaliy Sachko, Semifinalbezwinger von Kopp und Lukas Neumayer, den Pokal.

### LAYJET-OPEN, BAD WALTERSDORF

Den Schlusspunkt der österreichischen ATP Challenger Saison bildeten von 14. bis 21. September 2025 die LAYJET OPEN im Sportaktivpark Bad Waltersdorf. Im Einzelbewerb des ATP-125-Challengers blieben die Achtelfinalteilnahmen von Joel Schwärzler, Sandro Kopp und dem steirischen Lokalmatador Sebastian Sorger das Höchste der Gefühle. Der Sieg ging durch ein 7:5, 6:4 über den Tschechen Vit Kopřiva an den Briten Jan Choinski. In der Doppelkonkurrenz klappte es dafür mit einem Heimsieg: Der Burgenländer David Pichler gewann mit dem Kroaten Nino Serdarušić das Endspiel gegen die Tschechen Jiri Barnat und Filip Duda mit 6:3, 6:3 und egalisierte damit seinen bisher größten Titel.

### FAZIT

Die österreichischen ATP Challenger bestätigten 2025 erneut ihren hohen Stellenwert für die Entwicklung der heimischen Spieler. Bei allen drei Turnieren gab es rot-weiß-rote Turniersiege im Doppel, im Einzel in Summe ein Semifinale, zwei Viertelfinals und viele weitere Erfolge. Die Stärkung dieser Turnierlandschaft bleibt ein zentraler Baustein der ÖTV Strategie, mit klaren positiven Effekten für den Leistungs- und Nachwuchsbereich.



## ITF WORLD TENNIS TOUR 2025

Großes Highlight: das rot-weiß-rote Finale Lilli Tagger (li.) gegen Sinja Kraus (re.) in Amstetten.

© GEPA pictures / Christian Moser

**Die ITF World Tennis Tour ist für Nachwuchstalente und Jungprofis ein ideales Sprungbrett, um den Einstieg in die Welt der „Großen“ zu schaffen. Auch 2025 fanden zahlreiche ITF-Events in Österreich statt.**

Nach ATP- und ATP-Challenger-Tour bzw. WTA- und WTA-Challenger-Tour sind Turniere der ITF World Tennis Tour bei den Herren und Damen die dritthöchste Turnierstufe im internationalen Tenniszirkus. Events dieser Kategorie helfen vor allem jungen Talenten, den Einstieg in den professionellen Bereich zu schaffen. Bei ITF-M15- und -W15-Events geht es um Punkte für die ITF-, ATP- und WTA-Weltrangliste, ab ITF-M25- und -W35 Turnieren kämpfen die Teilnehmer:innen nur um ATP- und WTA-Weltranglistenpunkte.

In Österreich machte diese ehemalige ITF-Future Serie bei den Männern 2025 achtmal Station und damit zweimal mehr als jeweils in den letzten zwei Jahren. Gespielt wurde der Reihe nach in Warmbad Villach (M15), Klagenfurt (M15), Telfs (M15), Kramsach (M25), Ollersbach (M25), Wels (M15), Mistelbach (M15) und Wien (M15), mit etlichen heimischen Turniersiegen und Finalteilnahmen. Den Anfang machte Routinier Maximilian Neuchrist im Doppel mit seinem Coup in Warmbad Villach und Endspieleeinzug in Klagenfurt, jeweils mit Arthur Laborde

(Schweiz). In Telfs klappte es gar im Einzel (ITF-Premerientriumph für Sebastian Sorger) und Doppel (Gregor Ramskogler mit dem Deutschen Kai Wehnelt) mit Heimerfolgen. Nach drei etwas weniger ertragreichen Stopps schaute in Mistelbach ein Titel für Sandro Kopp sowie ein Doppelfinale für Nico Hipfl mit Denis Petak (Tschechien) heraus, beim Alt Erlaaer TC in Wien ein Endspiel für Neil Oberleitner und ein Doppelsieg für Hipfl/Ramskogler.

Den Ladies boten sich diesmal vier Gelegenheiten, um im Inland wertvolle internationale Punkte zu sammeln: in Warmbad Villach (W35), Klagenfurt (W35), Amstetten (W75) und Wien (W75). Die rot-weiß-roten Damen hatten es in den höheren Turnierkategorien zwar schwerer, liefen den Herren diesmal aber dennoch den Rang ab. War bei den zwei Halts in Kärnten noch ein Viertelfinale für Ekaterina Perelygina in Klagenfurt das Höchste der Gefühle geblieben, so trumpften die heimischen Asse danach im Osten des Landes groß auf. In Amstetten (Julia Grabher, Lilli Tagger, Sinja Kraus) und Wien (die 15-jährige Anna Pircher, Tagger, Kraus) schafften es sensationell je drei ÖTV-Damen bis unter die letzten Vier. Kraus gewann sogar das Double: in Amstetten durch ein 6:2, 6:4 im vielumjubelten, rein österreichischen Finale gegen Jungstar Tagger, in der Bundeshauptstadt beim UTC La Ville durch ein 3:6, 6:2, 6:3 gegen die Rumänin Miriam Bianca Bulgaru.



© Ischgl Trophy

## ISCHGL TROPHY

VIP-EXHIBITION-TENNISTURNIER | 11.12.–14.12.

Hochkarätige Besetzung in Tirol bei der Premiere der Ischgl Trophy, mit Sieger Tommy Haas (3. v. li.) und Finalist Dominic Thiem (4. v. li.).

**Mit der Ischgl Trophy feierte gegen Jahresende ein neues, internationales Tennisformat eine vielbeachtete Premiere. Von 11. bis 14. Dezember 2025 verwandelte sich im Tennis Center Ischgl der Ischgl Tennis Dome in eine außergewöhnliche Bühne für hochklassiges Show und Wettkampftennis und setzte damit einen neuen Akzent im österreichischen Tenniseventkalender außerhalb der regulären ATP Saison.**

Das VIP-Exhibition-Tennisturnier brachte zahlreiche Ex-Weltklassespieler in die Tiroler Alpen. Mit Dominic Thiem, Stefan Koubek, Tommy Haas, Mischa Zverev, Feliciano López, Jo Wilfried Tsonga schlugen internationale Stars auf, die über viele Jahre hinweg das professionelle Herrentennis geprägt hatten. Gespielt wurde in der ATP Off Season dennoch mit Wettkampfcharakter, sowohl in den Gruppen- als auch in den entscheidenden Platzierungsspielen vor vollen Tribünen und einem internationalen TV und Streaming Publikum. Der Fun-Faktor durfte jedoch nicht fehlen – auch nicht bei einem Showmatch von Tsonga gegen Michael Berrer, der statt eines Spiels um Platz drei für den verletzten Zverev einsprang, und bei einem Doppel von Daniela Hantuchová und López gegen Iva Majoli und Koubek.

Aus österreichischer Sicht stand Thiem besonders im Fokus. Der US Open Sieger 2020 nützte den

Heimvorteil und erreichte nach umkämpften Partien das Finale. Dort kam es zum mit Spannung erwarteten Duell mit Haas. Der Ex-Weltranglistenzweite aus Deutschland präsentierte sich in exzellenter Form und gewann mit 6:3, womit er als erster Sieger der Ischgl Trophy in die Annalen einging.

Neben dem sportlichen Geschehen überzeugte die Ischgl Trophy vor allem durch ihr innovatives Gesamtkonzept. Unter dem Motto „Punkte, Piste, Party“ wurde Spitzentennis mit alpinem Lifestyle verbunden. Verantwortlich für die Umsetzung und internationale Positionierung des neuen Formats zeichnete die elmotion group, die gemeinsam mit regionalen Partnern ein Event an der Schnittstelle von Sport, Entertainment und Tourismus realisierte. Showmatches, Mixed Bewerbe, Side Events sowie Aktivitäten abseits des Courts, etwa auf den Pisten der Silvretta Arena oder bei Abendveranstaltungen in der Silvretta Therme, sorgten für ein stimmiges Gesamtbild.

Die gelungene Premiere bestätigte das Potenzial dieses neuen Formats. Die Ischgl Trophy schuf zusätzliche internationale Sichtbarkeit für den Tennissport und erwies sich als attraktive Ergänzung zur bestehenden Turnierlandschaft. Durch die Verbindung von sportlicher Qualität und Eventcharakter wurde eine neue Zielgruppe angesprochen und ein positives Signal für künftige Ausgaben gesetzt.

# DANKE, DENNIS NOVAK!

Nachdem Dominic Thiem und auch Doppelspezialist Sam Weissborn 2024 ihre Karrieren ausklingen lassen hatten, hat sich 2025 leider das nächste langjährige Aushängeschild der ÖTV-Herren in die Tennispension verabschiedet. Dennis Novak hat am 16. November mit der Titelverteidigung und gar dem Doublegewinn bei den ÖTV-Hallenmeisterschaften in Bad Waltersdorf seinen Rücktritt erklärt.

Der Niederösterreicher kann auf eine äußerst erfolgreiche Profilaufbahn zurückblicken. Der 32-Jährige kürte sich im Einzel auch zweimal zum Staatsmeister (Freiluft 2013 und 2020), schaffte es im ATP-Ranking im März 2020 bis auf Position 85, stand bei allen vier Grand-Slam-Turnieren im Hauptfeld, mit einem Drittrundeneinzug in Wimbledon 2018 als größtes Highlight bei insgesamt elf Hauptbewerbsteilnahmen. Dazu gewann er drei ATP-Challenger und 23 ITF-Herrenturniere. Nicht zuletzt vertrat er Österreichs Herrenteam 17-mal im Davis Cup, mit positiver 9:8-Matchbilanz. All diese Erfolge seien „mehr als ich mir je erträumen könnte“, blickte Novak in seiner persönlichen Rücktrittserklärung auf Instagram zurück und dankte seinen langjährigen Wegbegleiter:innen. „Ich bin wirklich dankbar

© ÖTV



Triumph zum Abschluss: Mit dem erneuten Hallenmeistertitel trat Dennis Novak (re.) zugleich zurück.

© GEPA pictures / Hans Oberländer



**Der Österreichische Tennisverband dankt Dennis Novak herzlich für seinen langjährigen Einsatz, gratuliert zu einer großartigen Karriere und wünscht alles Gute für die Zeit danach!**

für alles, was ich auf dieser Reise erleben konnte, und für all die Leute, die ich über die Jahre hinweg kennengelernt habe, und für die Freundschaften fürs Leben, die ich geschlossen habe.“

Mit Novak hat sich jedoch nicht nur einer der 21 Österreicher, die es bisher unter die Top 100 der Welt geschafft haben, zurückgezogen, sondern auch eine höchst sympathische Erscheinung. Dem gebürtigen Wiener Neustädter bleibt nun sicherlich mehr Zeit, um sich seiner Lebensgefährtin und dem gemeinsamen Nachwuchs zu widmen.



ÖTV-Vizepräsident Jürgen Roth und ÖTV-Sportdirektor Jürgen Melzer (hinten re. vor dem weißen Rollup stehend) schauten Österreichs Top-Nachwuchs beim Masters auf die Beine.

© SpotOne

## DREI JUGENDCIRCUIT 2025 PRESENTED BY BABOLAT

**Der Drei Jugendcircuit presented by Babolat war auch im Jahr 2025 eine runde Sache. Großzügig unterstützt durch Telekom-Komplettanbieter Drei und Sportartikelhersteller Babolat, ging Österreichs bedeutendste Jugendturnierserie nach fünf Einzelturnieren im Oktober mit dem Masters für die Altersklassen U12, U14 und U18 in Bad Waltersdorf zu Ende.**

Die neu aufgesetzte Nachwuchsserie wurde auch im zweiten Jahr nach ihrem Relaunch bestens angenommen. Für Topqualität aller Stopps war neuerlich gesorgt: Der ÖTV gab das Grundgerüst vor und kooperierte wieder mit zahlreichen Turnierleiter:innen mit langjähriger Erfahrung. Daran festgehalten wurde, dass in allen neun Bundesländern Halt gemacht wurde. Bei den je fünf Turnierstopps, den ÖTV-Jugendmeisterschaften Halle und Freiluft sowie über das beste Resultat bei einem in Österreich veranstalteten ITF- bzw. Tennis-Europe-Turnier hatten die heimischen Nachwuchstalente auch 2025 die Möglichkeit, Punkte zu sammeln, um sich einen der heißbegehrten Plätze beim Masters zu sichern.

Bei den Burschen gab es dort keine großen Überraschungen. Mit Jonas Mittermayr (OÖTV) bei den

Jüngsten, Lionel Frießnegg (STTV) bei den Unter-14-Jährigen und Felix Raser (BTV) bei den Ältesten setzten sich jeweils die ITN-stärksten Spieler durch. Bei den Mädchen ereigneten sich indes Favoritinnensiege von Nina Buchegger (STV) bei den Kleinsten, Julia Ehrenberger (WTV) in der Altersstufe U14 und Avril Illetschko (NÖTV) bei den Größten. So wie bei den Jungs mit Frießnegg und Raser schaute auch bei den Girls zweimal für die Einzelchampions das Double heraus – für Buchegger und Ehrenberger. ÖTV-Vizepräsident Jürgen Roth und ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer zeigten sich vor Ort äußerst angetan vom rot-weiß-roten Nachwuchs.

Die Gewinner:innen konnten sich über coole Preise freuen, dank Sponsoren wie Babolat. Die Masters-Einzelchampions U12 wurden abermals zum internationalen Masters des Babolat Cups 2025 von 9. bis 11. Dezember in der Rafa Nadal Academy auf Mallorca eingeladen. Babolat kommt dabei dankenswerterweise für alle Kosten inklusive Flug und Hotel auf. Und die Masters-Einzelsieger:innen der Altersklassen U14 und U18 bekommen vom ÖTV die Kosten für den Flug und für das Hotel für eine internationale Turnierreise in Europa bezahlt.



**MASTERS-SIEGERINNEN 2025, MÄDCHEN****ME U12:** Nina Buchegger (S)**MD U12:** N. Buchegger (S) / E. Freudenthaler (OÖ)**ME U14:** Julia Ehrenberger (W)**MD U14:** J. Ehrenberger (W) / M. Neumüller (NÖ)**ME U18:** Anna Kotchetkov (W)**MD U18:** H. Schwaiger (S) / Marie Schuler (T)

© SpotOne



Mädchen U12

**MASTERS-SIEGER 2025, BURSCHEN****BE U12:** Jonas Mittermayr (OÖ)**BD U12:** P. Luft (STV) / A. Krimm (NÖ)**BE U14:** Lionel Frießnegg (ST)**BD U14:** Ja. Mittermayr (OÖ) / L. Frießnegg (ST)**BE U18:** Felix Raser (B)**BD U18:** S. Agnello (B) / F. Raser (B)

© SpotOne



Burschen U12

© SpotOne



Mädchen U14

© SpotOne



Burschen U14

© SpotOne



Mädchen U18

© SpotOne



Burschen U18



## LEISTUNGSZENTRUM SÜDSTADT VERSTÄRKUNG FÜR DIE ÖTV-TALENTESCHMIEDE

ÖTV-Sportdirektor Jürgen Melzer (links) und sein Team begrüßten 2025 unter anderen Julia Ehrenberger (2. von links), Jakob Mittermayr (3. von links) und Milan Gal (4. von links) neu in der Südstadt.

© ÖTV

**Das Leistungszentrum Südstadt bietet eine umfangreiche Betreuung für die besten Spieler:innen über 14 Jahren in Österreich. In einer Kooperation zwischen dem ÖLSZ, dem ÖTV und der Tennisakademie Bresnik sorgt das Zentrum für eine ideale Förderung der Athlet:innen.**

Im ÖLSZ Südstadt werden unter anderem folgende Leistungen angeboten: pädagogisches Gesamtkonzept, Gymnasium und Handelsschule, Internat mit ganztägiger Betreuung, trainingsbegleitende und regenerative Maßnahmen, Sportpsychologie und sportmedizinische Betreuung. Mit mehreren Indoor- und Outdoor-Plätzen (Sand und Hardcourt), Sportanlagen, Mehrzweckhallen sowie Kraft- und Fitnessräumen stellt das Leistungszentrum außerdem eine umfassende Infrastruktur für die Betreuung der Spieler:innen zur Verfügung.

ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer ist mit dem ÖTV-Sportteam für die Aufnahme ins ÖLSZ Südstadt verantwortlich. Nach dem Erstkontakt mit in Frage kommenden Spieler:innen werden diese zum Schnuppertraining eingeladen. Anschließend wird über die Aufnahme entschieden.

Für die Ausbildung wird den Athlet:innen die gesamte Leistungspalette des Trainingszentrums zur Verfügung gestellt. Begleitet werden sie dabei von den besten Trainern: Jürgen Melzers Team besteht aus den Ex-ATP-Profispielern Lukas Jastraunig und Philip Lang sowie Athletiktrainer Philipp Wessely, der neben anderen Topsportler:innen auch schon mit dem Russen Andrey Rublev gearbeitet hat.

Mit sportwissenschaftlichen Testungen, Entwicklungsberichten, individuellen Karriereplanungen und Zielsetzungen bietet die Südstadt perfekte Maßnahmen für eine fundierte Ausbildung und Qualitätssicherung im sportlichen Bereich.

Viel geändert hat sich 2025 spieler:innenseitig. Während Janis Graski, Simon Ritter und Eneas Burde inzwischen nicht mehr, mit einem ÖTV-Fördervertrag ausgestattet, im ÖTV-Leistungszentrum Südstadt trainieren, kamen mit Alexander Wagner, Jakob Mittermayr, Milan Gal und Julia Ehrenberger einige vielversprechende Nachwuchstalente hinzu. Dazu zählen Piet Luis Pinter, Ekaterina Perelygina, Claudia Gasparovic und Leonie Rabl weiter zum Kreis der ÖTV-Vertragsspieler:innen.



**BERICHTE  
AUS DEN  
REFERATEN UND  
LANDESVERBÄNDEN**

---



© ÖTV

## BUNDESLIGA ALLGEMEINE KLASSE

Günter KURZ

bundesliga@oetv.at

0664 3368717

**2025 nahmen insgesamt 40 Mannschaften am Spielbetrieb der win2day Bundesliga teil; jeweils zehn Teams in den 1. Bundesligen (Damen und Herren) und den 2. Bundesligen (Damen und Herren).**

**Inklusive dem Landesmeister:innenaufstiegsturnier mit 14 Teams (davon jeweils sieben Damen- und Herrenteams) kümmerte sich der gesamte Bundesliga-Wettspielausschuss der Allgemeinen Klasse um insgesamt 54 Mannschaften. Dieser Wert ist zwar kein neuer Rekord (2023: 55 Mannschaften), beweist allerdings wieder einmal, dass das ÖTV-Premiumprodukt – sprich: die ÖTV-Bundesliga der Allgemeinen Klasse – nach wie vor „in“ ist.**

Grobe Änderungen in der Organisation gab es nicht:

- › Das Format des „Final Two“ an nur einem Spieltag (sprich: Sonntag) – mit besserer Rücksichtnahme auf die internationalen Parallelveranstaltungen der Damen beim UTC La Ville in Wien

(ITF W75) und der Herren beim TC Tulln (ATP-100-Challenger) und das bevorstehende Davis-Cup-Auswärtsspiel in Ungarn – hat sich terminlich bewährt. So waren alle nationalen Stars am Start, mit Ausnahme von Sinja Kraus, die das Damenfinale beim UTC La Ville erfreulicherweise sogar gewinnen konnte. Ihrer Mannschaft des UTC Fischer Ried ging sie sportlich nicht entscheidend ab, da die Oberösterreicherinnen das Finale auch ohne ihre Starspielerin deutlich gewannen. Dazu unten mehr ...

- › Die Chair-Umpire-Problematik wurde durch eine Regeländerung verbessert. Jeder Verein musste 2025 einen vereinseigenen Chair Umpire stellen. Was zuerst mit Skepsis betrachtet wurde, muss als Erfolg angesehen werden. Einerseits wurden Nachwuchs-Officials rekrutiert, andererseits konnten mehr Chair-Umpire-Spots tatsächlich besetzt werden. Die Quote der nicht besetzten Begegnungen lag bei lediglich acht fehlenden Chair Umpires in der gesamten Bundesligasaison. Größter Handlungsbedarf besteht im Westen Österreichs, wo der Schiedsrichter:innenpool leider noch immer zu klein ist. 2026 wird der Weg der vereinsinternen Chair Umpires fortgesetzt und noch professioneller gestaltet.

### 1. BUNDESLIGA

Am Finalturnier nahmen bei den Damen UTC Fischer Ried und TC Bakl Weigelsdorf teil; bei den Herren waren es Union Stein&Co Mauthausen und Gastgeber STC Raiffeisen Team Salzburg.

Das Damenfinale war, trotz dem Fehlen von Billie-Jean-King-Cup Spielerin Kraus, eine klare Angelegenheit für die Innviertlerinnen. 4:1 lautete der Endstand, womit auf die sportlich nicht mehr maßgeblichen Doppelspiele verzichtet wurde. Dies bedeutete zugleich den ersten Meisterinnentitel für UTC Fischer Ried in der Damen-Vereinsgeschichte. Gratulation an die beiden „Reiters“, Mannschaftsführer Florian und seine Mutter Johanna, die als Stellvertreterin agiert, und Präsident Paul Fischer. Ein Titel, der nach einigen Anläufen fällig war.

Bei den Herren war es spannender: Mauthausen ging nach den Doppelmatches 2:1 in Führung. Das 3:0 lag in der Luft, wurde aber im Zweierdoppel Alexander Erler / Neil Oberleitner (Mauthausen) gegen Mark Wallner / Jakob Schnaitter (STC) im Match Tiebreak vergeben. Somit musste der STC vier von sechs Einzeln gewinnen, um sich den Ti-

# KURIER

# KURIER



Champions der win2day Bundesliga 2025: die Damen des UTC Fischer Ried und die Herren des Gastgebers STC Raiffeisen Team Salzburg.

© GEPA pictures / Mathias Mandl

tel zu sichern. Dies gelang auch dank des Heimvorteils von rund 500 Zuseher:innen. Zum Matchwinner wurde dabei ein echter Salzburger, Gabriel Schmidt. Er konnte gegen Ex-Davis-Cup-Ass Andreas Haider-Maurer einen Matchball abwehren und setzte somit den Mozartstädtern die Krone auf. Der Endstand lautete 5:4. STC Raiffeisen Team Salzburg war ein toller Gastgeber und entzauberte die Titelverteidiger aus Oberösterreich, bei denen das vieldiskutierte Fehlen von Joel Schwärzler im Nachhinein mit Sicherheit einer der Gründe für die Niederlage war.

Absteigen mussten lediglich Raiffeisenbank TC Bludenz bei den Damen und GM-Sports Raiffeisen Farmteam Salzburg bei den Herren. TC St. Andrä und UTC Casa Moda Steyr bei den Damen und Herren blieben oben. Sie profitierten von zwei prominenten Abmeldungen aus der Steiermark, Grazer Park Club und ATV RE team future Irdning zogen sich fristgerecht vom Spielbetrieb 2026 zurück. Die beiden Teamchefs Christian Granig und Erich Reisinger bleiben dem Tennissport allerdings weiterhin erhalten.

## 2. BUNDESLIGA

Bei den Damen schafften es Altmannsdorfer AC und TC Kitzbühel, in die 1. Bundesliga aufzusteigen. Dass sich die Wienerinnen kurz vor Abmeldeschluss verabschiedeten, ermöglichte es TC Wörgl, aufzusteigen.

Bei den Herren nahmen der Meister, ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt, und der Vizemeister, TC Hard, die Aufstiegsoption wahr.

Absteigen mussten SPG Rainbach/Grünbach aus Oberösterreich und der Tiroler Traditionsclub TC Telfs. Doch nicht absteigen mussten GAK-Tennis bei den Damen (durch den Rückzug des Grazer Park Clubs und Altmannsdorfer AC) und TC Sparkasse Scheibbs bei den Herren (durch die Abmeldungen von Irdning und des Erstligaabsteigers GM-Sports Raiffeisen Farmteam Salzburg).

## LANDESMEISTERAUFSTIEGSTURNIER

Die Damen des TC St. Johann, ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt und KTK Krems sind die neuen Adressen 2026 in der 2. Bundesliga. Der KTK Krems profitierte als drittplatzierte Mannschaft im Aufstiegsturnier vom Rückzug des Altmannsdorfer TC. Bei den Herren gab es letztlich auch drei Aufsteiger: UTC BH Wr. Neustadt, Union Sedda Bad Schallerbach und GAK-Tennis. Für den GAK öffnete sich die Aufstiegstür erst nach der späten Abmeldung aus Salzburg.

## AUSBLICK 2026

Der Modus bleibt gleich. Das heißt: ein „Final Two“ mit Eröffnungsdinner, Hospitality, den beiden Finalspielen der Damen und Herren und einer gemeinsamen Sieger:innenehrung. Vielleicht kann auch das Fernsehen reanimiert werden. Es wäre wünschenswert, da das Tennis absolut sehenswert ist und die Nennlisten von 2026 viel versprechen.

Der Ligastart ist relativ spät, am Pfingstwochenende ab Freitag, 22. Mai 2026

Text: Stefan Hirn, MSc



© zVg

## BUNDESLIGA SENIOREN

Stefan HIRN

bundesliga.senioren@oetv.at

0664 3010850

Zu einer Personaländerung kam es offiziell im Herbst 2024. Das eingespielte ÖTV-Wettspielausschussduo mit dem Vorsitzenden Helmut Köck und seinem Partner Herbert Riederer verabschiedete sich in die organisatorische Tennispension. Sie blieben dem Neuen, Stefan Hirn, erfreulicherweise beratend erhalten. So konnte ein reibungsloser Übergang in ein neues Zeitalter der ÖTV-Senioren-Bundesliga eingeläutet werden.

In 13 Kategorien wurden Österreichische Mannschaftsmeister:innen ermittelt. Will man zu 100 Prozent korrekt sein: in zwölf. Denn bei den Damen 70 kam es zu einer gelungenen Premiere: Das erstmals ausgetragene Turnier im Hotel Mori am Klopeinersee wurde als überregionale Mannschaftsmeisterschaft gewertet, da es sich nicht gehört, eine als Probelauf durchgeführte Premierenveranstaltung als Bundesliga zu titulieren.

Der Meisterschaftsbetrieb im Kalenderjahr 2025 lief gut und sportlich äußerst fair ab, und die 13



Die Damen 45 des TC Kitzbühel waren die einzige Mannschaft, der in der Senioren-Bundesliga 2025 eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang.

bzw. zwölf Meister:innenteams lauteten am Ende wie folgt:

### ÖSTERREICHISCHE MEISTER:INNEN 2025

**Damen 35:** Union Woerle Henndorf

**Damen 45:** TC Kitzbühel

**Damen 55:** Sportunion Klagenfurt

**Damen 60:** Sportunion Klagenfurt

**Damen 65:** KLC

**Damen 70:** BMTC-Brühl Mödlinger TC

**Herren 35:** Union Stein&Co Mauthausen

**Herren 45:** KTK Krems

**Herren 55:** TK IEV MED-EL

**Herren 60:** TC Neumarkt

**Herren 65:** TC Warmbad-Villach

**Herren 70:** Badener AC

**Herren 75:** Vienna Football-Club

Beim gut besuchten ÖTV-Bundesliga-Infotag in Salzburg/Rif wurden kleine Änderungen für die Zukunft verlautbart:

- › Der Wettspielausschuss wurde erweitert. So gibt es jetzt für alle Altersklassen adäquate Altersklassenansprechpartner:innen. Dies soll eine Entlastung für den Vorsitzenden Stefan Hirn darstellen.
- › Das Format der Damen 35 wurde für 2026 an die Herren 35 angepasst: zwei Vierergruppen mit Play-Off-System.
- › Die Damen 65 verabschiedeten sich vom einwöchigen Turnierformat und spielen ab 2026 im Frühjahr ein Ligasystem mit einem Spieltag pro Woche.
- › Ein Fragezeichen gibt es noch bei den Herren 75. 2025 nahmen nur drei Teams am ÖTV-Bundes-



© zVg

Die Herren des KTK Krems, angeführt von den beiden Ex-Spitzenpielern Stefan Koubek und Werner Eschauer, triumphierten in einem hochkarätig besetzten Herzschlagfinale in der Altersklasse 45 und älter.



© zVg

Gelungene Premiere: Bei der erstmalig ausgetragenen Klasse der Damen 70 konnte sich das Team BMTC-Brühl Mödlinger TC durchsetzen.

liga-Spielbetrieb teil. Was 2026 bringen wird, wird erst nach Redaktionsschluss dieser Broschüre kommuniziert. Ein Ligabetrieb benötigt ein Minimum von drei Mannschaften.

Erfreulich ist auch, dass ÖTV-Seniorendisziplinarreferent Michael Sedlak mit seinem Rekursenat wenig zu tun hatte. Es gab keinerlei offizielle Proteste, sondern nur angeregte Diskussionen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er sich auf sein

Tennis konzentrieren konnte und mit seiner Mannschaft, UTC BH Wr. Neustadt, bei den Herren 55 in die Bundesliga aufsteigen konnte. Gratulation auch dazu.

Einer weiteren spannenden Spielzeit steht nichts im Wege. Der eingeschlagene Weg im ÖTV-Bundesliga-Senior:innentennis wird fortgesetzt und hoffentlich auch von den meisten Meinungsträger:innen für gut empfunden.

© zVg



Sieg im „Finale dahoam“ gegen UTC Vandans: Union Stein&Co Mauthausen mit u. a. Ex-Davis-Cup-Ass Andreas Haider-Maurer und Ex-Doppelweltklassemann Lukasz Kubot holte bei den Herren 35 den Titel.



© ÖTV

## BREITENSPORT-REFERAT

**Martin FLORIAN**

[martin.florian@aon.at](mailto:martin.florian@aon.at)

+43 664 5147414

**Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Festigung unserer Breitensportaktivitäten.**

**Mit Freude dürfen wir auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem es gelungen ist, die Angebote für Tennisspielerinnen und Tennisspieler aller Alters- und Leistungsklassen weiter zu optimieren und die Begeisterung für unseren Sport in der Breite zu stärken.**

Tennis ist und bleibt ein Breitensport. Über 400.000 Menschen in Österreich spielen es zumindest gelegentlich, ca. 210.000 davon sind in Vereinen organisiert, etwa 90.000 davon treten regelmäßig in Mannschaftsmeisterschaften an. Diese Zahlen bilden das Fundament, auf dem der ÖTV und seine Landesverbände aufbauen – denn eine breite Basis erhöht die Chance, dass auch in Zukunft Spitzenspieler:innen hervorgebracht werden.

Im Berichtsjahr lag unser Fokus auf der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Landesver-

bänden, der Weiterentwicklung bewährter Formate sowie der Umsetzung der Erkenntnisse aus der großen Mitgliederbefragung des Vorjahres. Diese dezentrale Struktur ermöglicht es, regionsspezifische Bedürfnisse optimal zu berücksichtigen und gleichzeitig österreichweit einheitliche Standards zu gewährleisten.

### SCHWERPUNKTE 2025 – UMSETZUNG DER MITGLIEDERBEFRAGUNG

Die im November 2024 gestartete und im Frühjahr 2025 ausgewertete ÖTV-Mitgliederbefragung lieferte wertvolle Erkenntnisse für unsere Arbeit. Die Ergebnisse wurden im April 2025 der Präsidentenkonferenz präsentiert und bildeten die Grundlage für zahlreiche Maßnahmen im Berichtsjahr:

- › **Hohe Zufriedenheit mit dem ITN-System:** 77 Prozent der Befragten sind mit dem ITN-Spielstärkensystem sehr oder eher zufrieden. Dies bestätigt unseren Kurs, ITN als zentrales Instrument für spielstärkegerechte Wettkämpfe beizubehalten und weiterzuentwickeln.
- › **Ehrenamt im Fokus:** 57 Prozent der Befragten sind im Verein ehrenamtlich tätig. Die größten Herausforderungen werden in der Erhaltung der Infrastruktur, dem organisatorischen Zeitaufwand und der Nachwuchsförderung gesehen.
- › **Kommunikationskanäle optimiert:** Auf Basis der Befragungsergebnisse wurde der ÖTV-Newsletter als favorisiertes Kommunikationstool weiter ausgebaut. Für die jüngere Zielgruppe (unter 39 Jahren) wurden die App-Angebote verbessert, während die Website für die Generation 60+ optimiert wurde.

### NACHHALTIGE SPORTENTWICKLUNG

Die im November 2025 stattgefundene Generalversammlung von Sport Austria brachte wichtige Weichenstellungen auch für den Breitensport:

- › **Tägliche Bewegungseinheit:** Sportstaatssekretärin Michaela Schmidt betonte die Bedeutung der täglichen Bewegungseinheit und den konzentrierten Ausbau dieses Projekts: „Wir müssen die Pyramide von unten nach oben aufbauen. Je mehr Kinder Freude am Sport finden, desto größer wird der Talentepool.“

### ITN-TURNIERE UND BREITENSPORTSERIEN

Das ITN-System bleibt das Rückgrat des österreichischen Breitensports. Jede:r der etwa 90.000



Eine von vielen tollen Breitensportinitiativen: Bei Magic Moments in the City presented by Erste Bank konnte im spektakulären Ambiente auf dem Rathausplatz in Wien aufgeschlagen werden.

© elmotion Group

Mannschaftsmeisterschaftsspieler:innen findet sich in der ITN-Rangliste wieder. Durch ITN-Turniere, Wintercups und vereinsinterne Bewerbe können sich Hobbyspieler:innen genauso wie ambitionierte Wettkämpfer:innen mit anderen ähnlich starker Spielstärke messen.

### AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

- › **Mitgliederentwicklung:** Die Mitgliederbefragung zeigte uns, dass der Großteil der Vereine in Österreich weniger als 200 Mitglieder aufweist. Diese kleinen Strukturen benötigen spezifische Unterstützung.
- › **Infrastruktur:** Die Erhaltung der Infrastruktur wird von den ehrenamtlichen Funktionär:innen als größte Herausforderung gesehen.
- › **Bürokratie:** Der organisatorische Zeitaufwand belastet die Ehrenamtlichen – hier setzt das Pilotprojekt zum Bürokratieabbau an.

Der Erfolg des Breitensports steht und fällt mit dem Engagement der vielen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre in den Vereinen und Landesverbänden. Ihnen gilt unser besonderer Dank! Sie sind die „Seele des Sports“, wie es Sport-Austria-Präsident Hans Niessl treffend formulierte.

Danken möchte ich auch den Referent:innen in den Landesverbänden für die hervorragende Zusammenarbeit, den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen in der ÖTV-Geschäftsstelle für ihre Unterstützung und nicht zuletzt den vielen tausend Tennisspieler:innen und Tennisspielern, die durch ihre Begeisterung unseren Sport lebendig halten.

© zVg



ÖTV-Präsident Martin Ohneberg, ÖOC-Präsident Horst Nussbaumer und ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer (von links nach rechts) statteten dem Tag des Sports auf dem Heldenplatz in Wien einen Besuch ab.



© zVg

## DISZIPLINAR-REFERAT

**Mag. Michael SEDLAK**

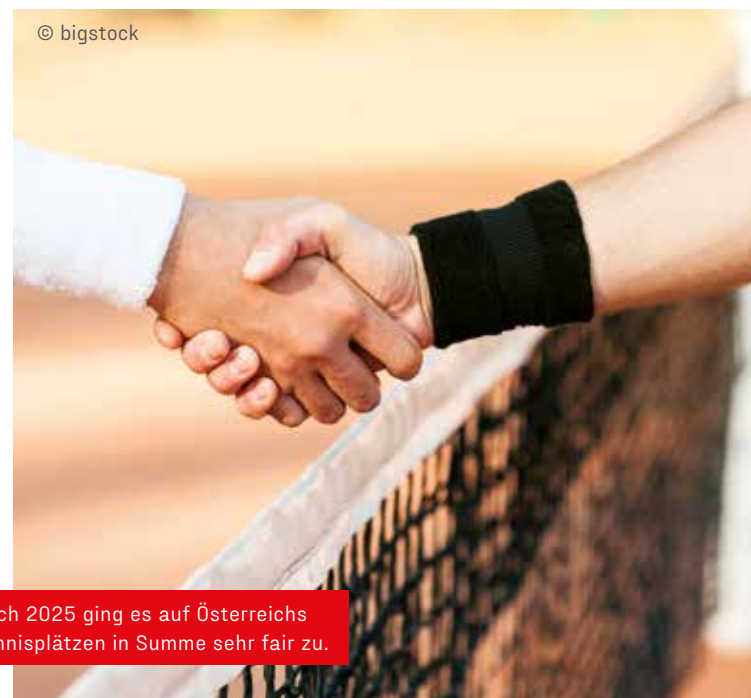
michael.sedlak@wrneustadt.sparkasse.at

**2025 sind folgende Fälle hervorzuheben, welche dem Disziplinarreferat zur Entscheidungsfindung vorgelegt wurden:**

- › Aufgrund des Turnier-Rule-Books ist der/die Turnierveranstalter:in bei Nichtantreten eines Spielers bzw. einer Spielerin verpflichtet, das Nenngeld mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen einzufordern und – wenn der/die Spieler:in dieser Aufforderung nicht nachkommen sollte – dies dem ÖTV zu melden. Es erfolgt eine sofortige Sperre für Turniere und die Mannschaftsmeisterschaft bis zur Bezahlung des Nenngeldes. Aufgrund eines Verstoßes gegen diese Bestimmung wurden im Jahr 2025 80 Spieler:innen an den ÖTV gemeldet und entsprechende Sperren gegen diese verhängt.
- › Weiters wird im Turnier-Rule-Book das Thema Doppelnennungen (=Nennung für zwei Turniere in einer Woche) geregelt. Im Jahr 2025 gab es keine Anzeigen aufgrund eines Verstoßes gegen diese Bestimmung.

Der Disziplinarreferent ist weiters als Vorsitzender des ÖTV-Berufungssenats im Falle eines Rechtsmittels gegen eine Entscheidung des ÖTV-Wettspielausschusses (WA) der AK bzw. der Senior:innen tätig. Im Jahr 2025 waren vom Berufungssenat mangels solcher Rechtsmittel keine Entscheidungen zu fällen.

In seiner beratenden Funktion des Bundesliga-WA und des Bundesliga-WA-Senior:innen hat der ÖTV-Disziplinarreferent unter anderem an der Erstellung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen für das Jahr 2026 mitgewirkt.



© bigstock

Auch 2025 ging es auf Österreichs Tennisplätzen in Summe sehr fair zu.



© zVg

## FRAUEN-REFERAT

Mag.ª Rebekka SEIPEL  
rebekka.seipel@oetv.at

**Das vom ÖTV-Frauenreferat kontinuierlich weiterentwickelte Damen-Generationendoppel hat sich mittlerweile in nahezu allen Bundesländern als fixer Bestandteil etabliert. Damit kann ein starkes Zeichen für generationsübergreifenden Frauentennisport gesetzt werden.**

Auch im vergangenen Jahr setzten sich acht Paarungen als Siegerinnen in ihren jeweiligen Bundesländern durch und qualifizierten sich dadurch für das ÖTV-Damen-Generationendoppel-Finale. Dieses wurde erneut im Rahmen des Finalwochenendes des WTA-500-Events Upper Austria Ladies Linz ausgetragen und bot den Teilnehmerinnen eine stimmungsvolle Bühne. Durch das Engagement des ÖTV-Frauenreferats gelang es im letzten Jahr, die internationale Topreferentin und ehemalige WTA-Spielerin, Petra Russegger, MBA, für das Rahmenprogramm zu gewinnen. Mit ihrem Vortrag stimmte sie die Finalistinnen optimal auf das große Finale am Folgetag ein. Neben spannenden Matches – darunter der bemerkenswerte Sieg einer Neunjährigen an der Seite ihrer Mutter – stand vor

allem das Netzwerken im Mittelpunkt der Veranstaltung. Gerade dieser Austausch zwischen Spielerinnen, Funktionärinnen und Frauenreferentinnen ist ein zentrales Anliegen des ÖTV-Frauenreferats. Den krönenden Abschluss bildete der gemeinsame Besuch beim WTA-500-Turnier, der das Gemeinschaftsgefühl zusätzlich stärkte.

Die bereits im Jahr 2024 begonnenen Planungsgespräche zur Umsetzung einer neuen Veranstaltung konnten vom ÖTV-Frauenreferat 2025 erfolgreich realisiert werden, mit dem ÖTV Tennis Women's Network. Damit ist es gelungen, eine österreichweite Plattform zu schaffen, die Tennisspielerinnen aus allen Bundesländern gezielt miteinander vernetzt und nachhaltige Strukturen für Austausch und Kooperation schaffen soll. Austragungsort der Veranstaltung war der Lärchenhof in Erpfendorf/Tirol, der mit seiner beeindruckenden Kulisse ideale Voraussetzungen für gemeinsame Stunden auf und neben dem Tennisplatz bot.

Inspirierende Gespräche, intensiver sportlicher Austausch und zahlreiche neue Impulse prägten das Wochenende. In enger und erfolgreicher Zusammenarbeit mit den beiden ehemaligen WTA-Spielerinnen, Petra Russegger, MBA, und Nicole Geiger (vormals Rottmann), setzte das ÖTV-Frauenreferat inhaltliche Schwerpunkte und schuf ein hochwertiges Programm mit nachhaltiger Wirkung. Das Feedback der Teilnehmerinnen war überragend und es konnten zahlreiche Projektideen, Kooperationen und weiterführende Initiativen entwickelt werden, die nun Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen.

Das Netzwerk wächst mit jeder vom ÖTV-Frauenreferat initiierten Veranstaltung weiter. Auch die in mehreren Bundesländern durchgeführten Workshops von Petra Russegger, MBA, sind Ausdruck der konsequenten Strategie, Frauen im Tennis gezielt zu stärken, weiterzubilden und nachhaltig zu vernetzen.

Das ÖTV-Frauenreferat blickt in Summe auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Gleichzeitig wird bereits intensiv an der Planung und Umsetzung der Veranstaltungen für das Jahr 2026 gearbeitet, um diesen erfolgreichen Weg auch konsequent fortzusetzen.



© ÖTV

## INKLUSIONSREFERAT

**Roman ZECHMEISTER**

rollstuhltennis@oetv.at

+43 660 5858204

**Wir blicken zurück auf eine ungemein erfreuliche Saison für Österreichs stärkste Rollstuhltennisspielerinnen und Rollstuhltennisspieler.**

**2025 war das beste Jahr von Maximilian Taucher, mit insgesamt zwölf Turniersiegen im Einzel, davon drei Titel bei den Herren. Bei den Junioren wurde er doppelter Weltmeister, gewann auch bei den French Open und den US Open jeweils das Double und stand für ein Dreivierteljahr auf Platz eins der ITF-Weltrangliste. Gratulation, wir sind stolz auf dich.**

Doch dem nicht genug an Erfolgen für Österreichs Rollstuhltennisasse.

- › Nico Langmann wurde Staatsmeister bei den Herren und konnte nach einer längeren Verletzungspause drei internationale Titel für sich verbuchen.
- › Den großartigen dritten Platz verzeichneten unsere Herren bei der Qualifikation des World Team Cups in Antalya. Mit dabei waren Maximilian Taucher, Martin Legner und Martin Hörz-Weber.

- › Ebenso den dritten Platz bei der Qualifikation des World Team Cups belegten am gleichen Ort unsere Damen mit Christina Pesendorfer, Vanessa Jenewein und Lena Lichtenegger.
- › Den Staatsmeistertitel bei den Damen und drei internationale Titel holte sich Christina Pesendorfer. Tina erreichte zudem ihr bestes internationales Ranking von Platz 29.
- › Bei der Qualifikation des World Team Cups in Antalya waren auch unsere Quads am Start. Roman Zechmeister und Markus Wallner konnten die an zwei gesetzten Franzosen schlagen, am Ende reichte es dennoch nur für den fünften Platz.
- › Roman Zechmeister sicherte sich den Staatsmeistertitel und vier weitere internationale Titel im Doppel. Mit Rang 29 kam er auf sein bisher bestes internationales Ranking.

Bemerkenswerte Erfolge waren auch im Gehörlosentennis zu notieren. Denn Mario Kargl holte sich nicht nur im Rahmen der Australian Open in Melbourne bei den A025 Deaf Championships den Doppeltitel mit Gábor Máthé (Ungarn), sondern auch Einzelbronze bei den Sommer-Deaflympics in Tokio.

### GROSSER ANKLANG BEI NATIONALEN HIGHLIGHTS

Während vom 6. bis 10. August schon zum 36. Mal die s Versicherung Austrian Open in Groß-Siegharts (ITF-2-Series-Turnier) stattfanden, gab es 2025



© ÖTV



Maximilian Taucher sicherte sich bei den Junioren sowohl bei den French Open als auch bei den US Open das Double.

GEPA pictures / Icon Sport/ Sandra Ruhaut

auch wieder zahlreiche Höhepunkte auf nationaler Ebene, auch abseits der win2day Open – Die Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf.

- › Im Breitensport zeigte die Wheelchair Tennis Tour Austria powered by Coloplast mit einer Rekordteilnehmer:innenzahl von 22 Spieler:innen auf. Karl Lotz holte sich nach sechs Turnieren den Gesamtsieg vor Wolfdietrich Fritz.
- › Nach fünfjähriger Pause fanden auch wieder die win2day Österreichische Mannschaftsstaatsmeisterschaften im Rollstuhltennis beim TC ASKÖ Maxglan statt. Viel Spaß, Freude und gute Spiele waren Bestandteil der Meisterschaften. Der Sieg ging an Steiermark 1 mit Martin Hörz-Weber und Wolfdietrich Fritz.
- › Beim win2day Austrian Wheelchair Masters in Spittal an der Drau triumphierte Maximilian Taucher in einem spannenden Finale gegen Josef Riegler. Bei den Damen fuhr Christina Pesendorfer den Masterstitel ein.

## SENSATIONELLES JAHR VON KARGL IM GEHÖRLOSENTENNIS

Die Saison 2025 brachte aber noch weitere Höhepunkte. So gelang Mario Kargl bei den Australian Open Deaf Championships im Doppelbewerb ein großer Triumph. Ein Titel, der zu den bedeutendsten im internationalen Gehörlosentennis zählt. Ein

© Alexander Taucher

Maximilian Taucher bei den US Open



© zVg



Mario Kargl schlug im Zuge der Australian Open in Melbourne bei den A025 Deaf Championships im Herrendoppel zu.

weiterer Karrieremeilenstein glückte ihm bei den Deaflympics 2025 in Tokio. Beim weltweit wichtigsten Sportereignis für gehörlose Athlet:innen konnte Kargl erneut überzeugen und sich die Einzelbronzemedaille sichern.



Die Sieger:innen bei den win2day Open – Die Tennis-Staatsmeisterschaften und Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften.

© GEPA pictures / Wolfgang Grebien



© Werner Tinkhauser

Das siegreiche Team Steiermark 1 bei den win2day Österreichische Mannschaftsstaatsmeisterschaften in Maxglan.



Das win2day Austrian Wheelchair Masters in Spittal an der Drau war hochkarätig besetzt.

© Christopher Hubert Ganzi



© Odo Kada

Begeisterte Teilnehmer:innen beim Masters der Wheelchair Tennis Tour Austria powered by Coloplast in Leibnitz.



© Adrean Indolos

## JUGENDREFERAT

**Mag.<sup>a</sup> Marion MARUSKA**

marion.maruska@oetv.at

0660 5096957

**2025 brachte vor allem einige herausragende Leistungen der heimischen Jugend auf internationaler Ebene.**

**Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr sicherlich die Erfolge von Lilli Tagger, die das Jugend-Grand-Slam-Turnier in Paris gewinnen konnte. Weitere wichtige Erfolge konnten Anna Pircher mit dem U16-Europameistertitel und Thilo Behrmann verbuchen, Moritz Freitag gewann sensationell den U14-Bewerb von Wimbledon. Außerdem sorgte ein starkes U16-Mädchenteam mit Pircher, Lea Haider-Maurer und Kara Fronek für die erstmalige Qualifikation Österreichs für die Billie Jean King Cup by Gainbridge Junior Finals in Chile seit 1995.**

### ALLGEMEIN

Im Jahr 2025 wurden die Nachwuchskader U12, U14, U16 und U18 in der gleichen Form weitergeführt wie bisher. Nachwuchsspieler des Jahres bei den Burschen wurde Moritz Freitag und Nachwuchsspielerin des Jahres bei den Mädchen Lilli Tagger.

### NATIONALE TURNIERE

Die ÖTV-Jugend-Hallenmeisterschaften wurden U12 in Stainz, U14 in Lienz, U16 in Oberpullendorf und U18 in Hollabrunn durchgeführt. Die Drei ÖTV-Jugendmeisterschaften 2025 U12/U14/U16 fanden in Oberpullendorf statt. Die Altersklasse U18 wurde dieses Jahr in Bruck/Mur veranstaltet.

Der Drei Jugendcircuit presented by Babolat bestand wie schon letztes Jahr aus fünf ÖTV-Kategorie-1-Turnieren und dem Masters, das dieses Jahr im Oktober in Bad Waltersdorf stattfand.

### TE- UND ITF-TURNIERE IN ÖSTERREICH

Im Jahr 2025 konnten – inklusive der ITF-gewerteten U18-EM in Oberpullendorf – insgesamt 15 ITF-Turniere (6x Kat. J30, 3x J60, 3x Kat. J100, 2x Kat. J200, 1x Kat. J300) in Österreich ausgetragen werden, und zwar in Oberpullendorf (3x), Bad Waltersdorf, Wolfsberg, Güssing, Wien (2x), Villach, St. Pölten, Bludenz, Weißkirchen an der Traun und Maria Lanzendorf (3x). Dazu gab es 23 Tennis-Europe-Turniere (7x u16, 12x u14 und 4x u12) in Bad Waltersdorf, Wien, Maria Lanzendorf, Oberpullendorf, Bludenz, Fürstenfeld, Kufstein, Zams und Linz, zudem die Tennis Europe Winter Cups by Dunlop in Neudörfel (U12, Zone A der Qualifikationsrunde).

### INTERNATIONALE TURNIERE

Die größten Erfolge im Jugendtennis waren sicherlich der Jugend-Grand-Slam-Sieg von Lilli Tagger bei den French Open, der Titelgewinn von Anna Pircher bei der U16-EM in Parma und der Coup von Moritz Freitag im U14-Bewerb von Wimbledon.

Im ITF-Bereich konnte Thilo Behrmann ein J100-Turnier in Kairo gewinnen, bei den J200-Events in Villach und St. Pölten bzw. bei der J300-Veranstaltung in Kairo jeweils den zweiten Platz erkämpfen. Neben dem Jugend-Grand-Slam in Paris gewann Lilli Tagger das J300-Turnier in Plovdiv, das J200-Event in Valencia und war jeweils im Viertelfinale der Jugend-Grand-Slams in Wimbledon und Australien. Anna Pircher gewann neben EM-Gold das J100-Turnier in Bruchköbel, das Double beim J200-Event in Basel und wurde bei der J300-Veranstaltung in Pancevo Zweite.

Bei den Tennis Europe Winter Cups by Dunlop U12 und U16 qualifizierten sich die Mädchen für das

Finale und sicherten sich dort den sechsten bzw. den vierten Rang. Sehr erfolgreich schnitten die Burschen und Mädchen U14 bei den Tennis Europe Summer Cups ab, wo sich beide nicht nur für das Finale qualifizierten, sondern auch an den ITF World Junior Tennis Finals teilnehmen durften. Die Burschen belegten dort den 15. Platz, während die Mädchen den achten Rang erkämpften. Im U16-Bereich gelang bei den Mädchen ebenfalls die Qualifikation für das Weltfinale, den Billie Jean King Cup by Gainbridge Junior Finals – zum ersten Mal seit 1995. Dort erreichten sie den zehnten Platz. Und auch die Burschen U18 qualifizierten sich mit starken Leistungen für das Summer-Cup-Finale, wo sie Fünfte wurden.

### ÖSTERREICHISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT U15

Die Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften U15 fanden wie schon in den letzten Jahren in Wolfsberg beim TC Neudau statt. Es sind acht Teams bei den Burschen und sechs bei den Mädchen angetreten. Bei den Burschen siegte nach der Finalniederlage im letzten Jahr der TC Kaiserbersdorf (WTV) gegen UTC Mistelbach (NÖTV). Bei den Mädchen gewann der Gastgeber TC Neudau (KTV) gegen GAK-Tennis (STTV) und verteidigte somit den Titel.

### KIDSTENNIS

Wie auch im letzten Jahr konnten sich zwei Mädchen und zwei Burschen beim ÖTV Kids Masters U10, für welches sich die besten acht Kids der

Kat.-1-Turnierserie qualifizierten, eine Turnierreise nach Mallorca (Rafa Nadal Academy) erspielen. Die U10-Spieler:innen Laura Brunner (OÖTV), Sophia Haslehner (OÖTV), Samuel Daxer (NÖTV) und Benedikt Schuck (STTV) sammelten ihre ersten internationalen Erfahrungen. Beide Mädchen verloren in der zweiten Runde. Bei den Burschen spielte sich Daxer bis ins Viertelfinale, während Schuck zwar in der ersten Runde verlor, aber die Consolation für sich entscheiden konnte.

Der ÖTV Kids Team Cup war wie jedes Jahr ein Highlight für die Kids. Wie schon im Vorjahr siegte Oberösterreich gegen das Team aus der Steiermark, das sich dieses Jahr mit dem zweiten Platz zufriedengeben musste.

Beim U10-Mannschaftsmeisterschafts-Bundesfinale beim 1. Salzburger Tennisclub traten acht Bundesländer mit ihren Sieger:innen im U10-Bereich an. Der TC Weerberg (TTV) setzte sich im Finale gegen den TSV Hartberg-Tennis (STTV) durch. Dieses Jahr konnte im U10-Vergleichskampf gegen Bayern mit einem 29:21 ein klarer Gesamterfolg eingefahren werden, wobei hier besonders die Mädchen hervorzuheben sind, die mit 18:2 fast kein Match abgaben. Bei den Burschen war es mit 19:11 enger, aber doch auch ein deutlicher Sieg für Bayern.

Ich möchte mich bei allen Jugendreferent:innen für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

© GEPA pictures / Alan Grieves



Wimbledon-U14-Champion: Moritz Freitag.

© GEPA pictures / Icon Sport / Sandra Ruhaut



French-Open-Juniorinnensiegerin: Lilli Tagger.



Lea Haider-Maurer, Anna Pircher und Kara Fronek (von links nach rechts) führten Österreich bei den Mädchen U16 zu den Billie Jean King Cup by Gainbridge Junior Finals, wo sie von Marion Maruska (ganz rechts) zu Platz 10 gecoacht wurden.

© ÖTV

© Pia König



Gold bei der U16-EM in Parma: Anna Pircher.





© zVg

## LEHRREFERAT

**Prof. Mag. Harald MAIR**

harald.mair@oetv.at

0664 3480202

**Prof. Mag. Harald Mair ist Fachreferent für Tennis, Pädagogik, Didaktik & Methodik und praktisch-methodische Übungen an der BSPA Innsbruck.**

### STAATLICHE TENNIS-AUSBILDUNGEN

Die Staatlichen Tennisausbildungen werden weiter in gewohnter Qualität und Quantität angeboten. Österreichweit fanden im Jahr 2025 insgesamt sieben Ausbildungen für Tennisinstruktor:innen sowie fünf für Tennislehrer:innen statt, an denen alles in allem über 260 Personen teilnahmen. Darüber hinaus wurde im Frühjahr, in der Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit der BSPA Linz, eine zusätzliche Spezialausbildung für Tennisinstruktor:innen mit den Schwerpunkten Athletik, Fitness und Koordination erfolgreich durchgeführt. Die Abwicklung des bundesweiten Ausbildungsprogramms 2025 war erneut nur dank der exzellenten Kooperation zwischen dem ÖTV, Sport Austria, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie den BSPA-Standorten in Wien, Graz, Linz und Innsbruck möglich.

### ITF-GOLD-STATUS

Auch im Jahr 2025 wurde das Ausbildungsprogramm des ÖTV weiterentwickelt und inhaltlich ausgebaut, um den ITF-Gold-Status langfristig abzusichern. Die nächste Überprüfung durch die ITF ist wieder in rund zwei Jahren vorgesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt zählt das ÖTV-Ausbildungsprogramm weiterhin zu einem exklusiven Kreis von 20 Nationen weltweit, die mit der höchsten Auszeichnung des Internationalen Tennisverbands prämiert sind.

### ÖTV-FORTBILDUNG

Am 11. Oktober 2025 wurde im Universitäts- und Landessportzentrum Salzburg/Rif die jährliche Fortbildungsveranstaltung des Österreichischen Tennisverbands auf höchstem fachlichem Niveau abgehalten. Mehr als 100 Trainer:innen und Lehrende nahmen an der Weiterbildung teil. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Universitätsprofessor Dr. Aleš Filipčič, der mit einem fundierten und zugleich praxisnahen Beitrag zu Zieldefinitionen und Spielentwicklungsprozessen im Nachwuchstennis überzeugte. Seine Inhalte zu „Playing competencies for beginners and intermediate tennis players“ sowie der anschließende Praxisworkshop „Player analysis & Setting training goals“ stießen bei den Teilnehmer:innen auf großes Interesse. Einen weiteren Höhepunkt bildete der Vortrag von Ruben Neyens, einem international anerkannten Spezialisten für tennisspezifisches Konditionstraining. Unter dem Titel „Faster, Sharper, Stronger: Physical Development and Training for Tennis Athletes Focused on On-Court Movement & Agility“ vermittelte er sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisorientierte Trainingsansätze. Die Fortbildung unterstrich einmal mehr das klare Bestreben des ÖTV, die Qualität der Aus- und Weiterbildung im Tennis kontinuierlich auf höchstem Niveau zu halten.

### ÖTV-COACHLIZENZ

Die Anzahl der aktiven Inhaber:innen einer Coachlizenz konnte erneut gesteigert und auf über 870 erhöht werden. Das bewährte ÖTV-Coachlizenzsystem bildet gemeinsam mit dem umfangreichen Fortbildungsangebot des ÖTV die Grundlage für eine qualitätsvolle und praxisnahe Weiterentwicklung der staatlich geprüften Tennislehrenden in Österreich und leistet damit einen wesentlichen



Erstklassige ÖTV-Fortbildung 2025 in Salzburg/Rif. Von links nach rechts: Dr. Johannes Landlinger (STV-Lehrreferent), Dr. Aleš Filipčič, Ruben Neyens, Mag. Harald Mair (ÖTV-Ausbildungsreferent).

© zVg

Beitrag zur laufenden Anhebung des Ausbildungsniveaus.

### AUSBILDUNG ÜBUNGSLEITER:INNEN

Im Jahr 2025 wurden in den verschiedenen Lan-

desverbänden insgesamt 20 Ausbildungen durchgeführt, an denen knapp 500 Personen teilnahmen. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Ausbildungsterminen und -inhalten sind direkt bei den zuständigen Landesfachverbänden erhältlich.

## NACHWUCHSENTWICKLUNG (SPEEDTENNIS)

Prof. Mag. Harald MAIR

### AUSBILDUNG VON SCHULLEHRKRÄFTEN (Institut für Sportwissenschaften):

In Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften in Innsbruck ist für das Wintersemester 2025/26 wiederum die Lehrveranstaltung „Rückschlagspiele – Speedtennis“ vorgesehen, deren Durchführung im Jänner 2026 geplant ist. Ziel des Kurses ist es, Speedtennis sowohl nachhaltig im schulischen Sportunterricht zu verankern als auch als attraktives Freizeitangebot im touristischen Bereich zu positionieren.

### SPEEDTENNIS ALS INHALT BEI DEN STAATLICHEN AUSBILDUNGEN:

Im Bereich des Kindertennis ist Speedtennis ein fester Bestandteil des methodisch-didaktischen Ausbildungskonzepts der BSPA-Standorte. Auch im

Jahr 2025 wurde die erfolgreiche Kooperation mit der Volksschule Innsbruck-Reichenau fortgesetzt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Ausbildungsteilnehmer:innen bereits während ihrer Ausbildung praxisnahe Einblicke zu ermöglichen und wertvolle Erfahrungen im direkten Unterricht mit Schüler:innen zu sammeln.

### SPEEDTENNIS ALS INHALT BEI DEN ÜBUNGSLEITER:INNENAUSBILDUNGEN

Im Rahmen mehrerer Ausbildungen der Landesfachverbände kommt Speedtennis als unterstützendes methodisches Instrument weiterhin zum Einsatz. Dadurch wird insbesondere im Kindertraining ein niederschwelliger sowie didaktisch sinnvoll aufgebauter Einstieg in den Tennissport ermöglicht.



© ÖTV

## SCHULTENNIS-REFERAT

**Dir. Herbert KLEBER**

herbertkleber@sbg.at

0650 201 01 07

**Der 36. Drei Tennisschulcup der Unterstufe bot in Kitzbühel ATP-Flair.**

**Die legendären Tennisplätze des Kitzbüheler Tennisclubs verwandelten sich im Juni 2025 in eine Bühne, die man sonst nur aus dem Profisport kennt. Wo normalerweise Stars wie einst Jürgen Melzer oder Dominic Thiem ihre Schläge zelebrierten, standen diesmal Österreichs vielversprechendste Nachwuchstalente im Rampenlicht – bereit, um den Titel des Österreichischen Bundesmeisters U14 im Schultennis zu kämpfen.**

Bei den 36. Bundesmeisterschaften der Unterstufe trafen die besten Schulteams aus allen neun Bundesländern aufeinander. Die Zuschauer:innen erlebten Matches voller Intensität, Emotion und beeindruckender Fairness – ein Schulsportevent, das in jeder Hinsicht Profiatmosphäre versprühte.

Die Eröffnungsfeier setzte gleich zu Beginn ein starkes Zeichen: abwechslungsreich, stimmungsvoll und

von Vizebürgermeister Walter Zimmermann mit viel Charme moderiert. ÖTV-Schultennisreferent Herbert Kleber bedankte sich beim Präsidenten des Tiroler Tennisverbandes, Wolfgang Winklehner, für dessen unermüdlichen Einsatz und die großartige Unterstützung. Als die Trachtenmusikkapelle Kitzbühel die österreichische Bundeshymne anstimmte, war klar: Diese Meisterschaften würden etwas Besonderes werden.

Das erste Match of the Day am Montag lieferte sofort ein Highlight. Lea Prokopetz (MS/SMS Kitzbühel) und Aline Tomandl (MS Andorf) lieferten sich ein Duell, das an Spannung kaum zu überbieten war. Erst ein dramatisches Match Tiebreak brachte die Entscheidung – 20:18 für Prokopetz (2:4, 4:1, 20:18).

Auch am Dienstag ging es hochklassig weiter: Henri Mayer (BRG Oberpullendorf) und Tobias Brandl (Sportmittelschule Nenzing) schenkten einander keinen Punkt. Lange Ballwechsel, taktische Raffinesse und absolute Nervenstärke prägten das Match, das erneut erst im Match Tiebreak entschieden wurde. Mayer setzte sich schließlich mit 12:10 durch (1:4, 4:2, 12:10).

### MEHR ALS TENNIS: GEMEINSCHAFT, ERLEBNIS UND UNVERGESSLICHE MOMENTE

Ein gemeinsamer Ausflug auf den Hahnenkamm – inklusive Besuch des legendären Starhauses der Streif – sorgte für Abwechslung und Staunen. Für viele Teilnehmer:innen war dieser Blick hinter die Kulissen einer der berühmtesten Rennstrecken der Welt ein echtes Highlight.

Am Finaltag zeigte Hauptsponsor Drei, wie stark die Partnerschaft mit dem Schultennis ist. Zahlreiche Side-Events und Specials sorgten für Begeisterung.

1. Drei Fotobox: Persönliche Autogrammkarten direkt vor Ort
2. Drei Social Media Challenge
3. Drei Fair Play Award
4. Goodie-Bags für alle Teilnehmer:innen

### WIEN UND TIROL GLÄNZEN AM FINALTAG

Am Mittwoch standen Kreuzspiele, Platzierungsspiele und die großen Finals auf dem Programm. Das Niveau war beeindruckend – kein Wunder, denn zahlreiche Topspieler:innen der österreichischen Jugendrangliste waren vertreten: Yara Ortner, Johan-

na Schernthaner, Jakob und Jonas Mittermayr, Nico Reisinger, Jannik Rochus El Filali, Henri Mayer, Matteo Fath, Dominic Messenlechner und Tobias Brandl sorgten für zusätzliche Klasse.

Das Paulinum Schwaz spielte sich mit einer starken Teamleistung bis ins Finale, musste sich dort aber dem souveränen De La Salle Gymnasium aus Wien geschlagen geben, das den Titel in die Bundeshauptstadt holte. Mit Stolz nahm das Tiroler Team neben dem Vizemeister:innentitel auch den Fair-Play-Preis entgegen – eine Auszeichnung, die Teamgeist und sportliche Haltung würdigt. Als besonderes Highlight lud Hauptsponsor Drei die Teams aus Wien und Tirol zu den prestigeträchtigen Erste Bank Open nach Wien ein.

### PERFEKTE ORGANISATION TRIFFT SPORTLICHE LEIDENSCHAFT

Von der stilvollen Unterbringung im Schlosshotel Leoben bis zum abwechslungsreichen Freizeitprogramm – die Veranstaltung war bis ins kleinste Detail durchdacht. Die Begeisterung war überall spürbar: Eltern, Betreuer:innen, Zuschauer:innen und natürlich die Spieler:innen selbst ließen sich von der Energie dieses Turniers mitreißen.

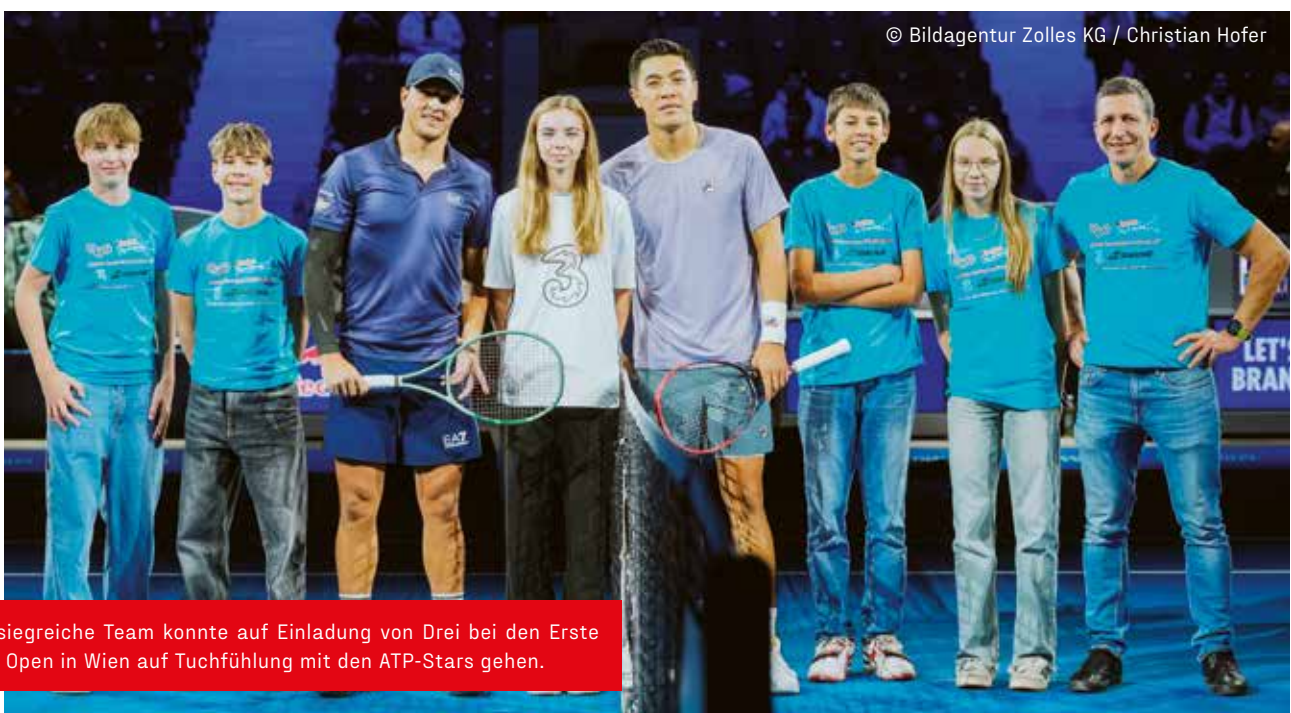
### EIN DANKESCHÖN AN ALLE VERANTWORTLICHEN UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITER:INNEN!

Großer Dank gilt dem Österreichischen Tennisverband, insbesondere Geschäftsführer Wirtschaft Thomas Schweda, der an zwei Tagen anwesend war, dem durchführendem Tiroler Tennisverband, den Landesverbänden, dem Bundesministerium für Bildung (BMB) sowie den Hauptsponsoren Drei, Babolat und Ferrero. Mit ihrem Engagement machten sie diese Meisterschaften zu einem Erlebnis, das weit über sportliche Erfolge hinausgeht. Für viele junge Talente war Kitzbühel nicht nur ein Wettkampf – sondern ein Ort neuer Freundschaften, großer Emotionen und vielleicht der Beginn einer vielversprechenden Tennislaufbahn.

### ENDSTAND IM BUNDESFINALE U14

1. De La Salle Schule Wien
2. Paulinum Schwaz
3. BG/BORG Deutschlandsberg
4. MS Andorf
5. BG/BRG Wolkersdorf
6. BRG Oberpullendorf
7. MS/SMS Kitzbühel
8. Sportmittelschule Nenzing
9. Akademisches Gymnasium Salzburg
10. Bachmann Gymnasium Klagenfurt

Ergebnisse, Bilder und Videos der Veranstaltung sind auf [www.tennisschulcup.at](http://www.tennisschulcup.at) sowie auf der ÖTV-Website abrufbar.



© Bildagentur Zolles KG / Christian Hofer

Das siegreiche Team konnte auf Einladung von Drei bei den Erste Bank Open in Wien auf Tuchfühlung mit den ATP-Stars gehen.



Das De La Salle Gymnasium triumphierte beim Bundesfinale des 36. Drei Tennisschulcups in Kitzbühel.

© S. Seisenbacher

© S. Seisenbacher



Strahlende Gesichter beim Bundesfinale des 36. Drei Tennisschulcups in Kitzbühel.



© zVg

## SCHIEDSRICHTER-REFERAT

**MMag. Jörg BACHL**

jwb@gmx.at

01 865 4506-0

**Das ÖTV-Schiedsrichterreferat kann das Jahr 2025 als ein sehr positives bilanzieren. Die Anzahl an internationalen Turnieren und damit die Einsatzmöglichkeiten für unsere Schiedsrichter:innen ist auf konstant gutem Niveau, die Besetzung aller Events, vor allem der nationalen Veranstaltungen, stellt allerdings in einigen Regionen Österreichs weiterhin eine große Herausforderung dar.**

Die Rekrutierung neuer Schiedsrichter:innen bleibt weiter die größte Aufgabe des Schiedsrichterwesens – es freut uns daher umso mehr, dass die vor einigen Jahren von Ausbildungsreferentin Eva Rungaldier ins Leben gerufene Chair Umpire Junior Group erste wirkliche Früchte trägt und wir viele junge Schiedsrichter:innen bei nationalen sowie internationalen Turnieren einsetzen konnten, von denen viele auch bereits 2025 die Ausbildung zum ÖTV Chair Umpire erfolgreich absolvieren konnten. Der diesbezügliche Kurs fand im November unter der Leitung von Eva Rungaldier und Manuel Weiss

in Zell/See statt, wo insgesamt neun neue Chair Umpires sowie 6 neue OSR die Ausbildung erfolgreich absolvieren konnten.

Hinsichtlich des Einsatzes von Linienrichter:innen bilanzieren wir leider weiter negativ, da 2025 nunmehr auch bei den Generali Open Kitzbühel sowie bei einigen ATP-Challenger-Turnieren das Electronic Line Calling Einzug gefunden hat. Die einzige Möglichkeit, diese auf höchstem Niveau weiter einsetzen zu können, verbleiben nun unsere Davis-Cup- und Billie-Jean-King-Cup-Heimspiele, wo die Plätze daher natürlich entsprechend heiß begehrt und alle mit höchster Motivation und höchstem Einsatz mit dabei sind.

Wie jedes Jahr möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern des ÖTV-Schiedsrichterreferats für ihr Engagement und ihren Einsatz bedanken. Neben Jörg Lang, Manuel Weiss, Werner Hötzingler und Eva Rungaldier hat Gerhard Ostrawsky weiterhin hervorragend administrativ unterstützt. Roland Haluzan hat zu Beginn des Jahres seine Tätigkeit im Schiedsrichterreferat beendet – Eva Rungaldier hat seine Agenden dankenswerterweise mit übernommen. Bedanken möchte ich mich auch wieder für die sehr gute, kooperative Zusammenarbeit mit dem restlichen ÖTV-Team sowie den Landeschiedsrichter:innenreferent:innen.

Großer Dank gebührt natürlich auch wieder jedem Schiedsrichterkollegen und jeder Schiedsrichterkollegin, die uns durch seine/ihre Einsätze tatkräftig unterstützt hat und uns hoffentlich auch 2026 treu bleiben wird.

© Eva Rungaldier



Zahlreiche neue Schiedsrichter:innen in Österreich dank dem Kurs in Zell am See.



© ÖTV

## SENIORENREFERAT

**Edi GLASNER**

edi.glasner@oetv.at

0664 5270395

**Der Aufwärtstrend im Senior:innenbereich ging auch 2025 munter weiter.**

**Besonders die Zusammenarbeit mit den Senior:innenreferent:innen der Landesverbände entwickelt sich sehr gut. Unsere Referent:innen in den Bundesländern bemühen sich nicht nur mehr um den Bundesländercup, sondern auch um Landesmeisterschaften, Websiteberichte usw. in ihren Landesverbänden. Es ist schön zu sehen, wenn sich etwas bewegt. Danke an dieser Stelle an euch für die gute Zusammenarbeit.**

Hier ein paar Zahlen, die wir 2025 miteinander erreichen konnten:

- › **Zischka ÖTV Seniors Trophy powered by HEAD:**  
bei 7 Turnieren 639 Nennungen
- › **je 9 Landesmeisterschaften:**  
Winter 883 Nennungen, Sommer 756 Nennungen
- › **Österreichische Meisterschaften:**  
Winter 328 Nennungen, Sommer 429 Nennungen
- › **internationale Turniere in Österreich:**  
bei 7 Turnieren 1156 Nennungen

Gesamte Turniernennungen in Österreich 2025 (ÖTV/ITF): 4191

Vor allen diese Events wurden 2025 in 221 Senior:innentennis-Websiteartikeln präsentiert.

### INTERNATIONALE ERFOLGE

Bei den Weltmeisterschaften wurden 2025 von Österreichs Senior:innen insgesamt sieben Medaillen erkämpft. Mit Sarah Kanduth (30+), die in Antalya triumphierte, konnten wir wieder eine Weltmeisterin stellen. Kanduth und Clemens Weinhandl (50+) konnten sich auch als Nummer eins in den ITF World Tennis Masters Tour Rankings behaupten. Neben diesen beiden sind insgesamt 23 Österreicher:innen, davon elf im Einzel, unter den Top Ten in der ITF-Weltrangliste. Zahlen, die uns stolz machen.

2025 wurden vom ÖTV neun Mannschaften zu den Teamweltmeisterschaften entsandt, leider konnte dabei in diesem Jahr kein Edelmetall gewonnen werden. Denkbar knapp verpassten die Damen 55 in Lissabon mit Sylvia Haslgruber, Susanne Kiss und der leider verletzten Brigitte Marksteiner mit einem vierten Platz eine Medaille.

### ÖSTERREICHISCHE SENIORENMEISTERSCHAFT ALS HIGHLIGHT

Das Highlight 2025 war die Österreichische Seniorenmeisterschaft, mit der 100-Jahres-Feier des TC Bregenz, wo im Ländle ein fantastischer, rekordverdächtiger Wert von 429 Nennungen erreicht wurde. Was mich dort besonders freute, war das familiäre Flair und die Jubiläumsfeier – alles in Weiß. Bregenz ist damit unvergesslich.

Hervorzuheben ist hierbei auch, dass mit ÖTV-Präsident Martin Ohneberg, seinem Vorgänger und Doppelpartner Magnus Brunner sowie mit VTV-Präsident Wolfgang Hämmerle gleich drei Präsidenten bei dieser Österreichischen Seniorenmeisterschaft mitspielten. So stelle ich mir das familiäre Miteinander in einem Verband vor. Möglich gemacht hat dies Verena Brünings mit ihrem Team. Danke!

Der Wunsch vieler Senior:innenturnierspieler:innen wurde 2025 umgesetzt: Die neue ÖTV-Seniorenrangliste ist online, mit 17. Juli 2025 war es so weit. Eine neue Senior:innenrangliste, in der nationale Turniere, internationale Turniere und auch die Mann-



Die Österreichische Seniorenmeisterschaft in Bregenz begeisterte mit rekordverdächtigen 429 Nennungen.

© zVg

schaftsmeisterschaft miteinbezogen wird. Danke dabei an Gerald Groicher, der dies in viel Vorarbeit ermöglichte.

Die Steiermark gewann den Bundesländercup 2025 nach 2022 erneut. Was ihr zuletzt zweimal bei der Heimveranstaltung verwehrt geblieben war, wurde im Tenniscenter Khail in Maria-Lanzendorf eindrucksvoll nachgeholt. Niederösterreich bleibt also ein guter Boden für die Steirer:innen. Danke an Christine Keim (KTV-Seniorenreferentin), die diese Veranstaltung organisiert und durchgeführt hat.

Das Ziel für 2026 ist es, die Turnierlandschaft in Österreich weiter zu steigern und sie danach auf diesem Niveau weiter zu stabilisieren. Auch die Zusammenarbeit mit sämtlichen Landesverbänden ist mir sehr wichtig, um miteinander für unser Senior:innen da zu sein.

Der Dauerbrenner im Senior:innenbereich ist nach wie vor die Spielstärke ITN, hier sind Verbesserungen und Aufklärung für unsere Senior:innen besonders notwendig. Wir wollen vermeiden, dass Senior:innen wegen ITN weniger Tennisspielen.

© zVg



Sarah Kanduth kürte sich in der Türkei zur Weltmeisterin in der Altersklasse 30.





TRENDSPORT

## TRENDSPORT-REFERAT

### ÖTV-Geschäftsstelle

info@oetv.at

+43 1 865 4506-0

**Nicht nur der Tennissport selbst entwickelt sich in Österreich weiterhin hervorragend. Auch die tennisverwandten Trendsportarten erfreuen sich steigender Beliebtheit.**

**Insbesondere Beachtennis und VR-Tennis haben sich erfolgreich etabliert und tragen wertvoll zum Wachstum der heimischen Sportlandschaft bei. Doch auch im Pickleball wurden 2025 einige positive, neue Akzente gesetzt. Nachfolgend ein kurzes Update aus den verschiedenen Bereichen.**

### BEACHTENNIS

Nachdem Beachtennis im Vorjahr mit dem aus drei Turnieren bestehenden Austrian BeachTennis Race ein starkes Lebenszeichen von sich gegeben hatte, ging es 2025 in dieser Tonart weiter – und wurde sogar noch einer draufgesetzt. Den Anfang machten in diesem Jahr am 5. Juli die MostBeach Open, die kurzfristig von der Stadt Haag nach St. Valentin verlegt werden mussten. Weiter ging es am 2. August mit dem Sand und Mehr Cup in Graz, ehe

am 23. August mit den Podobeach Open in Podersdorf am See der krönende Abschluss erfolgte. Dabei kam es am 22. und 23. August am Neusiedlersee auch noch zu einer spektakulären Premiere: In Form eines mit 4000 US-Dollar Preisgeld dotierten ITF-BT-50-Events fand zum ersten Mal ein internationales Beachtennisturnier in Österreich statt. So darf es auch 2026 weitergehen.

### PICKLEBALL

Ganz im Sinne der Inklusion wurden die 3. Österreichischen Pickleball-Meisterschaften heuer am Finalwochenende der win2day Open – Die Tennis-Staatsmeisterschaften (5./6. Juli) vor Ort in Oberpullendorf ausgetragen. Die Siege gingen dabei in der Halle an Thomas Knapp (Herreneinzel), Katharina Alten (Dameneinzel), Knapp / Stefan Urban (Herrendoppel), Jasmin Primus / Denise Hübsch (Damendoppel), Knapp / Ashley Simpson (Mixed-Doppel), Marcel Weigl (Herreneinzel 50+) und Jessie Dai / Maureen Tan (Damendoppel 50+). Und auch ein internationales Highlight gab es aus rot-weiß-roter Sicht zu bejubeln. Denn bei den 2. Pickleball-Europameisterschaften in Rom (19.–21. September) gab es die erste Medaille für Österreich überhaupt. Und diese glänzte gleich in Gold: Das Duo Prycen Haas und Stephen Preissler setzte sich im Finale gegen zwei der besten europäischen Pickleballspieler, die Spanier Mauro García Sánchez und Pep Canyadell, mit 11:2, 2:11, 11:7 durch.

### VR-TENNIS

Seit 2023 hält Virtual-Reality-Tennis durch die Erste Bank Virtual Open im Rahmen des ATP-500-Turniers in Wien verstärkt Einzug in die heimische Tenniswelt. Das VR-Angebot wurde 2025 nochmal deutlich ausgeweitet – etwa mit der Einführung der Virtual Reality Austrian Championship, der ersten offiziellen E-Sport-Tennisliga des Österreichischen Tennisverbands. Das erste physisch stattfindende VRAC-Finale war ein voller Erfolg. Am 25. Juni lud LAOLA1 gemeinsam mit TENNIS ESPORTS, MXR und dem ÖTV ins Sportradar Office Wien – wo die Gäste ein hochinnovatives Tennisevent im Virtual-Reality-Format erlebten. Peter Hatina (Gamer-ID: saive1980) setzte sich im Endspiel durch und sicherte sich damit nicht nur den Titel des ersten Virtuellen Tennisstaatsmeisters in Österreich, sondern auch einen Startplatz bei den TENNIS-SPORTS-Weltmeisterschaften in Las Vegas (USA)



Stephen Preissler (links) und Prycen Haas (rechts) bei ihrem Triumph bei der Pickleball-EM 2025 in Rom.

© Pickleball Federation Austria

und zwei VIP-Tickets zu den win2day Open – Die Tennis-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf. Darüber hinaus initiierte MXR Sports am 16. August im Colony Club in Wien den Start der Austrian Virtual Reality Tennis League. Die Verbindung von Technologie und Sport ist also vollauf gelungen und wird immer besser angenommen. Spannende Zeiten für alle Tennis- und Gaming-Fans!

© LAOLA1 / Philipp Bachtik



Sebastian Kunc (LAOLA1), Peter Hatina (Sieger), Tamara Schandl (ÖTV), Gregory Gettingter (VR Motion Learning GmbH / TENNIS ESPORTS).

## PADEL

Mit den Verantwortlichen im Padel gibt es weiterhin konstruktive Gespräche, aber bis dato noch keine offizielle Kooperation. Das Ziel des Österreichischen Tennisverbands bleibt hier unverändert: Die Synergien mit Padel zu nützen, der steigenden Nachfrage nachzukommen und gemeinsame Projekte voranzutreiben.

© Christian Aschauer / BeachTennis Heroes



Das Siegerduo Moritz Windisch und Daniel Windisch in Action bei den MostBeach Open in St. Valentin.



© ÖTV

## TURNIER-, RANGLISTEN- UND WETTSPIELREFERAT

**Markus PINGITZER**

markus.pingitzer@oetv.at

+43 650 3386713

**BTV-Vizepräsident, -Generalsekretär und -Breitensportreferent Markus Pingitzer ist beim ÖTV Turnier-, Ranglisten- und Wettspielreferent.**

### TURNIERE

Auch im Jahr 2025 setzt der österreichische Tennissport seine starke Turnierentwicklung fort. Die offizielle Turnierstatistik des ÖTV wird derzeit laufend erfasst und veröffentlicht; dabei steht eine Vielzahl an Turnieren für alle Alters- und Spielklassen zur Verfügung, vom Breitensport bis zum Leistungssport. Die Turnierkoordination und -vergabe erfolgt über die Landesverbände und durch das ÖTV-Turnierreferat. Ein sportlicher Höhepunkt des Jahres waren die win2day Open – Die Tennis-Staatsmeisterschaften 2025, die vom 28. Juni bis 6. Juli 2025 in Oberpullendorf (Burgenland) stattfanden. Spitzenspieler:innen aus ganz Österreich traten hier zu anspruchsvollen Matches an und kämpften um die begehrten Staatsmeister:innentitel.

### HALLE

Allg. Klasse	Bad Waltersdorf (STTV)
Senioren	Colony Club (WTV)
Jugend U12	TC Stainz (STTV)
Jugend U14	TC Lienz (KTV)
Jugend U16	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Jugend U18	Tennis Club Hollabrunn (NÖTV)

### FREILUFT

Allg. Klasse	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Senioren	TC Bregenz (VTV)
Jugend U12	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Jugend U14	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Jugend U16	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Jugend U18	ESV Tennis Bruck/Mur (STTV)

Im Turnierkalender 2025 waren zudem wieder zahlreiche Turniere der ITF World Tennis Tour in Österreich vorgesehen, darunter sowohl Damen- als auch Herrenturniere verschiedener Kategorien (z. B. W35, W75, M15, M25 in Villach, Klagenfurt, Amstetten, Wien u. a.). Diese Veranstaltungen sind wichtige Bausteine im Leistungs- und internationalen Turniergeschehen und bieten Teilnehmer:innen Punkte für Weltranglisten.

Darüber hinaus wurden im Jugendbereich der Drei Jugendcircuit presented by Babolat und Meisterschaftsturniere für Altersklassen U12, U14, U16 und U18 ausgetragen, darunter Hallen- und Freiluftveranstaltungen mit österreichischer und teils internationaler Beteiligung.

### DREI JUGENDCIRCUIT PRESENTED BY BABOLAT 202

Ein zentraler Bestandteil der österreichischen Nachwuchsarbeit im Tennissport ist auch 2025 der Drei Jugendcircuit presented by Babolat, die wichtigste nationale Jugendturnierserie, gewesen. Diese Serie umfasst fünf Jugendturniere der Kategorie 1 in den Altersklassen U12, U14, U16 und U18 sowie ein abschließendes Mastersturnier. Durch ihren ganzjährigen Verlauf und die Einbeziehung weiterer nationaler Turniere schafft sie eine konsistente sportliche Plattform für junge Talente. Die Turnierreihe 2025 startete bereits Anfang Jänner. Der Drei Jugendcircuit presented by Babolat bot den Spieler:innen neben Ranglistenpunkten eine eigene Gesamtwertung, über die sie sich für das Masters qualifizieren können. In die

Masters-Gesamtwertung flossen neben den fünf Circuit-Stationen auch die ÖTV-Hallen- und Freiluftmeisterschaften sowie das beste Abschneiden bei einem in Österreich ausgetragenen ITF- oder Tennis-Europe-Turnier ein. Teilnahmeberechtigt am Masters waren jeweils die acht besten Spieler:innen pro Altersklasse mit Stichtag 15. September 2025. Das abschließende Mastersturnier 2025 wurde vom 16. bis 19. Oktober 2025 im Sportaktivpark Bad Waltersdorf ausgetragen. Hier kämpften die qualifizierten Nachwuchsspieler:innen um die Masterstitel in den Altersklassen U12, U14 und U18.

Diese etablierte Turnierserie fördert die kontinuierliche Spielpraxis im Nachwuchsbereich, schafft klare Entwicklungspfade für junge Talente und verbindet nationalen Wettbewerb mit attraktiven Wettbewerbsanreizen – etwa der Qualifikation für internationale Turniere und speziellen Prämien für Mastersgewinner:innen.

## RANGLISTE

Die nationale Ranglistenentwicklung 2025 zeigt weiterhin eine rege Beteiligung in allen Altersklassen. Die ÖTV-Ranglisten werden wöchentlich aktualisiert und freigegeben und bieten eine aktuelle Bewertung der Spieler:innenleistungen im österreichischen Tennis.

Im Senior:innenbereich wurde für 2025 eine bedeutende Neuerung umgesetzt: Seit dem 17. Juli 2025 ist die neue ÖTV-Seniorenrangliste offiziell eingeführt. Sie wird wöchentlich aktualisiert und bildet die Grundlage für die Setzung bei nationalen Senior:innenturnieren in den Kategorien SEN-100M, SEN-100 und SEN-75; in den Kategorien SEN-50 und SEN-25 bleibt weiterhin das ITN-System bestehen. Parallel existieren die Ranglisten für Allgemeine Klasse, Jugend und Rollstuhltennis, die ebenfalls aktualisiert und vom ÖTV-Ranglistenreferat veröffentlicht werden.

## WETTSPIELREFERAT

Im Jahr 2025 fanden auch heuer wieder mehrere Sitzungen des Wettspielreferats statt, in denen organisatorische und sportliche Fragestellungen, Regel- und Durchführungsfragen sowie die weiterentwickelte Wettspielstruktur beraten und beschlossen wurden.

## ÖFFENTLICHE GROSSEREIGNISSE UND INTERNATIONALE TURNIERE

Auf heimischem Boden fanden 2025 mehrere hochkarätige internationale Turniere statt, bei denen ÖTV-Mitglieder aktiv teilnehmen und profitieren konnten. Dazu zählen u. a.:

- › Upper Austria Ladies Linz (WTA 500)
- › Generali Open Kitzbühel (ATP 250)
- › Erste Bank Open in Wien (ATP 500)
- › Danube Upper Austria Open in Mauthausen (ATP-100-Challenger)
- › NÖ Open powered by EVN in Tulln (ATP-100-Challenger)
- › Bad Waltersdorf Trophy (ATP-125-Challenger).

Diese Veranstaltungen stärken die Sichtbarkeit des österreichischen Tennissports im internationalen Wettbewerb und bieten heimischen Spieler:innen wertvolle Turniererfahrungen auf höchstem Niveau.

## U18-EUROPAMEISTERSCHAFT 2025

Ein herausragendes Ereignis im internationalen Jugendtennis waren 2025 die MEHRLEBEN – U18 European Junior Championships 2025 powered by Finanzfuchsgruppe. Diese Europameisterschaften wurden vom 15. bis 21. September 2025 in Oberpullendorf (Burgenland) ausgetragen und zogen über 130 Nachwuchsspieler:innen aus über 35 Nationen an.

Das österreichische Team war mit acht Spieler:innen vertreten: Timo Rosenkranz-König, Alexander Gschiel, Florian Zimmer, Thilo Behrmann, Leonie Rabl, Lea Sabadi, Anna Payer und Ema-Lina Picorsevic wurden vom ÖTV nominiert.

Dieses Turnier bot nicht nur sportliche Höhepunkte, sondern auch eine wichtige Plattform für den Austausch und die Entwicklung junger Talente, die als Tenniselite von morgen bezeichnet wurden.

## DANK UND AUSBLICK

Ich bedanke mich herzlich bei allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ÖTV und der Landesverbände für ihren unermüdlichen Einsatz – sei es bei der Organisation von Turnieren oder der Durchführung von Wettspielen. Gemeinsam tragen wir zur positiven Entwicklung des Tennissports in Österreich bei und freuen uns auf ein ebenso intensives und erfolgreiches Jahr 2026.

# ÖSTERREICHISCHE MEISTER:INNEN 2025

## EINZELMEISTER:INNEN

BEWERB	FREILUFTMEISTER:INNEN	HALLENMEISTER:INNEN
Damen AK	Kraus Sinja (UTC Fischer Ried/OÖTV)	Österreicher Mavie (LINZ AG Team OÖ/OÖTV)
Herren AK	Neumayer Lukas (1. Salzburger TC/STV)	Novak Dennis (ATV RE team IRDNING/STTV)
Mädchen U12	Decristoforo Marta (SV Silz/TTV)	Angleitner Lena (UTC Fischer Ried/OÖTV)
Mädchen U14	Ehrenberger Julia (SC Hakoah/WTV)	Ehrenberger Julia (SC Hakoah/WTV)
Mädchen U16	Haider-Maurer Lea (TC Bgld Energie Eisenst./BTV)	Haider-Maurer Lea (ASKÖ TC Bgld Energie Eisenst./BTV)
Mädchen U18	Maier Paulina (GAK-Tennis/STTV)	Sabadi Lea (TC Bakl Weigelsdorf/NÖTV)
Burschen U12	Mittermayr Jonas (TV McDonald's Andorf/OÖTV)	Mittermayr Jonas (TV McDonald's Andorf/OÖTV)
Burschen U14	Freitas Hector (Better Tennis Club-Traisik./NÖTV)	Mittermayr Jakob (TV McDonald's Andorf/OÖTV)
Burschen U16	Jelinek Marcel (Better Tennis Club-Traisik./NÖTV)	Raser Felix (ASKÖ TC Bgld Energie Eisenstadt/BTV)
Burschen U18	Scharner Benjamin (SU Volksb.Purgstall/NÖTV)	Gschiel Alexander (UTC Bad Sauerbrunn/BTV)
Damen 35	Brünings Verena (TC Bregenz/VTV)	Jordan Daniela (TC Sparkasse Kramsach/TTV)
Damen 45	---	Patzel Elisabeth (Hietzinger TV/WTV)
Damen 50	Mikulec Bettina (TC Bregenz/VTV)	Gratt Petra (TC Wörgl/TTV)
Damen 55	---	Schinner Jutta (UTC Loretto/BTV)
Damen 60	Danzinger Petra (UNIQA SC/WTV)	Pieler-Fröch Doris (UTC Pöttsching/BTV)
Damen 65	Fitzinger Helga (Freistädter Freizeitclub/OÖTV)	Fitzinger Helga (Freistädter Freizeitclub/OÖTV)
Damen 70	Ötsch Elisabeth (BMTC-Brühl Mödlinger TC/NÖTV)	---
Herren 35	Klauser Thomas (SPG Imst/Pitztal Tennis/TTV)	Poskocil Jan (UTC Seitenstetten/NÖTV)
Herren 40	Zehetner Martin (TC Deutsch-Wagram/NÖTV)	Rathammer Peter (Az Tennisclub/WTV)
Herren 45	Birnbaumer Christoph (UTC Egg/VTV)	Ponier Jörg (TC Fischamend/NÖTV)
Herren 50	Maier Thiemo (P2-Tenniscenter/STTV)	Weinhandl Clemens (TC Bad Tatzmannsdorf/O./BTV)
Herren 55	Franke Stefan (Colony/ fhi.at/WTV)	Lugus Christian (TC Deutsch-Wagram/NÖTV)
Herren 60	Sulzbacher Michael (Grazer Tennisclub/STTV)	Hundstorfer Manfred (BMTC-Brühl Mödlinger TC/NÖTV)
Herren 65	Riederer Herbert (Thomas Tennis Treff/NÖTV)	Fleischhacker Heinz (TC Warmbad-Villach/KTV)
Herren 70	Haupt-Buchenrode Alex (ASV Pressbaum/NÖTV)	Asen Max (Badener AC/NÖTV)
Herren 75	Flagel Helmut (TC LUV Graz/STTV)	Ganster Walter (TC LUV Graz/STTV)
Herren 80	Heißl Hans-Dietrich (TK IEV MED-EL/TTV)	Lezuo Helmuth (TK IEV MED-EL/TTV)
D35   ITN 8,5+	Boss Claudia (TC Lauterach/VTV)	---
H35   ITN 6,0+	Gmeiner Hubert (TC Lustenau/VTV)	Kroiss Horst (DSG Union Traun/OÖTV)
H55   ITN 7,0+	Weitgasser Peter (TC Bregenz/VTV)	Brusic Igor (TC Sieghartskirchen/NÖTV)
H65   ITN 7,0+	Grabher Günter (TC Lustenau/VTV)	Buchinger Herbert (TC Ortmann/NÖTV)
Rollstuhl Damen	Pesendorfer Christina (Salzb. Rollstuhltennis/STV)	---
Rollstuhl Herren	Langmann Nico (NÖTV)	---
Rollstuhl Quad	Zechmeister Roman (SOÖ - Team Wien/WTV)	---

Die win2day Open – Die Tennis-Staatsmeisterschaften, zum 17. Mal in Folge im TC Sport-Hotel-Kurz in Oberpullendorf ausgetragen, boten erneut Topbesetzungen. Lukas Neumayer (7:6 (7), 6:7 (5), 6:2 gegen Jurij Rodionov im Finalduell der Davis-Cup-Helden und Sinja Kraus (6:1, 6:2 über ÖTV-Vertragsspielerin Claudia Gasparovic) holten zum je 3.

Mal den größten nationalen Preisgeldscheck von je 8500 Euro, dazu die Fairplay-Prämie von 777 Euro von Hauptsponsor win2day (wie für alle Sieger:innen). Bei den ÖTV-Hallenmeisterschaften in Bad Waltersdorf beendete Dennis Novak mit der Titelverteidigung und dem Double seine erfolgreiche Karriere, Damensiegerin wurde Mavie Österreicher.

**DOPPELMEISTER:INNEN**

BEWERB	FREILUFTMEISTER:INNEN	HALLENMEISTER:INNEN
Damen AK	Gasparovic C. (NÖTV)/Rabl L. (BTV)	Rothensteiner L. M. (NÖTV)/Schüller A. (NÖTV)
Herren AK	Pichler D. (BTV)/Rodionov J. (KTV)	Ihlenfeld N. (WTV)/Novak D. (STTV)
Mixed AK	Ficjan R. (STTV)/Pircher A. (STTV)	---
Mädchen U12	Jacob L. (TTV)/Decristoforo M. (TTV)	Angleitner L. (OÖTV)/Buchegger N. (STV)
Mädchen U14	Ehrenberger J. (WTV)/Neumüller M. (NÖTV)	Gosch F. (VTV)/Stuhr H. (OÖTV)
Mädchen U16	Haider-Maurer L. (BTV)/Hoschek V. (OÖTV)	Linder L. (VTV)/Posch A. (BTV)
Mädchen U18	Ried S. (NÖTV)/Picorusevic E. L. (NÖTV)	Corciova J. (WTV)/Maier P. (STTV)
Burschen U12	Mittermayr J. (OÖTV)/Derflinger A. (OÖTV)	Simmel F. (OÖTV)/Luft P. (STV)
Burschen U14	Mayer H. (BTV)/Leitner F. (OÖTV)	Frießnegg L. (STTV)/Mittermayr J. (OÖTV)
Burschen U16	Niedermayr G. (BTV)/Raser F. (BTV)	Friessnegger S. (WTV)/Raser F. (BTV)
Burschen U18	Berenz B. (NÖTV)/Niederle Ph. (WTV)	Berenz B. (NÖTV)/Niederle Ph. (WTV)
Damen 35	Brünings V. (VTV)/Hagen B. (VTV)	---
Damen 45	---	Krammer G. (NÖTV)/Baerwolf M. (NÖTV)
Damen 60	Martinz H. (KTV)/Danzinger P. (WTV)	Martinz H. (KTV)/Schinner J. (BTV)
Damen 70	Bernegger S. (NÖTV)/Ötsch E. (NÖTV)	---
Herren 35	Marte B. (VTV)/Marte Ch. (VTV)	Kotek D. (NÖTV)/Nowikovsky S. (WTV)
Herren 40	Bildstein St. (VTV)/Kiefer F. (VTV)	---
Herren 45	Birnbaumer Ch. (VTV)/Schmid Ke. (VTV)	---
Herren 50	Hartl G. (NÖTV)/Maier Th. (STTV)	Florian J. (NÖTV)/Handlgruber P. (NÖTV)
Herren 55	Lughofer N. (OÖTV)/Mühlberger R. (OÖTV)	Hanel Peter L. (BTV)/Rössner Th. (NÖTV)
Herren 60	Sedletzky D. (NÖTV)/Loibl H. (NÖTV)	Sedletzky D. (NÖTV)/Loibl H. (NÖTV)
Herren 65	Majer V. (WTV)/Rauscher A. (KTV)	Paleczek M. (OÖTV)/Mayer H. (OÖTV)
Herren 70	Hellmonseder H. (OÖTV)/Haupt-B. A. (NÖTV)	Asen M. (NÖTV)/Khail Th. (NÖTV)
Mixed 35	Gruber Th. (VTV)/Salomon St. (VTV)	Sonnleitner S. (NÖTV)/Kotek D. (NÖTV)
Mixed 60	Martinz H. (KTV)/Riederer H. (NÖTV)	---
Mixed 65	---	Fitzinger Helga (OÖTV)/Majer Viktor (WTV)

© GEPA pictures / Wolfgang Grebien





© ÖTV

## BURGENLAND

Präsident Günther KURZ

**Talentförderung mit neuen Strukturen gestärkt: Bei der Generalversammlung Ende November 2025 wurde den Mitgliedsvereinen seitens des Vorstands eine Kidsoffensive, die im Jahr 2026 ausgerollt wird, vorgestellt.**

„Wir wollen mehr Kinder im Burgenland zum Tennisspielen motivieren. Tennis soll in Kindergärten, Schulen und Vereinen leicht zugänglich gemacht und die Begeisterung der Kids geweckt werden“, erklärte Präsident Günther Kurz. „Immer und überall Tennis – für jedes Kind, jeden Ort, jede Gelegenheit“, so der Leitsatz, der folgende fünf Säulen umfasst:

- SÄULE 1** Kooperationen mit Schulen & Kindergärten
- SÄULE 2** Tägliche Bewegungseinheiten
- SÄULE 3** Turnierserie (Thiem Kids Burgenland Trophy)
- SÄULE 4** Ausbildung & Trainerqualifizierung & Organisationsunterstützung
- SÄULE 5** Talentförderung & Übergang Leistungssport

Schon einen Monat früher erfuhr die Tennisakademie Burgenland ein gewaltiges Upgrade. Denn mit der offiziellen Präsentation am 11. Oktober stieg Ex-US-Open-Sieger Dominic Thiem als Namensgeber und Mentor in die rot-goldene Talenteschmiede ein. „Die Voraussetzungen hier in Oberpullendorf

sind schon richtig gut“, erklärte die ehemalige Nummer drei der Tennisweltrangliste im Rahmen der großen Eröffnungsfeier der Thiem Academy Burgenland, die rund 300 Interessierte ins Sporthotel Kurz lockte.

### SILBER UND BRONZE BEI DEN ÖSTERREICHISCHEN HALLENMEISTERSCHAFTEN

Die rot-goldenen Talente zeigten im Jahr 2025 auch auf Turnierebene gehörig auf. Der Mattersburger Alexander Gschiel erreichte im November bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften im Sportaktivpark Bad Waltersdorf das Endspiel, in dem er erst dem langjährigen Davis-Cup-Aushängeschild Dennis Novak unterlag. Piet Luis Pinter sicherte sich Rang drei. Alexander Wagner konnte bei einem ITF-M15-Turnier in Antalya seine ersten ATP-Punkte verbuchen und Lea Haider-Maurer ergatterte mit Partnerin Ena Ilic in Aridea (Griechenland) ihren ersten Doppeltitel auf ITF-Ebene.

### 15-MAL GOLD FÜR DAS BURGENLAND BEI DEN ÖTV-JUGENDMEISTERSCHAFTEN

Die burgenländische Bilanz bei den nationalen Jugendtitelkämpfen konnte sich ebenso sehen lassen. Insgesamt gab es 15-mal Gold, achtmal Silber und 20-mal Bronze zu bejubeln. „Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann, aber auch eine Verpflichtung ist, jeden Tag hart weiterzuarbeiten“, so BTV-Generalsekretär Markus Pingitzer. Damit der Strom an talentierten Spielern und Spielerinnen nicht abreist, wird seitens des Verbands künftig noch zielgerichteter in den Nachwuchs investiert.“

© BTV



Dominic Thiem (li.) verleiht der Thiem Academy Burgenland künftig seinen Namen und sein Knowhow.



Bei der Generalversammlung im November 2025 wurden große Pläne präsentiert.

© ÖTV

© BTV



Alexander Gschiel (li.) musste sich bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften erst Dennis Novak (re.) beugen.



© zVg

## KÄRNTEN

Präsidentin Dr. Elke ROMAUCH, MA

**Der Tennissport befindet sich in Kärnten im Aufschwung.**

**Als Ergebnis der fortlaufenden strukturellen Verbesserungen im Sinne einer zeitgemäßen Verbandsführung durch Professionalisierung der Nachwuchsarbeit im Leistungssport und Ausweitung des Serviceangebotes im Breitensport ist die Anzahl der Mitgliedervereine mit 158 wie auch die Anzahl der teilnehmenden Teams an den beliebten Mannschaftsmeisterschaften auf über 1200 angestiegen. Darüber hinaus präsentierten sich die Kärntner Bundesligateams AK und Senior:innen über die gesamte Saison mit hervorragenden Leistungen und zahlreichen Titelgewinnen.**

Der für den Leistungssport zuständige Vizepräsident Martin Thaler hat gemeinsam mit Jugendreferent Jürgen Legerer in vergangenen Monaten jeweils wöchentliche Kadertrainings erfolgreich implementiert. Zusätzlich wurde einmal im Monat ein jeweils zweitägiger Lehrgang abgehalten, um den Kärntner Nachwuchsspieler:innen in der Turniervorbereitung bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten. Darüber hinaus konnte die Turnierbetreuung intensiviert werden. Im Zuge der Professionalisierung ist es gelungen, Oliver Maieritsch als Verbandstrainer zu gewinnen.

### **KOVALCHUK UND HOLZFEIND SIND KTV RAIFFEISEN ROOKIES 2025**

Die KTV Raiffeisen Rookies 2025 heißen Karina Kovalchuk und Simon Holzfeind. Beide erhielten von

Lynnette Kaus-Hübl (Obfrau des Raiffeisen Clubs) im Beisein von KTV-Präsidentin Elke Romauch jeweils einen Siegerscheck über EUR 500,00 im Rahmen der KTV-Hallenmeisterschaften feierlich überreicht. Karina feierte zuvor in Radomlje ihren ersten Titel auf der ITF-Tour. Simon krönte seine erfolgreiche Saison mit einem souveränen TE-Turniersieg in Bad Waltersdorf.

Die in Kärnten etablierte Carinthian Lake's Trophy konnte im Frühjahr auf den Sportstätten in Warmbad-Villach (ITF M15 und W35), Sportunion Klagenfurt und KLC (M15 und W35) durch das ausgezeichnete Organisationsteam um Julia Adlbrecht und Gernot Dreier erneut erfolgreich durchgeführt werden.

### **TOP KTV-ÜBUNGSLEITER:INNENKURSE UND WM-GOLD FÜR KANDUTH**

Im Breitensport waren die auf drei Lehrgänge ausweiteten, jährlichen KTV-Übungsleiter:innenkurse, die von Manuel Dorfer, Alexander Latritsch und Stefan Putz hervorragend geleitet werden, vollständig ausgebucht und brachten 66 Absolvent:innen. Darüber hinaus organisierte das KTV-Lehrreferat im Frühjahr die qualifizierte Fortbildungsveranstaltung „Tennis4Kids MATCHFIT“ von und in Kooperation mit Michael Ebert in der Tennishalle Annenheim.

Im Jungseniorinnenbereich sicherte sich die Villacher Bundesligaspielerin Sarah Kanduth (TC St. Andrä) in der Türkei in der Kategorie 30+ den begehrten WM-Titel. Im Rahmen des beliebten Bundesländercups verpasste das KTV-Senior:innenteam in der Tennishalle Rath in Klagenfurt gegen Salzburg knapp den Einzug ins Semifinale und musste sich hauchdünn mit 10:11 geschlagen geben.

### **ADLBRECHT FOLGT AUF HEBEIN**

Im Herbst wurde schließlich die neu zu vergebende Stelle der KTV-Geschäftsführung ausgeschrieben, da Gerald Hebein in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Bereits an dieser Stelle wird Gerald Hebein anerkennender Dank für seine jahrzehntelange professionelle und serviceorientierte Verbandsarbeit ausgesprochen. Von den erfreulichen insgesamt 14 Bewerber:innen, davon fünf im Hearing, entschied sich die einberufene Kommission schlussendlich für Julia Adlbrecht, die Gerald Hebein ab 1. Juli 2026 nachfolgen wird.





© zVg

## NIEDERÖSTERREICH

Präsidentin Petra SCHWARZ

**Ein erfolgreiches Tennisjahr 2025 in Niederösterreich: Medaillenglanz und viele Erfolge in allen Altersklassen.**

**Das Tennisjahr 2025 war für den Niederösterreichischen Tennisverband (NÖTV) ein eindrucksvoller Beweis seiner Stärke in der österreichischen Tennislandschaft. Den Grundstein für die Erfolge legte eine hervorragend funktionierende Nachwuchsarbeit.**

Glanzlichter gab es auch auf nationaler Topebene. Bei den win2day Open – Die Tennis-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf (28. Juni bis 6. Juli) zeigte sich die NÖTV-Klasse speziell im Doppel, wo Claudia Gasparovic (BMTC-Brühl Mödlinger TC) an der Seite von Leonie Rabl den Damentitel holte.

Auch bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften (U12, U14, U16) im August in Oberpullendorf unterstrichen die niederösterreichischen Talente ihr Können. Besonders hervorzuheben ist der Titel von Hector Freitas (Better Tennis Academy Traiskirchen) im U14-Burscheneinzel. In der Altersklasse U16 siegte Marcel Jelinek (Better Tennis Academy Traiskirchen) im Burscheneinzel. Im U14-Mädcheneinzel erreichte Mia Neumüller (TC Brunn/Gebirge) das Finale, ebenso Sebastian Schöls (ASV Pressbaum-Tennis) bei den Burschen U12.

### DOMINANZ BEI DEN SENIOR:INNEN UND IM ROLLSTUHLTENNIS

Bei der Österreichischen Seniorenmeisterschaft in Bregenz gab es eine wahre Flut an Goldme-

daillen. Titel holten: Martin Zehetner (TC Deutsch-Wagram) im Herreneinzel der Altersklasse 40 und älter, Gerald Hartl (UTC BH Wr. Neustadt) im Herrendoppel 50, Dietmar Sedletzky (TC Harland) und Herbert Loibl (Tennisclub Pro-Ject Audio Zistersdorf) im Herrendoppel 60, Herbert Riederer (Union Thomas Tennis Treff) im Herreneinzel 65 und Mixed-Doppel, Alexander Haupt-Buchenrode (ASV Pressbaum-Tennis) im Herreneinzel 70 und Herrendoppel 70, Elisabeth Ötsch im Dameneinzel 70 und Damendoppel 70 mit Sabine Bernegger (beide BMTC Brühl-Mödlinger TC).

Im Rollstuhltennis untermauerte Nico Langmann (NÖTV) seine Ausnahmestellung und kürte sich zum achten Mal zum Staatsmeister.

### INTERNATIONALES FLAIR: DIE LADIES OPEN AMSTETTEN UND NÖ OPEN IN TULLN

Absoluter Höhepunkt im niederösterreichischen Tenniskalender waren die LADIES OPEN Amstetten powered by SPORTLAND Niederösterreich (3.–10. August 2025). Das ITF-W75-Damenturnier lockte ab dem Viertelfinale täglich über 600 Fans auf die ausverkaufte Tribüne und sorgte für Gänschhautstimmung. Das rein österreichische Finale zwischen Sinja Kraus und Lilli Tagger (6:2, 6:4 für Kraus), das sogar live in ORF 1 übertragen wurde, war das sportliche Highlight.

NÖTV-Präsidentin Petra Schwarz zeigte sich begeistert: „Es ist letztes Jahr schon eine tolle Premiere gewesen, und heuer ist wirklich noch einmal etwas draufgesetzt worden. Das ist einfach eine super Veranstaltung.“ Die Veranstalter um Turnierdirektor Thomas Dappers pflanzten zudem soziales Engagement, indem sie 5000 Euro ans Frauenhaus Amstetten spendeten.

Auf internationalem Parkett machte der ATP-Challenger NÖ Open powered by EVN in Tulln (1. bis 7. September) erneut auf sich aufmerksam. Im Doppelfinale sicherte sich Joel Schwärzler an der Seite von Neil Oberleitner den Titel.

Alles in allem war 2025 für den NÖTV ein überaus erfolgreiches Jahr, das von Medaillenregen bei Meisterschaften, einem Weltklasse-Damenturnier in Amstetten und einer gesunden Vereinsbasis geprägt war.



Claudia Gasparovic (6. von links) wurde Doppelstaatsmeisterin.

© ÖTV

© GEPA pictures / Wolfgang Grebien



Nico Langmann holte bei den Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften das Double.



© zVg

## OBERÖSTERREICH

**Präsident Kons. Hans SOMMER**

**Ungebrochen setzt sich der Trend fort, dass Tennis eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen ist, und so zählt der OÖTV 383 Mitgliedsvereine mit 45.000 Tennisbegeisterten zu seinen Mitgliedern.**

**Der Meisterschaftsbetrieb entwickelt sich sehr positiv. Mit 2424 Mannschaften und 21.900 lizenzierten Spieler:innen wurden die Werte aus dem Vorjahr deutlich übertroffen, wobei der Hobby- und erfreulicherweise auch der Jugendbereich den größten Beitrag zu dieser Steigerung leisteten.**

In der Bundesliga konnte sich das Damenteam des UTC Fischer Ried erstmals mit dem Staatsmeistertitel krönen, bei den Herren unterlag Union Stein&Co Mauthausen dem STC Raiffeisen Team Salzburg im Endspiel denkbar knapp mit 4:5. Insgesamt traten in den ÖTV-Bundesligen AK und Senior:innen 18 oberösterreichische Teams an.

### **VIEL BEWEGUNG IM SPORTKONZEPT UND NACHWUCHSBEREICH**

Im neuen Sportkonzept wird weiter an den Rädchen gedreht, damit talentierten und leistungsorientierten Nachwuchshoffnungen die besten Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung geboten werden können. Beginnend im OÖTV-Kids-Kompetenzzentrum wird im Sportland Oberösterreich großer Wert daraufgelegt, dass Schule und Sport optimal vereint werden können. Das Talentezentrum Oberösterreich gewährleistet dabei die bestmögliche Förderung

und Betreuung der Nachwuchssportler:innen des BORG Honauerstraße, der HAS Rudigierstraße und des Sporttalente-Zweigs (Unterstufe) im Georg von Peuerbach Gymnasium.

Gemeinsam mit dem Sportland Oberösterreich sind wir unterstützend auf dem Weg, einen Bundesnachwuchsstützpunkt in Oberösterreich zu installieren und zudem in Ansfelden ein neues Nachwuchszentrum zu schaffen, damit wir auch im tennisspezifischen Bereich die besten Rahmenbedingungen bieten können und unsere Nachwuchshoffnungen bald international für Furore sorgen können.

Beginnen wird jeder Weg allerdings in unseren Vereinen, und so ist die Unterstützung und die unermüdliche Arbeit der vielen Vereinsfunktionär:innen ein wesentlicher Baustein zum Erfolg. Dafür möchte ich mich herzlichst bedanken und hoffe weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohl des Tennissports in Oberösterreich!

### **ERSTKLASSIGE VERANSTALTUNGEN IN OBERÖSTERREICH**

Mit Stolz blicke ich auf die erstklassigen OÖTV-Veranstaltungen zurück, die uns im abgelaufenen Kalenderjahr wieder sehr viele schöne Momente bescherten. Bei den OÖTV-Landesmeisterschaften und Hallenmeisterschaften (beide dotiert mit je EUR 15.000.-) wurden erstmals auch die ITN-Klassen integriert, was zu großartigen Tenniswochen mit vielen Zuseher:innen führte. Die Übungsleiter:innenkurse sind weiter voll, und es freut mich, 120 neuen Übungsleiter:innen gratulieren zu dürfen. Zur Meisterfeier in Ansfelden kamen über 450 Meister:innen, und auch im Star Movie Wels und im Kuddelmuddel in Linz durften wir fast 400 Nachwuchsmeister:innen ehren.

Mit dem Upper Austria Ladies Linz (WTA 500) und dem Danube Upper Austria Open in Mauthausen (ATP-100-Challenger) stand Oberösterreich auch auf internationaler Ebene im Blickpunkt. Und beim ATZ in Linz (Tennis Europe) sowie beim UTC Weißkirchen (ITF) wurde dem heimischen Nachwuchs eine wichtige Bühne für den internationalen Vergleich geboten.

Ich freue mich auf tolle Tennismomente, und wir sehen uns auch 2026 wieder auf dem Platz!



Beim U12 Team Cup seit 3 Jahren ungeschlagen. Das Sieger:innen-team 2025: Jonas Mittermayr (ATV Andorf), Alexander Derflinger (UTC Taiskirchen), Lena Angleitner (UTC Fischer Ried) und Elisa Freudenthaler (Union Mauthausen) mit Betreuer Hermann Fiala.

© ÖÖTV/privat

© ÖÖTV/privat



ÖTV Kids Team Cup: Das Sieger:innenteam trat mit folgenden Spielerinnen und Spielern an: Sophia Haslehner (U10), Laura Brunner (U10), Helga Leonhardsberger (U9), Ingo Dollhäubl (U10), Johann Steininger (U10), Sebastian Böhm (U9). Betreut wurde das Team von Raffael Freudenthaler (ÖÖTV Kids Coach) und Bernd Dullaert.



© zVg

## SALZBURG

Präsident Christian ZULEHNER

**Salzburgs Mitgliederzahlen erreichen einen neuen Höchststand.**

Seit etlichen Jahren steigen die Mitgliederzahlen in Salzburg konstant an. Mit 15.673 Tennisspieler:innen im gesamten Land konnte 2025 ein neuerlicher Rekordstand erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies in den 97 Mitgliedsvereinen eine Steigerung um 4,1 Prozent. Auch die Anzahl der gemeldeten Mannschaften in allen Teambewerben war mit 1042 abermals konstant hoch

### NEUMAYER UND KOLLER AUF ALLZEITHOCHS IN DER WELTRANGLISTE

Lukas Neumayer überzeugte durch stabile Leistungen auf der ATP-Challenger-Tour und siegte erstmals auch auf Grand-Slam-Ebene (Qualifikation). Im August 2025 erreicht er mit ATP-Position 157 sein bisheriges Karrierehoch in der Weltrangliste. Arabella Koller erreichte mit WTA-Rang 548 (Juli 2025) ihr bestes Karriereranking. Ermöglicht wurde dies durch konstant starke Turnierergebnisse bei diversen ITF-W15-Events in Monastir.

### NEUMAYER UND PESENDORFER HOLEN STAATSMEISTERTITEL 2025

Anfang Juli konnte sich Lukas in Oberpullendorf in einem packenden Finale gegen seinen Davis-Cup-Teamkameraden Jurij Rodionov zum dritten Mal nach 2022 und 2023 zum Staatsmeister küren. Nicht weniger glanzvoll war die Leistung von Christina Pesendorfer, die sich in beeindruckender Manier

zum dritten Mal in Folge und zum vierten Mal insgesamt den Rollstuhltennis-Staatsmeistertitel bei den Damen holte.

Sowohl Neumayer als auch Pesendorfer wurden im Rahmen der STV-Generalversammlung 2025 mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Salzburger Tennisverbands ausgezeichnet.

Bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften U12–U18 outdoor konnte Salzburgs Jugend acht Stockerlplätze erobern.

In den Teambewerben der Bundesliga waren im Jahr 2025 gesamt neun Salzburger Teams angetreten. Mit dem STC Raiffeisen Team Salzburg konnte der erste österreichische Meistertitel eines Herrenteams seit 2017 bejubelt werden. Zudem holten sich die Damen 35 der Union Woerle Henndorf sowie die Herren 60 des TC Neumarkt den Österreichischen Meister:innentitel.

Mit dem Aufstieg des jungen Damenteam aus St. Johann in die 2. Division der Bundesliga stellt der STV dort 2026 nach etlichen Jahren wieder einmal eine Damenmannschaft.



Arabella Koller verzeichnete 2025 ihre bisher beste Weltranglistenplatzierung.

© GEPA pictures / Mathias Mandl

SALZBURGER  
TENNISVERBAND  
salzburgtennis.at

SALZBURGER  
TENNISVERBAND  
www.salzburgtennis.at

abolat

abolat.com/

Salzburger  
SPARKASSE

www.salzburger-sparkasse.at



Christina Pesendorfer erhielt das Goldene Ehrenzeichen des Salzburger Tennisverbands.

© W. Müllner

© W. Müllner



Lukas Neumayer, 1er im STC Raiffeisen Team Salzburg.

**SALZBURGER TENNISVERBAND (STV)** | [www.salzburgtennis.at](http://www.salzburgtennis.at) | [stv@salzburgtennis.at](mailto:stv@salzburgtennis.at)  
5400 Hallein | Hartmannweg 4 | Telefon: 06245/88300 | Fax: 06245/88300-20  
Öffnungszeiten: Mo.-Do: 09.00-16.00 Uhr, Fr.: 09.00-13.00 Uhr



© zVg

## STEIERMARK

Präsidentin Mag.<sup>a</sup> Barbara MUHR

**80 Jahre Steirischer Tennisverband – es war ein Jahr mit weiteren Meilensteinen.**

**Liebe steirische Tennisfamilie!**

**Das Sportjahr 2025 war für den STTV in seinem 80. Lebensjahr geprägt von besonderen Leistungen in allen Alters- und Leistungsklassen. Als Präsidentin blicke ich mit großer Dankbarkeit und Stolz auf ein Jahr zurück, das unsere solide Verbandsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Vereinen und die sportliche Entwicklung in der Steiermark nachhaltig bestätigt hat. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass Kontinuität, gezielte Förderungen und ehrenamtliches Engagement viele Erfolge ermöglichen.**

### VOM KIDS TEAM BIS NACH WIMBLEDON

Besonders erfreulich ist die Breite unserer Nachwuchsarbeit: Das Kids Team Steiermark erreichte den zweiten Platz beim ÖTV-Bundesfinale, und einzelne Talente wie Benedikt Schuck konnten beim European Kids Masters auf Mallorca mit einem Consolation-Sieg internationale Erfahrungen sammeln. Mit Lea Hessel und Jonas Pitzer, die zusammen mehrere ÖTV-Kat.-1-Turniere gewannen, sowie weiteren starken Ergebnissen in den Altersklassen U12 bis U18 sehen wir, dass unsere Förderstrukturen greifen. Ein historischer Höhepunkt war der Sieg von Moritz Freitag im U14-Bewerb von Wimbledon – ein Meilenstein für den österreichischen Tennissport und ein Beleg dafür, dass Spitzennachwuchs aus der Steiermark auf höchstem internationalem Niveau mithalten kann.

### VON LANDESLIGA BIS BUNDESLIGA

In der allgemeinen Klasse konnten die ESV-Bruck-Damen und die GAK-Herren die steirischen Mannschaftsmeister:innentitel erringen; die GAK-Herren schafften zudem den Aufstieg in die Bundesliga. Vereine wie TSV Hartberg und GAK-Tennis behaupten sich in der höchsten Spielklasse und tragen damit zur Sichtbarkeit unseres Landes bei. Auch im Senior:innenbereich gab es bemerkenswerte Erfolge.

### VON ROLLSTUHL-ÖMS-GOLD BIS WORLD TEAM CUP

Der Bereich Rollstuhltennis entwickelte sich weiter positiv: Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Sporthotel Kurz in Oberpullendorf errangen Martin Hörz-Weber und Wolfdietrich Fritz eine Goldmedaille und das Team erreichte beim World Team Cup in Antalya einen hervorragenden dritten Platz. Solche Leistungen zeigen, wie inklusiv und vielfältig unser Verband aufgestellt ist und wie wichtig gezielte Unterstützung für alle Spielklassen bleibt.

### VON BAD WALTERSDORF BIS POST SV GRAZ

Der ATP-125-Challenger im Sportaktivpark Bad Waltersdorf brachte im Doppelbewerb mit David Pichler erstmals einen österreichischen Turniersieger, ein starkes Signal für die Qualität unserer Veranstaltungen. Für 2026 setzen wir den Schwerpunkt weiter auf den Nachwuchs: Die Jugendmannschaftsmeisterschaft startet mit einem neuen Modus und die Initiative Kidsverein des Jahres soll die Basisarbeit in den Vereinen stärken. Bewährte Höhepunkte wie das Landesliga-Final-Four am GAK, die Steirischen Landesmeisterschaften am Post SV Graz und das ATP-Challenger-Turnier in Bad Waltersdorf bleiben auch weiterhin feste Bestandteile unseres Kalenders.

Ich danke allen Spieler:innen, Funktionär:innen, Trainer:innen sowie unseren Partnern und Förderern für ihr großartiges Engagement. Mein besonderer Dank gilt meinem hervorragendem Vorstandsteam und unserer vertrauensvollen und qualitätsvollen Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir die positive Entwicklung fortsetzen und die Steiermark als starken Standort des österreichischen Tennissports weiter ausbauen.



Vizepräsident Hochstrasser (links) und GF Leber (rechts) gratulieren Syl Gaxherri und Paulina Maier zum Landesmeister:innentitel 2025.

**Raiffeisen** 

© STTV / Rogner

© STTV / Rogner



Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Thom (Mitte) gratuliert dem STTV-Präsidium zur Wiederwahl. Von links: Philipp Hochstrasser, Karin Wagner, Barbara Muhr, Michael Karre.



© zVg

## TIROL

### Präsident Wolfgang WINKLEHNER

**2025 war für den Tiroler Tennisverband ein ausgezeichnetes Jahr.**

Der Tiroler Tennisverband (TTV) blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Im Rahmen der 75. Generalversammlung präsentierte Präsident Wolfgang Winklehner mit seinem Vorstandsteam eine Bilanz, die sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport von guter Arbeit zeugt. Mit einem klaren Fokus auf die Nachwuchsförderung und einer beeindruckenden Mitgliederentwicklung festigt Tirol seine Rolle als dynamische Kraft im österreichischen Tennissport.

### KONTINUIERLICHES WACHSTUM UND STRUKTURELLE STÄRKE

Die statistische Entwicklung der vergangenen Jahre belegt die hohe Attraktivität des Tennissports in Tirol. Mit Ende 2025 verzeichneten die 124 Mitgliedsvereine des TTV insgesamt 23.600 Mitglieder. Dieser signifikante Zuwachs (zum Vergleich 2020: 19.298 Mitglieder) unterstreicht die erfolgreiche Arbeit in der Vereinslandschaft und die Wirksamkeit regionaler Breitensportinitiativen. Parallel dazu spiegelt sich die Begeisterung im Wettspielbetrieb wider: Die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft verzeichnete mit 1146 teilnehmenden Teams erneut eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren (2024: 1060 Mannschaften). Ein besonderes Highlight stellte die Meister:innenehrung dar, die im würdigen Rahmen des ITF-M25-Turniers in Kramsach stattfand und die Brücke zwischen nationalem Breitensport und internationalem Profitennis schlug.

### INTERNATIONALE AUSHÄNGESCHILDER UND SPORTLICHE EXZELLENZ

Tiroler Athletinnen und Athleten sorgten im Jahr 2025 über die Landesgrenzen hinaus für Furore:

- › Alexander Erler etablierte sich in der ATP-Doppelweltrangliste endgültig in der Weltspitze, als fast durchgehend Top-50-Spieler.
- › Sandro Kopp stand Ende 2025 vor dem erstmaligen Sprung unter die Top 300 der ATP-Singleweltrangliste.
- › Ein besonderes Ausrufezeichen setzte die erst 15-jährige Anna Pircher. Das Ausnahmetalent feierte zahlreiche Erfolge und krönte die Saison im September 2025 mit dem Titel der U16-Europameisterin in Parma. Sie gilt damit aktuell als eine der vielversprechendsten Nachwuchshoffnungen im gesamten ÖTV-Bereich.

### ERFOLGE AUF BUNDESEBENE

Auch in den nationalen Ligen setzten Tiroler Mannschaften starke Akzente. Den Damenteams des TC Wörgl sowie des TC Kitzbühel gelang der Aufstieg in die 1. Bundesliga. Zudem sicherte sich Tirol zwei Österreichische Meister:innentitel durch die Mannschaften des TC Kitzbühel (Damen 45+) und des TK IEV (Herren 55+).

### FOKUS NACHWUCHS: BREITENSPORT-OFFENSIVE UND LEISTUNGSKULTUR IM TTV

Der Tiroler Tennisverband (TTV) versteht sich als moderner Dienstleister, der durch dezentrale, klare Strukturen die Basis für eine nachhaltige Nachwuchsentwicklung schafft. Das Jahr 2025 unterstreicht die Dynamik im Tiroler Jugendtennis durch Rekordbeteiligungen und strategische Weichenstellungen.

### BREITENSPORT & SCHULTENNIS: DIE BASIS STÄRKEN

Um Kinder frühzeitig für den Tennissport zu begeistern, setzt der TTV auf niederschwellige Einstiegsformate und eine enge Verzahnung mit dem Bildungswesen:

- › Tennis & Fun: Mit 280 Teilnehmer:innen (4 bis 12 Jahre) bleibt dieses Format ein zentraler Pfeiler der Mitgliederakquise.
- › Schwerpunkt Schule und Sport: Ab 2026 forciert der TTV die Kooperation mit den Unterstufen-sportklassen des Reithannngymnasiums sowie der Mittelschule Reichenau in Innsbruck.



Sieg für die TTV-Senior:innen beim Bundesländercup 2025.

### WETTSPIELBETRIEB: IMPOSANTE ZAHLEN

Die Tiroler Mannschaftsmeisterschaften (TMM) und Turnierserien fungieren als Motor für die Vereine:

- › TMM Jugend: Insgesamt nahmen 363 Mannschaften (U9 bis U18) am Spielbetrieb teil, davon allein 199 Teams in den Kidsklassen (U9–U11).
- › TTV Regio Cups: Mit circa 1200 Teilnehmer:innen verzeichnete die Turnierserie eine außerordentliche Resonanz. Das sportliche Highlight bildete das Regio Masters beim TC Außerfern.

### LEISTUNGSSPORT UND KADERSTRUKTUR

Das Tiroler Fördersystem basiert auf Transparenz und intensiver Betreuung der 8- bis 18-Jährigen:

- › Kaderbetreuung: Rund 50 Kaderspieler:innen wurden 2025 bei 37 Turnieren in ganz Österreich professionell begleitet.
- › Teamleistung: Ein Stab von 19 Trainer:innen koordinierte diesen Einsatz, bei dem über 40.000 Kilometer zurückgelegt wurden, um den Tiroler Nachwuchs auf nationaler Ebene zu positionieren.

### SENIORENTENNIS: LEIDENSCHAFT UND ERFOLG AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Tirol festigt zudem weiterhin seinen Ruf als Hochburg des Senior:innentennis. Die sportlichen Leistungen in den unterschiedlichen Altersklassen überzeugen nicht nur durch Breite, sondern vor allem durch nationale Spitzenplatzierungen. Ein herausragendes Beispiel für diese Exzellenz lieferten im zu Ende gegangenen Kalenderjahr 2025 erneut der TC Kitzbühel (Damen 45+) sowie der TK IEV aus Innsbruck (Herren 55+), die sich beide die Österreichischen Meister:innentitel sichern konnten. Diese erfreulichen Erfolge unterstreichen auch, dass Tennis in Tirol ein Sport für alle Lebensphasen ist. Die hohe Dichte an wettkampforientierten Spieler:innen in den Senior:innenklassen trägt maßgeblich zur lebendigen Vereinskultur und zur sportlichen Qualität der Tiroler Mannschaftsmeisterschaften bei.



Anna Pircher sorgte mit dem EM-Titel für sportliche Gänsehautmomente.



© zVg

## VORARLBERG

Präsident Wolfgang HÄMMERLE

**Das Jahr 2025 war ein außergewöhnliches Jahr für den Vorarlberger Tennissport.**

Mit herausragenden Leistungen auf internationaler Bühne, etlichen österreichischen Meister:inentiteln und beeindruckender Nachwuchsarbeit hat der VTV einmal mehr seine Stärke unter Beweis gestellt.

### JULIA GRABHER: STARKES COMEBACK

Die Dornbirnerin startete nach langer Verletzungsphase auf WTA-Rang 470 in die Saison, arbeitete sich mit ITF-Titeln in Italien, Slowenien und der Schweiz zurück. Sie erreichte mehrere Finals und im Herbst ihren größten Erfolg: den Sieg beim WTA-125-Turnier in Florianópolis. Damit kehrte sie erstmals seit 2023 in die Top 100 zurück.

### MAXIMILIAN TAUCHER: AUSNAHMEATHLET IM ROLLSTUHLTENNIS

Der Dornbirner bestätigte eindrucksvoll seinen Status als weltbestes Rollstuhltennis-Juniorentalent. Zu Jahresbeginn übernahm er Platz eins der Jugendweltrangliste. Im Laufe der Saison holte er wie 2023 sowohl den WM-Titel im Einzel als auch im Doppel. Bei den French Open und US Open gewann er jeweils erneut das Double.

### JOEL SCHWÄRZLER: STARKE DOPPEL- UND CHALLENGER-SAISON

Für große Aufmerksamkeit sorgte der Harder im Doppel mit Neil Oberleitner mit dem sensationellen ersten ATP-Finaleinzug beim Generali Open Kitzbühel. Schwärzler überzeugte auch im Einzel mit dem

Endspiel beim ATP-75-Challenger in Sofia. Mit Oberleitner gewann er später den ATP-100-Challenger-Doppeltitel in Tulln.

### ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN: HIGHLIGHTS

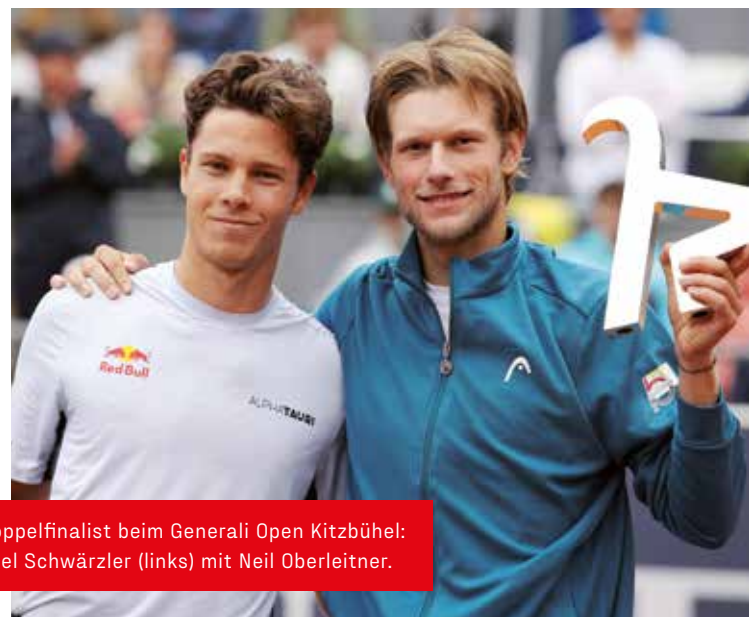
**Allgemeine Klasse:** Linus Erhart (TC Dornbirn) brillierte bei den Hallenmeisterschaften in Bad Waltersdorf mit Bronze im Einzel und Silber im Doppel. Im Halbfinale lieferte er gegen ATP-Profi Dennis Novak Weltklassetennis.

**Nachwuchs:** Lara Linder (UTC Vandans / TC Bludenz) holte den U16-Doppelmeistertitel indoor und Silber outdoor. Filippa Gosch (TC Hard) wurde U14-Doppelmeisterin und Vizemeisterin im Einzel, gewann dazu Freiluft-Bronze. Anna Payer (TC Dornbirn) wurde U18-Vizemeisterin im Einzel. Linus Moser (TC Höchst) und Tobias Brandl (TC ESV Feldkirch) gewannen U14-Doppelbronze.

### ÖSTERREICHISCHE SENIORENMEISTERSCHAFT: VORARLBERG GLÄNZT

Bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaft Freiluft, ausgerichtet vom TC Bregenz nach der Wiedereröffnung der Anlage im April, holte Vorarlberg neun Goldmedaillen. Erfolgreichste Spieler:innen: Christoph Birnbaumer (UTC Egg) mit zweimal Gold, Verena Brünings (TC Bregenz) mit zweimal Gold und einmal Bronze. Indoor hatten zuvor Birnbaumer (Silber Herren 45) und Michael Zech (UTC Schlins, Bronze Herren 40) bei den Hallenmeisterschaften in Wien überzeugt.

© GEPA pictures / Matthias Hauer



Doppelfinalist beim Generali Open Kitzbühel: Joel Schwärzler (links) mit Neil Oberleitner.



Julia Grabher ist zurück in der erweiterten Weltspitze.

© GEPA pictures / Walter Luger

### DIGITAL CAMPUS VORARLBERG TENNISLIGA

Bei der Digital Campus Tennisliga 2025 sicherten sich TC Dornbirn (Damen) und TC Vorderland (Herren) die Meister:innentitel in den A-Ligen der Allgemeinen Klasse.

### IN MEMORIAM

Mit großer Betroffenheit verabschiedete der VTV seinen langjährigen sportlichen Leiter Ajit Alexander, der über viele Jahre den Vorarlberger Tennissport geprägt hat. Sein Einsatz für den Nachwuchs und seine persönliche Art hinterlassen tiefe Spuren in der Tennisgemeinschaft.

### AUSBLICK

Mit diesem beeindruckenden Leistungsspektrum von der Weltspitze bis zum Nachwuchs blickt der VTV zuversichtlich in die Saison 2026.

© GEPA pictures / Icon Sport / Sandra Ruhaut



Maxi Taucher triumphierte sowohl in Paris als auch in New York doppelt.



© zVg

## WIEN

**Präsident Christian BARKMANN**

**Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter dem Wiener Tennisverband.**

**Das Tennisjahr 2025 war für den Wiener Tennisverband von zahlreichen sportlichen Erfolgen sowie positiven Entwicklungen im Nachwuchs-, Leistungs- und Mannschaftsbereich geprägt und unterstrich die erfolgreiche Arbeit der Wiener Vereine und Verantwortlichen.**

### STARKE LEISTUNGEN IM JUGENDBEREICH

Besonders erfolgreich präsentierten sich die Wiener Spielerinnen und Spieler bei den Österreichischen Meisterschaften. Julia Ehrenberger krönte sich zur Österreichischen Meisterin U14 sowohl indoor als auch outdoor. In der Altersklasse U18 indoor erreichte Lea Sabadi Platz eins. Anna Kotchetkov (U16) konnte sich bei den Freiluftmeisterschaften Bronze sichern.

Kara Fronek (U16) überzeugte mit Rang zwei indoor und outdoor. Darüber hinaus qualifizierte sie sich fürs Tennis Europe Junior Masters in Monte-Carlo, wo sie einen hervorragenden fünften Platz belegte. Ein weiteres Highlight: Fronek war Teil des Billie-Jean-King-Cup-U16-Teams, das sich erstmals seit 30 Jahren für das Weltfinale qualifizieren konnte.

### WIENER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT: POSITIVE ENTWICKLUNG

Die Wiener Mannschaftsmeisterschaft verzeichnet 2026 ein leichtes Minus, bleibt mit weiterhin über 1000 Mannschaftsmeldungen jedoch auf sehr hohem Niveau. In den letzten fünf Jahren stiegen die Mannschaftszahlen bei den Damen um 16 und bei

den Herren um zehn. Den größten Zuwachs gab es bei den Herren 35 (von 70 Teams 2021 auf 103 Teams 2026). Zudem erhielten auch im vergangenen Jahr alle Klassensieger:innen wieder kostenlose Stadthallen-Tickets.

Final Four der Herren: Ein besonderes Highlight war die Teilnahme von Dominic Thiem, der beim Alt Erlaaer TC nach seinem Karriereende erstmals wieder in einem offiziellen Bewerb aufschlug. Rund 200 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Geschehen vor Ort, auch ein TV-Team war anwesend. Die Organisation durch den veranstaltenden Verein präsentierte sich dabei in äußerst professioneller und hervorragender Weise.

Einen weiteren Erfolg feierte Wien beim U15-Bundesfinale, bei dem sich der 1. TC Kaiserebersdorf durchsetzen konnte.

### AUSBLICK UND VERANSTALTUNGEN IN WIEN

Positiv hervorzuheben ist, dass die Österreichischen Seniorenmeisterschaften 2026 sowohl indoor im Colony Club als auch outdoor im UTC La Ville erneut in Wien ausgetragen werden. Auch international bleibt Wien ein bedeutender Standort: In Alt Erlaa geht wieder das mit 15.000 US-Dollar dotierte ITF-Herrenturnier über die Bühne.

Mit den Alpstar Ladies Open Vienna (ITF W75) findet zudem abermals eines der größten internationalen Damentennisturniere Österreichs in der Bundeshauptstadt statt.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war die ÖTV-Generalversammlung 2025 im historischen Ambiente von Schloss Schönbrunn. Neben dem offiziellen Teil sorgten ein gemeinsamer Spaziergang zur Gloriette sowie ein Heurigenabend für einen stimmungsvollen Ausklang.

© GEPA pictures / Hans Oberländer



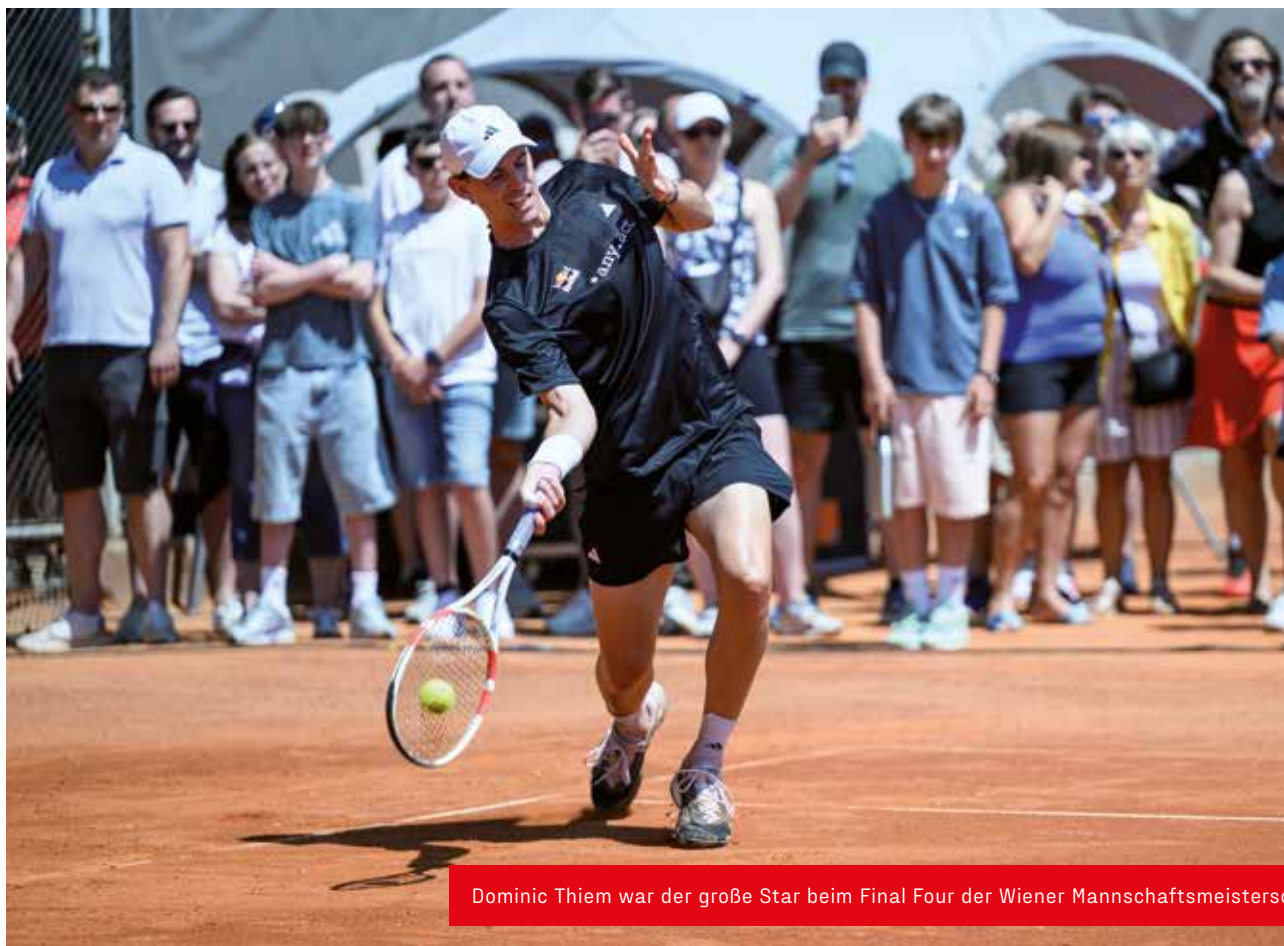
Kara Fronek zeigte 2025 bei den Unter-16-Jährigen auf.



Final Four der Wiener Mannschaftsmeisterschaft.

© GEPA pictures / Christian Moser

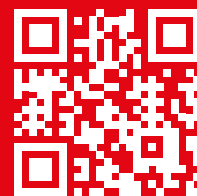
© GEPA pictures / Christian Moser



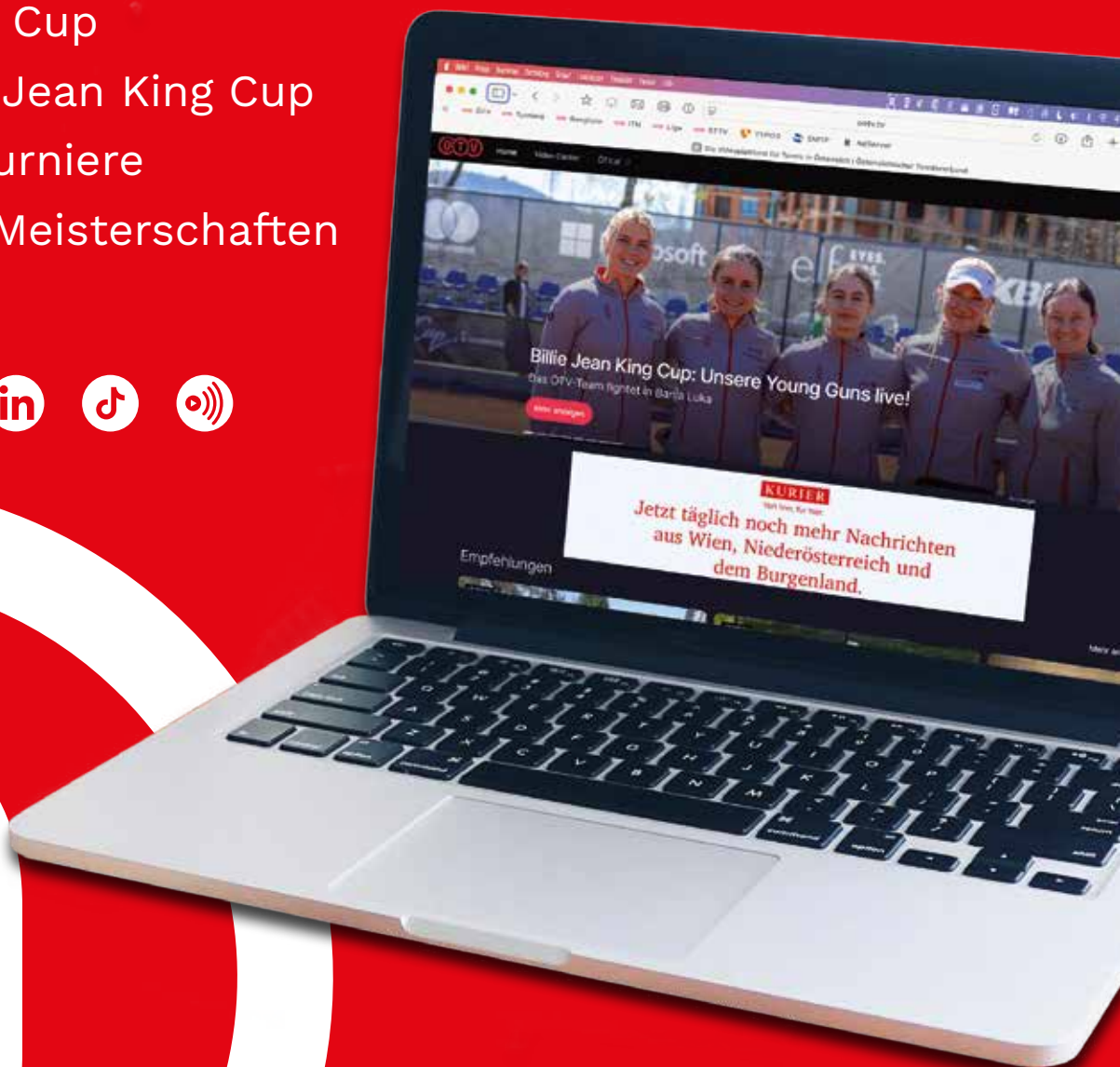
Dominic Thiem war der große Star beim Final Four der Wiener Mannschaftsmeisterschaft.

# Österreichs Spitzentennis auf einer Seite

→ [www.oetv.tv](http://www.oetv.tv)



- Davis Cup
- Billie Jean King Cup
- ITF-Turniere
- ÖTV-Meisterschaften
- uvm.



powered by **KURIER**



ÖSTERREICHISCHER  
TENNISVERBAND

# DER ÖSTERREICHISCHE TENNISVERBAND DANKT SEINEN PARTNERN 2025!

win2day



KURIER



ADMIRAL

vibe  
moves  
you.

Raiffeisen  
Fonds



iFLOW



waterdrop®

ERSTE



sky

simpli

HEAD®



Apothekerkammer  
Wien

KATHREIN  
PRIVATBANK

Taunus Hallenbau

STURM  
Herrenausläufer am Parkring

kinder®  
+ SPORT



IKKGL  
TROPHY



KÄRNTEN  
It's my life!



CEPA  
pictures



BUSINESS  
SOFTWARE

ES comp  
IT GmbH

CINEPLEXX





# ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND

## ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND

Eisgrubengasse 2-6/2  
2334 Vösendorf

Tel.: +43 1 865 45 06 - 0  
Fax: +43 1 865 45 06 - 85

Mail: [info@oetv.at](mailto:info@oetv.at)  
Web: [www.oetv.at](http://www.oetv.at)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag:  
9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Freitag:  
9:00 Uhr bis 13:00 Uhr



[oetv.at](http://oetv.at)

[oetv.tv](http://oetv.tv)